Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Mittwoch, den 20. Mai 1903.—5 Uhr-Ausgabe. — 15. Jahrgang. — No. 119

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Verhängnißvoller Brand.

In Nebraskas Staatshauptstadt.

Lincoln, Nebr., 20. Mai. Um 11 Uhr heute Vormittag brach im Brownell Block, einem dreistöckigen Office-Gebäude in unmittelbarer Nähe einer Straße, die für Karnevalbesucher reservirt worden war, eine schlimme Feuersbrunst aus, und es sind allem Anscheine nach auch mehrere Menschenleben zu beklagen. 3 Personen werden vermißt. Die Straße ist mit Rauch gefüllt, und es ist augenblicklich unmöglich, die Flammen zu erreichen. Im Kellergeschoß des brennenden Gebäudes war eine große Menge Stroh für Pack-Zwecke angehäuft.

Richmond, Michigan, 20. Mai. Rev. Henry Storey, ein Baptisten-Geistlicher, kam beim Brand seines Heimes um, und seine Gattin erlitt so schwere Brandwunden, daß man fürchtet, sie werde nicht dem Leben davonkommen. Rev. Storey war krank, und man vermuthet, daß er in der Nacht aufstand, um Medizin zu nehmen, und dabei eine brennende Lampe fallen ließ. Er war früher in einer Reihe Kirchen in Jowa und Kentucky thätig gewesen.

Battle Creek, Mich., 20. Mai. Man glaubt jetzt, daß die Zerstörung von Eigenthum der hiesigen Adventisten des siebenten Tages im Werthe von mehr, als einer Million Dollars, auf ein Komplott von Feinden dieser Sekte zurückzuführen ist. Das Feuer hatte unheimlich rasch um sich gegriffen und ein großes Sanitorium, ein sechsstöckiges Hospital, zwei Fabriken für Gesundheits-Nahrungsmittel, eine Wäscherei und eine Anzahl kleiner Wohnhäuser, Scheunen u. s. w. in kurzer Zeit zerstört, wobei auch zwei Menschen umkamen.

Arbeiter-Nachrichten.

Der Brotkorb in New Haven hängt hoch!

New Haven, Konn., 20. Mai. Unsere Stadt wird nächstdem sogut wie ohne Brot sein, da die Bäckermeister entschlossen sind, kein Brot mehr zu backen, bis der Ausstand der Bäckergehilfen beigelegt ist. Bis jetzt haben nur wenige Bäckermeister das Abkommen mit den Arbeitern unterzeichnet. Letztere beharren auf der Forderung, nur Tag-Arbeit zu verrichten zu brauchen.

New Rochelle, N. Y., 20. Mai. Die Maurer-Gesellen dahier haben dem Baugewerk-Rath mitgetheilt, daß, wenn nicht der Streik — der jetzt schon sieben Wochen dauert — bis Ende der laufenden Woche beigelegt sei, sie unter einem Privat-Abkommen mit den Meistern zur Arbeit zurückkehren würden.

Lima, O., 20. Mai. Die 300 streikenden Angestellten der Lima Locomotive & Machine Works sind bereits wieder zur Arbeit zurückgekehrt, nachdem ein Abkommen erzielt worden war, wonach die Leute nicht zur Stück-Arbeit gezwungen sein werden.

New York, 20. Mai. Abermals gab es am „Subway" entlang an verschiedenen Punkten Zusammenstöße zwischen der Polizei und streikenden Italienern, welche manche ihrer arbeitenden Landsleute einzuschüchtern suchten. Die Polizei nahm drei Verhaftungen vor. Gegenwärtig sind am „Subway" rund 2000 Mann an der Arbeit, — ungefähr halb so viel, wie erforderlich sind.

Cincinnati, 20. Mai. Etwa 200 Mitglieder der hiesigen Eisenblecharbeiter-Gewerkschaft sind am Streik, um kürzere Arbeitszeit und höheren Lohn zu erzwingen. Dieser Ausstand mag auch die Bau-Kontrakte beeinflussen.

Auch zwei Kriegsschiffe

Sollen zum großen Sängerfest gesandt werden.

Washington, D. C., 20. Mai. Im Flotten-Departement wird angekündigt, daß die Kreuzerboote „Prairie" und „Topeka", welche derzeit in der Cheasapeake-Bai Versuche mit drahtloser Telegraphie vornehmen, also ohnehin in der Nähe sind, wahrscheinlich nach Baltimore gesandt werden, um bei dem großen Bundes-Sängerfest, das am 1. Juni eröffnet wird, die amerikanische Marine zu vertreten.

Hr. Wachter von Baltimore hatte kürzlich im Namen der Sängerfest-Behörde den Kontre-Admiral Taylor als Chef des Navigations-Bureaus ersucht, zwei Schlachtschiffe für diese Gelegenheit zu senden. Aber man fand keines der Schlachtschiffe um diese Zeit für einen solchen Zweck verfügbar; daher will man zwei kleinere Kreuzerboote senden.

Neue kroatische Unruhen.

Wien, 20. Mai. Die Feier des Jahrestages vom Tode Jellacios, des früheren Bans von Kroatien, führte in der dortigen Hauptstadt Agram wieder zu schlimmen Ruhestörungen.

Die Polizei wurde gesteinigt und nahm 85 Verhaftungen vor. Ueber 2000 Personen sind bereits in kroatischen Gefängnissen!

— Schlechtes Geschäft. — „Nun, Herr Kommerzienrath, wie gehen die Geschäfte?" — „Geschäfte? — Nun, wie sollen se gehen — schlecht geh'n se, kaum daß mer dabei verdient seine täglichen Austern und 'n Sekt."

Dreifacher Lynchmord!

Tampa, Fla., 20. Mai. Ganz kurz auf die Kunde von dem Lynchmord an einem Weißen zu Madison, Fla., trifft die Nachricht ein, daß zu Mulberry, in Florida'er County Polk (30 Meilen von Tampa), der Weiße Amos Randall und die Farbigen Kennedy und Goldon wegen Ermordung des Weißen Barney Brown, eines Prohibitions-Agitators, gelyncht wurden. Der Weiße, Besitzer einer heimlichen Schnapsbude, soll die beiden Farbigen zur Verübung des Mordes gedungen haben.

Ausland.

Bankkrach und Gebäudekosten.

Berlin, 20. Mai. Einen Einblick in die Geschäfts-Methoden gewisser Finanz-Institute gewährt der jetzige Prozeß gegen die Pommern-Bank. Aus der Beweis-Aufnahme geht hervor, daß das neue Direktionsgebäude in der Behrenstraße eine Kostensumme von 2,641,000 Mark verschlang, obwohl der, vom Aufsichtsrath genehmigte Anschlag sich nur auf eine Million belief.

Staatsanwalt Beeck wies darauf hin, daß der Bau ungemein prunkvoll hergestellt und ausgestattet worden sei, um dem Publikum Sand in die Augen zu streuen; das alte Gebäude in der Taubenstraße sei noch vollkommen ausreichend gewesen. Die verkrachte Hypothekenbank führte eine Geheimkasse für Darlehen, Remunerationen, Extra-Gehälter u. s. w. Die sonstige Mißwirthschaft wird durch das sogenannte Bon-System gekennzeichnet. Das heißt, es wurden Millionen von Mark gegen Hinterlegung einfacher Merkzettel verausgabt, ohne daß ordnungsmäßige Buchungen stattgefunden hätten.

Noch ein Metzer Denkmal.

Metz, 20. Mai. Die Schlachtfelder um Metz werden in diesem Jahre um ein weiteres Denkmal für die gefallenen Krieger bereichert werden. Es wird dies ein Monument für das 72. Infanterie-Regiment sein, welches bei den Kämpfen um Metz schwere Verluste erlitt. Als Standort ist der Platz der Hauptverluste, Rezonville, ausersehen. Nach einem Bericht des Denkmal-Ausschusses, welcher jüngst im Weißenfels zusammentrat, beläuft sich der Denkmals-Fonds bisher auf 12,000 Mark, wovon 3500 bereits verausgabt wurden.

Die günstigen materiellen Verhältnisse haben Veranlassung gegeben, ein weiteres Erinnerungszeichen an die denkwürdigen Tage zu stiften, und zwar in Form einer Tafel, welche an einem Hause der Ortschaft Gorze angebracht wird. In diesem Hause lag schwerverwundet Oberleutnant v. Zedtwitz, der dem König Wilhelm I. von seinem Schmerzenslager aus die „Rose von Gorze" überreichte. Die historische Rose ist später in einem Gedicht von Frau Strantz verherrlicht worden. König Wilhelm war durch die Aufmerksamkeit tief gerührt; am Weihnachtstag erhielt der, inzwischen Genesene eine Sendung des Königs, in der sich ein Briefbeschwerer befand. Auf einer Unterlage erhob sich in massivem Golde die „Rose von Gorze".

Prinzeß Luisens Ansprüche.

Dresden, 20. Mai. Zur Angelegenheit der Prinzessin Luise von Toskana, früherer Gemahlin des Kronprinzen Friedrich August von Sachsen, wissen sächsische Blätter zu berichten, daß die Angelegenheit nunmehr vor ihrem letzten Stadium angelangt sei und bis Ablauf dieses Monats ihre endgiltige Lösung finden werde. Die juristische Grundlage hierfür bilde ein, von den Anwälten der Prinzessin verfaßtes Elaborat, in welchem alle Ansprüche niedergelegt sind. Die Formulirung ist eine derartige, daß ein Einwand von sächsischer Seite kaum zu besorgen ist.

Ueber den Inhalt des Arrangements wird noch strengste Geheimhaltung beobachtet. Doch wird versichert, daß die hauptsächlichsten Wünsche der Prinzessin Berücksichtigung gefunden haben. Was aus dem, von Luise geborenen Kinde werden wird, ist noch immer nicht ganz gewiß.

Deutscher Weinbauer-Kongreß.

Mainz, 20. Mai. Vom 14. bis zum 18. August findet hier der diesjährige deutsche Weinbauer-Kongreß statt, in Verbindung mit einer Ausstellung von Bedarfs-Gegenständen für Weinbau und Keller-Wirthschaft. Man ist gespannt, ob der Kongreß auch der Weinpantscherei, welche den Ruf der deutschen Weine zu schädigen beginnt, seine Aufmerksamkeit zuwenden wird.

Von der Aufruhr-Klage freigesprochen.

Manila, 20. Mai. Das Obergericht hat entschieden, daß Dorr und O'Brien, Herausgeber, bezw. Redakteur der Zeitschrift „Freedom", sich nicht des Aufruhrs schuldig gemacht haben.

Dagegen bestätigte das Obergericht die Schuldigsprechung Beider unter der Anklage der Beleidigung von Bemito Legarga, einem Mitgliede der amerikanischen Philippinen-Kommission.

— Gedankensplitter. — Auch in der Komödie des Lebens gibt es Rollenneid.

235 Getödtete!

So hoch soll sich die Zahl der Opfer des Kischinew-Gemetzels belaufen. — Weiteres über Rußlands Judenfrage.

Bukarest, Rumänien, 20. Mai. Eine zuverlässige Person, welche die russische Stadt Kischinew zwei Tage nach den Juden-Metzeleien und Plünderungen besuchte, erklärt, die Krawalle hätten sich am Mittwoch und Donnerstag der orthodoxen Oster-Woche (der griechisch-katholischen Kirche) ereignet, und man habe auch in diesem Fall ausgesprengt, daß die Juden einen „Ritual-Mord" verübt hätten, welches Gerede sich jedoch bald als grundlos erwiesen habe. Es seien nicht weniger, als 175 Juden auf der Stelle getödtet worden, und von den 385 Verwundeten seien 60 in den nächsten zwei Tagen ihren Verletzungen erlegen, sodaß sich die Gesammtzahl der Getödteten auf 235 belaufe.

Am Freitag trafen dann zwei Kosaken-Regimenter in Kischinew an, der Belagerungs-Zustand wurde proklamirt, und die Soldaten verhafteten mehrere Hundert der Krawaller. Die Juden waren inzwischen nach allen Richtungen geflohen, viele nur halb bekleidet und ohne Schuhe.

(Siehe auch die betreffenden Depeschen auf der dritten Seite.)

New York, 20. Mai. Der Behauptung hervorragender russischer Juden zufolge halten sich reichlich 5000 bezahlte Spione der russischen Regierung in den Ver. Staaten auf und berichten Alles, was von irgendwelchem Interesse für diese Regierung sein mag, so rasch wie möglich! Besonders sollen sie darauf aus sein, sich den Inhalt von Briefen zugänglich zu machen, welche von verfolgten Russen an Angehörige oder Freunde in den Ver. Staaten geschrieben worden sind, damit die betreffenden Auslassungen dann wiederum nach Rußland berichtet werden und die Handhabe zu neuen Verfolgungen bieten können. Seit letztem Freitag sind keine Gelder mehr von hier aus nach Kischinew abgesandt werden. Der hiesige Unterstützungs-Fonds beträgt bis jetzt im Ganzen $63,000, wovon $50,000 von Juden der Ostseite beigesteuert wurden.

Washington, D. C., 20. Mai. Dem amerikanischen Staatsdepartement ist wieder eine ganze Reihe Resolutionen zugegangen, welche auf die Juden-Metzeleien in Kischinew, Süd-Rußland, Bezug haben. Das Staatsdepartement erkennt den Empfang aller dieser Zuschriften höflich an und verspricht, dieselben in Erwägung zu ziehen; doch wird offiziell erklärt, es sei derzeit kein Grund für eine Intervention oder auch nur für Vorstellungen seitens der Ver. Staaten vorhanden, da die russische Regierung offenbar Alles, was sie thun konnte, zur Wiederherstellung der Ordnung und Bestrafung der betreffenden Thäter gethan habe.

Jener Gouverneurs-Mord.

Er stand mit einem früheren Aufruhr in Verbindung.

Ufa, Europäisch-Rußland, 20. Mai. Die, kurz berichtete Ermordung des Gouverneurs Bogdanowitsch im Stadtpark dahier war allem Anschein nach ein Rache-Akt, welcher aus dem Aufruhr zu Slatusk, im vergangenen März, hervorging (wo 28 Personen durch Gendarmerie und Truppen getödtet und 50 andere verwundet wurden.)

Der Gouverneur ging mitten unter Volkshaufen durch den Park dahin, als an einem schattigen Seitenweg, unfern der Kirche, sich ihm zwei Männer näherten. Der eine derselben trug ein Packet und übergab es Bogdanowitsch mit einer Verbeugung. Während der Gouverneur das Päckchen prüfte, zogen die Beiden Revolver und feuerten nicht weniger, als 9 Schüsse in die Brust und den Rücken des Gouverneurs ab. Dieser starb auf der Stelle.

Der Wächter der besagten Kirche hörte den Knall der Schüsse und eilte herzu, konnte aber die davonlaufenden Mörder nicht mehr anhalten, welche drohten, Jeden niederzuschießen, der sich ihnen in den Weg stelle.

Bogdanowitsch war seit sechs Jahren Gouverneur dieser Provinz und war im Allgemeinen eine populäre Persönlichkeit.

Ohm Krüger bewillkommt.

Paris, 20. Mai. Der greise frühere Präsident der Transvaal-Republik, Paul Krüger, traf aus Mentone, Südfrankreich, auf der Fahrt nach Holland hier ein und erhielt von einer großen Menge Freunde am Bahnhof ein sehr sympathisches Willkomm. Die Damen überreichten ihm viele Blumensträuße, und er hielt eine kurze Dankesrede. Nächstes Jahr will er wieder nach Frankreich kommen. Er ist offenbar bei bester Gesundheit.

8000 Obdachlose.

Manila, 20. Mai. Eine große Feuersbrunst im Stadttheil Tondo zerstörte 2000 Eingeborenen-Häuser, und reichlich 8000 Menschen wurden obdachlos. Der direkte finanzielle Schaden beläuft sich auf $2,000,000.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Barbarossa von Bremen.
New York: Kaiser Wilhelm II. von Bremen.
San Franzisko: Alameda von Honolulu.
Marseille: Burgundia von New York.
Amsterdam: Rotterdam von New York.
London: Menominee von New York; Cambrian von Boston.
Liverpool: Canada von Montreal.
Bremen: Kronprinz Wilhelm von New York.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Auf der Fährte.

Ein zweiter von den Angreifern des Polizeisergeanten Miller ermittelt.

Stephen Kelleher, welcher in Verbindung mit dem Mordangriff auf Polizeisergeant Miller von der Bezirkswache an der 22. Straße am Dienstag Morgen in Haft genommen wurde, wurde heute Richter Prindiville im Polizeigericht an der Harrison Straße vorgeführt, die Verhandlung auf Antrag von Polizeikapitän O'Brien aber bis zum 29. Mai verschoben, damit die Behörden Gelegenheit hätten, inzwischen die angeblichen Spießgesellen Kellehers festzunehmen. Kellehers Bürgschaft wurde auf $10,000 angesetzt. Sergeant Miller hat auch einen anderen seiner drei Angreifer erkannt, Patrick Collins. Eine Beschreibung dieses Burschen wurde heute nach allen Bezirkswachen gesandt, ein Mann des Namens infolge dessen auch verhaftet, aber wieder freigelassen, da es nicht der Richtige war. Von anderer Seite ist Kapitän O'Brien eine Bestätigung von Millers Angaben gemacht worden. Paul Gast, Schankwärter in Smith's Wirthschaft, 2118 State Straße, erzählt nämlich, daß gleich nach der Schießerei Collins in jene Wirthschaft gekommen sei und nach Kelleher gefragt habe. Collins habe noch einen Revolver in der rechten Hand gehalten. Ehe der Schankwärter die Frage beantworten konnte, sei Kelleher durch eine Hinterthür hereingelaufen. Auch dieser habe einen Revolver in den Händen gehabt. Beide wären sehr ängstlich gewesen und hätten leise mit einander gesprochen. Dann habe Collins aus der Thür geschaut, um sich zu vergewissern, ob die Luft rein sei, und auf einen Wink von ihm sei auch Kelleher herausgekommen. Gast hat die Beiden seither nicht mehr gesehen.

Ray Walters, in deren Hause Kelleher wohnte, weigerte sich, der Polizei über des Letzteren Bewegungen in der Nacht vom Montag auf Dienstag Auskunft zu ertheilen und wurde heute Morgen unter der Anklage ordnungswidrigen Benehmens im Polizeigerichte an der Harrison Straße vorgeführt, ihr Prozeß aber bis morgen früh verschoben. Inzwischen stellt Polizeikapitän O'Brien mit ihr Verhöre an. Die Walters schien, als sie in ihrer Wohnung, 2118 State Straße, verhaftet wurde, an den Wirkungen von Droguen zu leiden.

Alderman Wendling vermochte heute Kelleher nicht als einen der fünf Burschen zu erkennen, welche ihn niederschlugen und beraubten. Der Mann, welcher zusammen mit Kelleher verhaftet wurde, wird vorläufig festgehalten, da man vermuthet, daß er der Polizei sehr wichtige Aufschlüsse zu geben vermag. Vorläufig hüllt er sich noch in Schweigen.

In dem Zustande des Sergeanten Miller ist heute eine sehr bedeutende Besserung eingetreten, sodaß man auf die baldige Genesung des Beamten hofft.

Toller Hund.

Ein Hundefänger von der Bestie übel zugerichtet.

Die städtischen Hundefänger John E. Dunn und Robert Strickland versuchten heute nach längerer aufregender Hetzjagd an Van Buren Straße und Ogden Avenue einen herrenlosen, anscheinend tollen Köter von undefinirbarer Rasse einzufangen. Als Dunn dem Hund die Schlinge über den Kopf werfen wollte, fiel der Köter über ihn her, biß ihn in den linken Arm und biß ihm einen Finger der linken Hand ab. In diesem Augenblicke erschien der Polizist James Gardner auf der Bildfläche, dem es gelang, das Hundevieh zu erschießen. Dunn fand Aufnahme im County-Hospital. Dr. Lagorio wird den Köter untersuchen. Falls er Spuren von Tollwuth findet, wird Dunn nach dem Pasteur-Institut geschafft und dort behandelt werden. Wm. F. Stewart, der Aufseher im städtischen Pfandstall, gab an, daß seine Leute in dieser Saison elf anscheinend tolle Hunde angetroffen haben. Erst am Dienstag habe ein Hundefänger, Namens Patrick Lillis, einen aufregenden Kampf mit einem anscheinend tollen Hund zu bestehen gehabt.

Unter der Anklage, der Besitzer eines gemeingefährlichen, bissigen Köters zu sein, wurde am vorigen Freitag der Polizist Michael Ryan von der Bezirkswache auf den Viehhöfen dem Richter Quinn vorgeführt. Ein gewisser Miskell trat als Kläger gegen ihn auf. Des Polizisten Köter hatte seinen kleinen Sohn gebissen. Der Richter befahl dem Schergen, den Hund zu tödten. Heute hatte sich Ryan wiederum vor dem Richter zu verantworten. Miskell bezichtigte ihn, dem Befehle des Richters nicht nachgekommen zu sein und den Hund nicht getödtet zu haben. Ryan behauptete das Gegentheil. Der Richter aber schenkte seinen Angaben keinen Glauben und strafte ihn um $10.

— Ahnung. — Junger Ehemann (zärtlich): In den drei Monaten, die wir jetzt verheirathet sind, haben wir uns noch nicht ein einziges Mal gezankt, nicht wahr? — Frau: Nein, Schatz . . . aber jetzt habe ich wirklich bald ein neues Kleid nöthig!

Leset die „Sonntagpost".

Hatten Lunte gerochen.

Eine Razzia auf Falschmünzer fruchtlos verlaufen.

Die Vögel ausgeflogen.

Ein Italiener, der als Detektive in Diensten der Regierung stand, sammelte Beweise gegen seine Landsleute, von denen er beinahe umgebracht wurde.

Beamte des Bundesgeheimdienstes und 15 städtische Detektives begaben sich heute zu früher Morgenstunde nach der Nordseite, um eine Falschmünzerwerkstätte auszuheben. Im italienischen Viertel wurden mehrere Häuser durchsucht, doch weder Falschmünzer, noch Werkzeuge oder Materialien gefunden. Kapitän Porter ist der Ansicht, daß die Falschmünzer rechtzeitig Lunte rochen und keine Zeit verloren, um sich aus dem Staube zu machen.

Die Razzia wurde auf Grund des von einem in Diensten der Regierung stehenden italienischen Detektive gesammelten Beweismaterials unternommen. Vor mehreren Wochen kamen seine Landsleute dahinter, daß er ein Geheimpolizist ist. Die Folge war, daß man ihn beinahe vergiftete. Außerdem wurde der Versuch gemacht, ihn zu erdolchen.

Dieser Mann begleitete heute Kapitän Porter und die Detektives. Er bezeichnete die Häuser, in denen angeblich Falschmünzerwerkstätten betrieben wurden. Vorgenommene gründliche Haussuchungen verliefen aber gänzlich ergebnißlos.

Kapitän Porter und sein Assistent Albert Gallaher hatten die Razzia schon seit zwei Monaten geplant. Am Montag wurden sie in Kenntniß gesetzt, daß die Falschmünzer in ein anderes Gebäude verzogen seien. Der geeignetste Zeitpunkt gegen die Missethäter vorzugehen, schien gekommen zu sein. Kapitän Porter begab sich gestern Nachmittag zum Polizeichef O'Neill und bat, ihm 15 Detektives zur Verfügung zu stellen. Der Polizeichef kam seinem Wunsche bereitwilligst nach. Die Detektives wurden zusammengetrommelt und zu strengster Verschwiegenheit verpflichtet. Um Aufsehen zu vermeiden, wurden je zwei Detektives beauftragt, ein bestimmtes Haus zu durchsuchen.

„Es handelt sich darum, die größte Falschmünzerwerkstätte auszuheben, von der wir seit langer Zeit gehört haben", sagte Kapitän Porter zu den städtischen Detektives. „Falsches Geld im Nennwerthe von tausenden von Dollars ist von Italienern verfertigt und in Umlauf gesetzt worden."

Nachdem die Detektives ihre Instruktionen erhalten hatten, wurde ihnen aufgetragen, auf eigene Faust Nachforschungen anzustellen.

Kurz vor 9 Uhr fanden sich zwei Detektives in der Wirthschaft von De Vorney & Meccia, Nr. 66 Milton Avenue, ein, schlossen die Thür und nahmen eine Haussuchung vor. Die Kunde davon verbreitete sich mit Windeseile in der Nachbarschaft und bald hatte sich eine größere Menschenmenge vor dem Lokal eingefunden. Bald darauf trafen zwei Detektives ein, welche das Gebäude Nr. 32 Milton Avenue durchsuchten.

Kapitän Porter und drei Detektives hielten zur selben Zeit eine Haussuchung ab in der an der Südostecke von Milton Avenue und Oak Straße gelegenen Wirthschaft, in der sich angeblich die Werkstätte der Falschmünzer befinden sollte. Nicht eine Spur der Thätigkeit von Falschmünzern wurde in dem Lokal gefunden. Der italienische Detektive gab dann an, daß die Falschmünzer nach dem Erdgeschoß unter der Fleischwaarenhandlung an Milton Ave. und Hobbie Straße verzogen seien. Dort wurde nur ein Lichtstumpf gefunden. Im Hause wohnhafte Frauen gaben an, daß dort ein Mann gestorben sei und daß an seiner Bahre Kerzen brannten. Der Lichtstumpf rühre davon her.

Kapitän Porter und die Detektives begaben sich nach der Wirthschaft an Oak Straße und Milton Ave. zurück, wo ein Mann verhaftet wurde. Es lag ersichtlich nichts gegen den Häftling vor. Er betheuerte seine Unschuld und protestirte gegen seine Verhaftung, wurde aber auf Anordnung des Kapitäns Porter dingfest gemacht.

Kapitän Porter kehrte, nachdem er noch die ganze Nachbarschaft abgeklappert und sich mit einer Anzahl Geschäftsleute unterhalten hatte, nach seinem Bureau zurück. Er entließ die Detektives, nachdem er zugegeben hatte, daß die Razzia ein kläglicher Mißerfolg gewesen sei.

Der italienische Detektive hatte dem Kapitän Porter erzählt, daß er, um Beweise gegen die Falschmünzer zu sammeln, Mitglied ihrer Bande wurde, gesehen habe, wie das falsche Geld hergestellt und in Umlauf gesetzt wurde, und behauptet, daß er die Mitglieder der Bande kenne. Als seine Landsleute dahinterkamen, daß er ein Spitzel sei, habe man ihm Gift eingegeben und später den Versuch gemacht, ihn zu erdolchen.

Der verhaftete Italiener heißt Jos. Nicolosi. Kapitän Porter hat auf ihn seit längerer Zeit gefahndet. Er soll falsches Geld angefertigt oder aber in Umlauf gesetzt haben. Die Bundesbeamten glauben genügend Beweise gegen ihn zu haben, um die Bundesgroßgeschworenen veranlassen zu können, ihn in Anklagezustand zu versetzen.

Die den Beamten durch die Lappen gegangene Falschmünzerbande soll Antonino d'Andrea mit falschem Gelde versehen haben, welches er dann angeblich umsetzte. Er wurde kürzlich von Richter Kohlsaat zu 13 Monaten Zuchthaus verurtheilt.

Verlief glimpflich.

Vom Dache des Neubaues von Schlesinger & Mayer fiel ein Hebekrahn.

Mehrere Personen entgingen mit knapper Noth dem Schicksal, erschlagen zu werden.

Vom Dache des zwölfstöckigen Neubaues, der von der Firma Schlesinger & Mayer an State und Madison Str. errichtet wird, stürzte heute ein gewaltiger Hebekrahn auf den Bürgersteig. Eine Anzahl Straßengänger entgingen mit knapper Noth dem Schicksal, erschlagen zu werden. Etwa 50 Arbeiter, die im Erdgeschoß beschäftigt waren, suchten in wilder Flucht ihr Heil und entkamen unversehrt. Daß nicht Straßengänger verunglückten, ist nur dem Muthe des Wächters W. T. Morgan zuzuschreiben, der fast unter den fallenden Krahn auf den Bürgersteig eilte und ihn von Straßengängern säuberte.

W. S. Dinwiddie, der Bauleiter, erklärte, nicht angeben zu können, was den Fall des Hebekrahns veranlaßte.

„Ich habe drei ähnliche Unfälle erlebt," sagte Herr Dinwiddie, „bin aber stets mit heiler Haut davongekommen. Heute befand ich mich im Erdgeschoß, direkt unter der Stelle des Bürgersteiges, auf welche der Hebekrahn aufschlug. Bretter und sonstige Trümmer fielen auf mich. Als der über eine Tonne schwere Krahn fiel, bebte der ganze Bau. Das Getöse war ohrbetäubend. Die Arbeiter suchten Hals über Kopf das Freie zu gewinnen. Mehrere Straßengänger entgingen nur mit knapper Noth dem Tode, desgleichen mehrere Arbeiter, die eben im Begriffe gewesen waren, einen Balken emporzuheben, als der Krahn fiel."

Herr Dinwiddie glaubt, daß ein Drahtleitungsseil riß, und daß dadurch der Absturz des Hebekrahns verursacht wurde.

Feuer im Auditorium.

Der verursachte Schaden beträgt $3000.

Im Rauchfang eines Speisezimmers im Auditorium gerieth heute gegen Mittag der Ruß in Brand. Die Flammen verursachten einen Gesammtschaden von etwa $3000, ehe sie gelöscht werden konnten. Der Rauch drang in das Damen-Speisezimmer, den Hauptkorridor, die Säle im zweiten Stock und durch den Tunnel in den Annex. Der Gäste bemächtigte sich ziemliche Aufregung, doch gelang es den Hotelclerks Schaefer und Kennedy, eine Panik zu verhüten, indem sie die Gäste zur Besonnenheit ermahnten und sie darauf aufmerksam machten, daß das Gebäude feuersicher, für sie also nicht die geringste Gefahr vorhanden sei.

Vom Rauch-Gemeinschaden.

In Champaign nahmen gestern Nachmittag 51 Mitglieder des hiesigen Commercial Club, darunter die Leiter bedeutender industrieller Anlagen, die von der Universität von Illinois eingeführten Rauchverzehrer und automatischen Vorrichtungen zum Einschieben der Kohle in Augenschein. Sie erfuhren, daß mit gestampfter Kohle und praktischer Feuerung sich bedeutende Ersparnisse an Heizmaterial erzielen und der Rauch sich ganz vermeiden ließe. Die Herren kamen zu der Ueberzeugung, daß praktische Kesselanlagen gebaut werden können, in denen selbst der Rauch der Illinoiser Kohlen vernichtet werden kann, und sie werden dieselben in ihren Betrieben einführen.

Monopol begünstigt.

Vor den Herren J. D. Yeoman und Joseph Fifer, Mitgliedern der Zwischenstaatlichen Handelskommission, wurde heute die im April stattgefundene Verhandlung der Beschwerde der Detroit Salt Co. wieder aufgenommen. Die Firma beschwert sich, daß die Bahngesellschaften und einzelne Dampfergesellschaften dem Chicagoer Salzmonopol derartige Vergünstigungen in den Frachtsätzen gewährten, daß alle Mitbewerber in Michigan garnicht mehr gegen dieses Monopol aufzukommen vermöchten.

— Modern! — Rosalie: „Den Isidor möcht' ich wohl heirathen, wenn er nur nicht diese gebogenen Beine hätte!" — Herr Zeiteles: „Sind doch modern — Beine im Jugendstil!"

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen schön heute Abend und Donnerstag, anhaltend warm. Frischer Südwind.

Illinois und Indiana: Theilweise bewölkt heute Abend und Donnerstag, heute Nachmittag oder Abend möglicherweise Gewitterstürme im südlichen Theile. Frischer Südwind.

Wisconsin: Im Allgemeinen schön heute Abend und Donnerstag. Südwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 80 Grad; Nachts 12 Uhr 68 Grad; Morgens 6 Uhr 68 Grad; Mittags 12 Uhr 78 Grad.

Das Verkehrs-Problem

Die „City Railway Co." zum Unterhandeln bereit.

Die „Union Traction Company" ist vorläufig nicht verfügungsfähig. — Alderman Foreman stellt eine umfangreiche Liste von Bedingungen auf.

Es scheint Aussicht vorhanden, daß die „City Railway Co." — unabhängig von der Union Traction Co. und deren Bankerott-Verwesern — sich schon morgen bei der stadträthlichen Verkehrs-Kommission um Erneuerung ihrer Wege-Gerechtsame melden wird. Der Anwalt der Gesellschaft, Col. E. R. Blitz, deutet in allgemeinen Umrissen an, welche Zugeständnisse die Gesellschaft zu machen bereit sein würde. — Sie würde auf die „Rechte" verzichten, welche die 99 Jahr-Akte ihr verleiht, sofern diese Verzichtleistung an sich von der Stadt als ein Zugeständniß aufgefaßt und durch ein Fallenlassen dieser oder jener anderen Forderung ausgeglichen würde. Sie würde ihre sämmtlichen Linien südlich von der 12. Str. für den Betrieb mittels unterirdischer elektrischer Stromführung einrichten und ihr ganzes Straßenbahnnetz gemäß den Empfehlungen umändern, welche in der Denkschrift des Ingenieurs Arnold niedergelegt sind. Sie würde bereit sein, der Stadt 7 Proz. und unter gewissen Bedingungen 10 Prozent ihrer Gesammt-Einnahmen als Abgabe zu entrichten, und in die Bestimmung einwilligen, daß im Jahre 1903 ihre sämmtlichen Gerechtsame gleichzeitig erlöschen sollen. Was die Gewährung allgemeiner Umsteige-Privilegien anbetrifft, so könnten entsprechende Abmachungen nur im Einvernehmen mit der „Union Traction Co." getroffen werden, die ja aber leider gegenwärtig nicht ganz „verfügungsfähig" sei.

Was die „Union Traction Co." anbetrifft, so wollen die Bankerottverwalter derselben erst Rücksprache nehmen mit Bundesrichter Großcup und mit den Rechtsvertretern der Geldleute im Osten, die an dem Unternehmen interessirt sind, ehe sie irgend welche Abmachungen mit der Stadt treffen.

Mayor Harrison ist der Ansicht, daß es ganz davon abhängen werde, in welchem Maße die Gesellschaften der Stadt entgegenkommen und was der Stadtrath zur Wahrung der Interessen der Bürgerschaft thun werde, ob man die abzuschließenden Kontrakte zum Gegenstande einer Urabstimmung werde machen müssen, oder nicht. Er verspricht, die Augen offen zu halten und nöthigenfalls als Erster das Signal zur Vornahme der Urabstimmung zu geben.

Ald. Foreman von der Verkehrs-Kommission zählt folgende Bedingungen auf, die seiner Ansicht nach an die Erneuerung der Wege-Gerechtsame geknüpft werden müßten:

1. Die Gerechtsame dürfen nicht für länger als zwanzig Jahre ertheilt werden, und nur unter dem Vorbehalt, daß es der Stadt frei stehen müsse, später die Anlagen zu einem durch Abschätzung festzustellenden Preise zu übernehmen.

2. Auf die angeblichen Rechte unter der 99 Jahr-Akte müssen die Gesellschaften Verzicht leisten.

3. Als Fahrpreis dürfen die Gesellschaften nicht mehr als 5 Cents berechnen.

4. Es müssen allgemeine Umsteige-Privilegien gewährt werden.

6. Die verschiedenen Straßenbahn-Systeme müssen, unter städtischer Kontrole, vereinigt werden.

7. Die Verkehrsmittel sind so gut wie möglich zu machen und dauernd in bester Verfassung zu erhalten.

8. Falls in den Ordinanzen nicht von vornherein alle zu treffenden Einrichtungen aufgezählt sind, so soll das die Stadt nicht verhindern, deren Einführung nachträglich zu verlangen.

9. Die Gesellschaften müssen einwilligen, daß alle ihre Gerechtsame gleichzeitig erlöschen sollen.

11. Es ist den Gesellschaften nicht gestattet, ihre Gerechtsame ohne Zustimmung des Stadtraths zu veräußern oder zu übertragen.

12. Falls die Stadt früher oder später in der unteren Stadt unterirdische Verkehrswege anlegen sollte, so sind die Gesellschaften verpflichtet, dieselben zu benützen und hierfür angemessene Pacht zu zahlen.

13. Der Kabel-Betrieb ist abzuschaffen und durch den elektrischen zu ersetzen.

14. Die Gesellschaften sind verpflichtet, der Stadt, innerhalb vernünftiger Grenzen, besondere Dienstleistungen unentgeltlich zu liefern.

15. Die Stadt behält sich das Recht vor, die Leitungspfosten der Straßenbahn-Gesellschaften unentgeltlich für Zwecke der Straßenbeleuchtung zu benutzen.

16. Die Straßenbahn-Gesellschaften haben die Haftpflicht für Unfälle zu übernehmen, welche durch ihre Betriebe verursacht werden.

17. Nicht-Einhaltung der ihnen vorgeschriebenen Bedingungen seitens der Straßenbahn-Gesellschaften soll durch hohe Geldbußen geahndet werden.

$1.50 werth von Groceries frei

Kombinations-Bestellung

$5.00 werth von Groceries für $1.50

GROCERY - DEPARTEMENT,

Dritter Floor—Nehmet den Elevator.

SIDNEY MANDL

349-359 Ost Division Strasse.

Direkter Eingang von der Northwestern-Hochbahn.

Donnerstag, 21. Mai 1903.

Diese Bestellung kann nicht geändert werden.	Unser Preis	Preis anderswo
1 Peck Kartoffeln	1c	15c
5 Pfund granulirter Zucker	5c	25c
2 Packete Uneeda Biscuit	3c	10c
3 Stangen Lenox Seife	3c	12c
1 Sack Salz	1c	5c
5 Stangen feine Toiletten-Seife	5c	23c
4-Unze Flasche Vanilla Extrakt	5c	20c
1 Pfund Packet Back-Soda	5c	10c
1 großes Packet Lekko Pulver	7c	10c
1 Packet beste Korn-Stärke	5c	10c
4-Unzen Flasche Zitronen-Extrakt	10c	20c
½ Pfund bester schwarzer Pfeffer	15c	25c
1 Pfund Mocha und Java Kaffee	25c	80c
½ Pfund bester gemischter Thee	25c	35c
1 Pfund Mandl's Back-Pulver	25c	85c
1-Buschel Korb	10c	15c
	1.50	3.00

Die goldene Nadel.

Von J.-H. Rosny.

(24. Fortsetzung.)

„Theilt auch Ihr die Hoffnung so vieler Kolonisten auf die Erreichung Palästinas?" fragte Martial den alten Boer.

„Die Doppers*) sind es, die solches predigen," antwortete Ezechiel. „Ihr Glaube ist ein lebendiger und glühender. Er hat sie über den Vaal getrieben und hinauf bis zu den Ufern des Limpopo und Zambesi, wo sie erst durch die Tsetsé-Fliege, die schrecklichste Plage für das Vieh, zum Stillstand genöthigt wurden. Dieser religiöse Gedanke hatte den allerbesten Einfluß auf die Ausdehnung unserer Kolonie. Durch die Uebertreibung ihrer Verdienste jedoch machten es die Doppers England leicht, sich zum interessirten Beschützer der Griquas, Zulus und Basutos aufzuwerfen, die wir durch unseren Marsch nach vorwärts immer weiter zurückdrängten."

Ezechiel schwieg nachdenklich mehrere Minuten, dann fuhr er mit fester Stimme fort:

„An diesem Punkte trenne ich mich von den Doppers. Mein Glaube ist nicht minder fest, als der ihre, ich gestehe jedoch, daß meine Neigung mehr der Begründung fester Sitze in den bereits von uns beschlagnahmten Gegenden gilt und einem maßvollen Bündnisse mit den Eingeborenen."

„Es läßt sich aber doch auch nicht bestreiten," fiel Jean ein, „daß sich ohne den Fanatismus der Doppers die weiße Rasse längst mit den anderen einheimischen verschmolzen haben würde. Die ungeheure Mischlingsbevölkerung der Griquas, die doch wohl bereits 86,000 Seelen beträgt, ist ein Beweis dafür."

Ezechiel antwortete nicht sofort. Er war augenscheinlich etwas verdutzt, weil er sich über diesen Gegenstand nur mit höchster Vorsicht äußerte. Die von den jungen Europäern bei den Auftritten des Abends bewiesene Duldsamkeit jedoch machte ihm Muth, und er fuhr fort:

„Lassen wir die Frage des Mischlingswesens einen Augenblick beiseite. Wir wollen für jetzt nur an die politische Verbrüderung denken und sehen, welcher Vortheil für die Engländer aus ihr entsprungen ist. Zug um Zug haben sie sich mit den Basutos, den Zulus, den Griquas und Baschuanas gegen uns verbündet. Sie haben in ihnen um so mächtigere Hilfsvölker gefunden, als diese sowohl fleißig als auch intelligent sind. Der Kaffer, der Basuto und Hottentotte hat durch die Berührung mit der Zivilisation noch dazu gewonnen. Die Kaffern haben selbst durch freiwillige Besteuerung Schulen zu begründen vermocht, ihre Fortschritte in den Unterrichtsgegenständen bekunden sich so offenbar, daß sie damit bereits den Neid der Weißen erregen. Der Basuto ist ein überlegender, unterrichteter und arbeitsamer Mensch, seine Rechtschaffenheit kommt seinem Muthe gleich. Man trifft unter den Mischlingen wohl skrupellose Abenteurer an, doch auch Typen von hoher Moral. Jedenfalls hat die Natur sie sowohl in körperlicher wie auch geistiger Hinsicht in ganz herrlicher Weise bedacht. Die Baschuanas, diese Brüder der Basutos, sind gleichfalls bewundernswerthe Menschen. Sie Alle sollte man denn doch ein wenig besser behandeln, als sie nur verachten oder verfolgen. Ihre Sympathien wären uns für unseren Widerstand gegen die Engländer sehr nützlich gewesen. Unterstützt von den Kaffern, Basutos, Griquas, Baschuanas, wären unsere Kolonien unbesiegbar geworden; wir hätten aus Südafrika gemacht, was wir gewollt hätten. Anstatt zusehen zu müssen, daß sich die Engländer zu Herren des Kaps aufschwangen, ihre Herrschaft über Natal, das Land der Baschuanas bis zum Zambesi ausdehnten, hätten **wir** dort die Gesetze gemacht."

Ein Schweigen folgte diesen Worten. Die Nacht machte sich jetzt doppelt schrecklich bemerkbar. Das Mauen der Leoparden, ein klägliches Blöken, dieser Jammerschrei eines von den wilden Bestien überraschten Hammels oder einer Ziege, das aufgestörte Vorbeischießen eines Trupps Antilopen, hinter denen ein Löwe oder wilde Hunde daherjagten — alles das bekräftigte das die Welt regierende Gesetz der Zerstörung. Oom Ezechiel fand daher keinerlei Widerspruch, als er jetzt sagte:

„Erinnert Euch stets daran, liebe Neffen, daß Buschmänner, Hottentotten und Kaffern jeder Art sich den Weißen zuerst durchaus kriegerisch gegenüberstellten. Sie verfehlten nicht, uns nach Leibeskräften nieder zu metzeln, und wir zahlten ihnen das mit Wucherzinsen heim. Mir fällt es durchaus nicht ein, den gegen diese Wilden unternommenen Kampf meiner Brüder zu tadeln. Unsere Grausamkeit antwortete Zug um Zug auf die ihrige. Die Sklaverei war bereits vorhanden, und wir ahmten sie als einen eingewurzelten Gebrauch nach. Die eingeborenen Stämme selbst derselben Rasse lieferten einander grausame Schlachten. Die Fingos wurden von den Zulus aus ihren Sitzen verjagt und geriethen unter die Abhängigkeit der Amakosas, welche sie gleich feigen Bestien behandelten. Die Abschlachtung der Buschmänner durch Kaffern und Hottentotten ging unserer Einwanderung lange vorauf. Wir hätten diesen wilden Völkerschaften unmöglich widerstehen können, würden wir nicht ihrer Grausamkeit eine gleiche Unerbittlichkeit gegenübergestellt haben.... Ich bedaure nur, daß wir nicht zur richtigen Zeit auf diesem Wege innegehalten und unser friedliches Reich durch eine duldsamere Verwaltung vorbereitet haben; ich bedaure, daß wir jene Hilfsquelle der Bündnisse mit den Eingeborenen den Engländern abtreten mußten."

„Glaubt Ihr nun nicht, daß die Engländer die Kaffern und Baschuanas schließlich doch zivilisiren werden?" fragte Martial.

„Ich bin nicht der Ansicht, Herr Neffe aus Frankreich. Trotz unserer Fehler hätte der Eingeborene besser an unserer Seite gelebt, die wir dieselben Sitten wie er, dieselbe Liebe zum Nomadenleben besitzen. Er wird an der Seite des Engländers nie zufrieden werden, denn jener ist der schrecklichste Länderräuber, den es je gegeben hat."

Ezechiel paffte wüthend einige Züge aus seiner Pfeife und fuhr dann fort:

„Und im Grunde genommen liebe ich den Eingeborenen, ich hätte ihm gern einen kleinen Platz an unserer Seite eingeräumt, ihn zum Christen gemacht...."

Er unterbrach sich, er wollte ersichtlich nicht Alles sagen, was er dachte; Van Reuth aber trieb ihn in die Enge, indem er den Faden der Rede des alten Boeren fortspann:

„Und selbst seine Rasse durch vielfältige Kreuzungen nach und nach umgeformt.... Sind schon Eure Griquas, ein Erzeugniß also von Boeren und Hottentotten, schöne Typen, was würde man erst von den Mischlingen aus der Banturasse, aus der der Kaffern, Basutos, Baschuanas und Zulus, sagen können!"

„Leise!" sagte Ezechiel. „Unsere Frauen wären imstande, Euch zu erwürgen.... Das wäre allerdings ein schöner Traum gewesen, doch wie ihn jetzt verwirklichen?.... Ihr habt ja soeben Haag und seine Schwester gesehen. Sie stammen von Kaffern ab."

„Ihr scheint die Geschwister sehr genau zu kennen, Onkel?" fragte Norbert höchst begierig.

„Ach, das ist eine ganze Geschichte!"

„Würdet Ihr sie uns wohl erzählen?"

„Aber gewiß. Also hört. Doch vorher wollen wir noch etwas Holz aufwerfen."

Chevrot und Martial schleppten einige Armlasten Zweigwerk herbei, Ezechiel und Norbert schürten und häuften inzwischen die Gluth. Die sternenhelle Nacht war außerhalb des Feuerkreises bitter kalt. Als die neue Flamme mit lustigem Geknatter in den Aether aufloderte, drängten daher alle so dicht als möglich an sie heran. Ezechiel stopfte seine Pfeife, entzündete sie mit einem Stückchen glühender Kohle und begann:

„Wir bewohnten das Oranjeland erst seit vier Jahren und suchten uns vor allem auszubreiten. Wir hatten die Griquas des Ostens von denen des Westens getrennt, die Basutos von ihren Brüdern, den Baschuanas, und zwar so gut, daß der Krieg zwischen den wilden Stämmen und uns kaum je aufhörte. Vor allen andern setzten uns die Basutos scharf zu. Sie schlugen sich gegen uns mit einer solchen Verwegenheit und Ausdauer, daß wir alle erdenkliche Mühe hatten, sie in ihren Grenzen zu halten. Der Ruf von ihrer Tüchtigkeit in den Waffen hatte sich durch ganz Afrika verbreitet, so daß selbst ganz entfernt wohnende Stämme ihnen mehrfach ihre Hilfe anboten. Deshalb hatten sich auch die Fingo-Kaffern ihnen angeschlossen und lieferten uns an einem Maitage des Jahres 1837 die blutigste Schlacht, die wir seit langer Zeit zu verzeichnen gehabt hatten.

„Durch unsere Wagen nach unserer üblichen Taktik gedeckt, hielten wir den Feind den ganzen Morgen über in Respekt, wir warfen selbst seinen Sturmlauf wiederholt zurück. Gegen Mittag jedoch erhielt er Verstärkung, und wir mußten bis zu einem Hügel zurückweichen, der eine Meile von dem Orte entfernt lag, woselbst der Angriff begonnen hatte. Hier aber hielten wir unseren Gegnern entschlossen stand, deren Verwegenheit natürlich seit unserem Rückzug nur gewachsen war. Ich zählte kaum dreizehn Jahre, und dennoch erinnere ich mich deutlich der geringsten Einzelheiten dieses denkwürdigen Kampfes.

„Unsere, zu drei Linien formirten Karren schlossen den Hügel ein, während zwei Züge unserer besten Schützen links und rechts die Höhen in einer Weise besetzt hielten, daß man uns nicht in den Rücken kommen konnte. Trotzdem die Mehrzahl der Basutos noch auf Bogen und Lanze angewiesen war, gab es auch schon eine gute Anzahl unter ihnen, die durch die Engländer mit Feuerwaffen ausgerüstet worden waren. Sie bedienten sich ihrer allerdings weniger geschickt als wir, sie deckten aber auf diese Weise ihre Bogenschützen und machten es ihnen damit möglich, unserem Lager so weit nahe zu kommen, daß ihre Pfeile uns erreichen konnten. Mehr als einer von uns starb an diesem schrecklichen Tage an der Wunde, die ihm ein vergifteter Pfeil zugefügt hatte.

„Der Anblick unserer Verluste gab dem Feinde frischen Muth. Er wagte einen Sturm nach allen Regeln und drang auch richtig über die erste Reihe der Wagen hinaus. Der Augenblick war entscheidend. Wir konnten alle niedergemetzelt werden, wenn wir auch nur für eine einzige Minute den Kopf verloren. Glücklicherweise sind Ruhe und Kaltblütigkeit uns ebenso angeboren wie den Basutos Hitze und Ungestüm.

„Durch die zweite Linie der Karren gedeckt, unterhielten wir ein wohlgezieltes Feuer auf die Stürmenden; jeder Schuß traf, und die Erde bedeckte sich mit Leichnamen. An zwei oder drei Punkten jedoch hatten die Basutos auch unsere zweite, dann unsere dritte Linie durchbrochen, unsere Männer kämpften daher an diesen Punkten schon Körper an Körper mit dem Feinde.

(Fortsetzung folgt.)

*) Holländische Puritaner.

Wo finden Frauen sichere Heilung?

Bei dem **Kent Medical Institute,**
204 Houseman Block,
Grand Rapids, Mich.

Freie Probe

Nicht glücklich!

Wer kann es sein mit

Dyspepsia und Magenleiden.

Wir sind viel zu nachlässig in Behandlung dieser Leiden und wenn wir dagegen etwas thun ist es gewöhnlich zu spät. Weshalb gebraucht man nicht ein einfaches und sicheres Heilmittel—

Dr. August Koenig's

Hamburger Tropfen,

welche das ganze System ändern und wohlthuend auf den Magen einwirken.

Lokalbericht.

Wetter und Saaten.

Ein etwas besseres Bild, als in der Vorwoche.

Der heute vorliegende Wochenbericht der landwirthschaftlichen Abtheilung für den Staat Illinois lautet ein wenig erfreulicher, als der letzte: „Leichter Strichregen in verschiedenen Gegenden des nördlichen Theiles des Staates trat Anfangs der Woche ein; in Mittel- und Süd-Illinois war der Regen allgemeiner und stärker. Die Temperatur war über dem Durchschnitt für diese Zeit des Monats. Der Regen in Süd- und Mittel-Illinois war genügend, in Nord-Illinois ist aber weiterer Regenfall sehr von Nöthen. Der Boden ist so trocken, daß das Pflügen und die Aussaat bedeutend verzögert, mancherorts völlig gehemmt wurde. Der Pflanzenwuchs leidet ebenfalls unter der Trockenheit. Die Vegetation ist in denjenigen Gegenden, in welchen der Regenfall ein ergiebiger war, bedeutend vorgeschritten, trotzdem halten viele Korrespondenten weiteren Regen für sehr erwünscht.

„Der Stand des Weizens hat sich infolge des Regens und warmen Wetters in Mittel-Illinois gehoben, doch verspricht diese Getreidefrucht nur eine Mittelernte. In Süd-Illinois leidet der Weizen unter dem trockenen Zustand des Bodens, unter der Hessenfliege und unter anderem Ungeziefer. Die Ernteaussichten sind dort wenig versprechend.

„Hafer steht sehr ungleich; in den Haupt-Haferdistrikten ist zu wenig Regen gefallen, und die Entwickelung des Getreides macht nur geringe Fortschritte. Auch Mais leidet unter Regenmangel, der Boden ist hart und zu trocken zum Pflügen und Pflanzen; mancherorts sind diese Arbeiten ganz eingestellt worden bis zum Eintritt von Regen. Dort, wo der Regenfall stark war, haben sich Wiesen und Weiden sehr entwickelt, sonst ist das Gras kurz.

„Bedeutend gebessert hat sich der Stand der Obstbäume und anderer Obst-Frucht. In Mittel-Illinois haben unter dem Frost in der ersten Mainacht nur Weintrauben schwer gelitten, schlimmer ist dagegen der Schaden im südlichen Theile des Staates. In Nord-Illinois steht eine gute Obsternte zu erwarten, aber auch hier ist Regen dringend nöthig. Kartoffeln stehen gut".

Für Kischinew.

Die Zioniten wollen ein Waisenhaus in Palästina bauen.

Von M. Ussiskind in Ekatrinastow, Beßarabien, Präsidenten der Zionitenbewegung in jenem Theile Rußlands, haben Leon Zolotkoff, Großmeister der westlichen Abtheilung des amerikanischen Zioniten-Verbandes, und Bernhard Horwich, Vorsitzer des Hilfsausschusses im Ghetto, den Vorschlag erhalten, die Sammlungen für die Opfer des Judengemetzels in Kischinew zur Gründung eines Waisenhauses für die Kinder der Ermordeten zu verwenden. Dieses Waisenhaus solle in Palästina errichtet werden, wo die Juden ohne Verfolgung leben könnten. Die Herren Zolotkoff und Horwich sind von dem Vorschlage sehr erbaut, und derselbe wurde in der Versammlung des Ghetto-Hilfsausschusses heute Nachmittag zur Sprache gebracht. Dieser Ausschuß hat bereits $2750 nach Kischinew abgesandt und zur Zeit $3633 im Besitz, ein Betrag, der für jenen Zweck Verwendung finden könnte.

Chas. F. Gunther, Präsident der Koliseum-Gesellschaft, hat dieses Gebäude zu einer Wohlthätigkeits-Veranstaltung zum Besten der Kischinewer Unglücklichen frei angeboten. Dem Hilfsfonds wird auch der Ertrag der morgigen Abend-Vorstellung im 31. Straße-Theater zufließen, und einer solchen, welche am 28. Mai in McVickers Theater geplant wird. Der Schatzmeister des allgemeinen Kischinew-Hilfsfonds, Samuel J. Kline, hat soweit $2065.25 erhalten.

Der Vorstand des hiesigen Zweiges des „Council of Jewish Women" beschloß aus der Verbandskasse dem Hilfsfonds die Summe von $100 zu überweisen.

Die Richterwahl.

Die Parteiversammlungen nur spärlich besucht.

Urabstimmung verlangt.

Wegen der Bonds-Anleihe zur Vergrößerung des Lincoln Park. — Neue Schulbauten für Vororts-Distrikte. — Kampf gegen die „Levee".

Die für gestern Abend anläßlich der Richterwahl von den Demokraten nach der Sozialen Turnhalle einberufen gewesene Massenversammlung war nur sehr spärlich besucht. Frauen und Kinder eingerechnet, befanden sich keine zweihundert Personen in der Halle. Trotzdem hielten Mayor Harrison, Samuel Alschuler und die anderen als Redner angezeigten Parteigrößen kurze Ansprachen.

Von den Richterkandidaten hatten sich sieben zu der Versammlung eingefunden, darunter aber kein einziger von den zur Zeit im Amt befindlichen Herren. Geredet haben die Kandidaten nicht. Im Laufe des Nachmittags waren die Herren sämmtlich im Partei-Hauptquartier zusammengewesen und hatten dort eine Erklärung angenommen, daß sie sich nach dem vom Parteikonvent gefaßten Beschluß richten und sich **jeder** aktiven Betheiligung an der Parteipolitik enthalten wollen.

Richter Harrison machte in seiner Ansprache auf die hohe Wichtigkeit der Richterwahl aufmerksam. Er drückte die Ansicht aus, daß man sich bei der Richterwahl nicht schroff auf den Parteistandpunkt stellen dürfe, sondern sich unter den Kandidaten die Tüchtigsten und Ehrenwerthesten heraussuchen müsse. Er sei aber überzeugt, sagte er, daß man bei der bevorstehenden Wahl die „tüchtigsten und ehrenwerthesten" Männer auf der demokratischen Kandidatenliste finden würde.

Dringend warnte der Redner vor Fehlern bei der Markirung des Stimmzettels. Demokraten, die für einen oder den anderen republikanischen Kreisrichter-Kandidaten stimmen wollten, müßten außer den Namen der betreffenden Republikaner auch die aller demokratischen Kreisrichter-Kandidaten abkreuzen, denen sie ihre Stimme geben wollen — ein Kreuz in den Kreis vor den Namen der Partei zu machen genüge nicht. — Zum Schluß vertheidigte der Mayor noch das demokratische „Ticket" gegen den Vorwurf, daß es Maschinenarbeit wäre. Man habe alle sechs gegenwärtig im Amte befindlichen demokratischen Kreisrichter wiedernominirt, sagte er, weil dieselben allgemein als ebenso charakterfeste wie einsichtige Männer anerkannt würden; ferner habe man die sechs Kandidaten neu aufgestellt, die schon im vorigen Jahre vom Parteikonvent ausgesucht worden waren. Auf die übrigen Kandidaten hätten die Parteiführer sich nach reiflicher Erwägung geeinigt.—Eine weitere demokratische Massenversammlung ist für heute, Mittwoch, Abend nach der Südseite Turnhalle einberufen. Redner: Mayor Harrison, Samuel Alschuler, Thomas A. Moran, Wm. S. Forrest und James McShane.

Von den Republikanern wurden gestern in der 14., 15., 18. und 19. Ward Wahlversammlungen abgehalten, und die Richterkandidaten der Partei machten in Gruppen die Runde durch dieselben. Richter Hanecy bildete bei dieser Gelegenheit eine Gruppe für sich allein. Für heute Abend sind Versammlungen in der 16., 17., 27. und 28. Ward vorbereitet und zwar in den nachstehend bezeichneten Lokalen: Skandia Halle, Milwaukee Ave. und Ohio Str.; Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave.; Wicker Park Halle, North Ave. und Robey Str.; Races Halle, 1130 Irving Park Boulevard.

* * *

Hundert Bürger und Steuerzahler von Lake View sind unter der neuen Referendum-Akte, welche in Bezug auf die Parkverbesserungen von der Legislatur angenommen worden ist, bei der Wahlbehörde darum eingekommen, daß die Frage, ob für die Vergrößerung des Lincoln Park auf Rechnung des Town Lake View eine Anleihe von $1,000,000 aufgenommen werden solle, bei der bevorstehenden Richterwahl zur Urabstimmung gebracht werden möge. Richter Carter wird die Entscheidung über das Gesuch treffen.

* * *

Zahlreiche Abordnungen von Bürgern sprachen gestern bei dem Schulraths-Ausschusse vor, welcher Empfehlungen betreffs der Errichtung von neuen Schulbauten zu machen haben wird. Vertretern von Cragin, welche sich bitter über die dortigen Schulverhältnisse beklagten, wurde die Aufführung eines zentral gelegenen Schulhauses von moderner Bauart zugesichert. Bewohner von Rogers Park verlangen einen zeitgemäßen Ersatz für die „Andersonville"-Schule an der Ecke von Clark Straße und Foster Ave. Ald. Blake erklärte, das alte Schulhaus führe seinen Namen nur zu sehr mit Recht, denn es gleiche einem dumpfen Gefängniß. Ersatz soll auch für den alten Holzbau geschaffen werden, der an der Ohio Str. in Austin zu Schulzwecken dient. Stadtanwalt Smulski und andere Bürger der 17. Ward befürworteten einen Neubau an Stelle der Washington Schule, Ecke Morgan und Erie Str. Vertreter der 33. Ward erklärten einen zwölf Zimmer enthaltenden Anbau zur Geo. W. Curtis'-Schule, Ecke State und 104. Straße, für nothwendig. Die Aldermen Ruxton und Woodward von der 34. Ward vertraten die Ansicht, daß die neue Schule, welche in ihrem Stadttheil errichtet werden solle, ihren Platz am zweckmäßigsten an der Ecke von 18. Straße und Ridgeway Ave. erhalten würde.

Die Oberlehrerin Blanks von der Holden-Schule, gegen welche beim Schulrath von der Lehrerin Anna H. Schneider Beschwerden eingelaufen sind, hat Gegenklage erhoben. Sie behauptet, Frl. Schneider gehöre zur Klasse der Mißvergnügten aus Prinzip. Statt ihre Pflichten zu erfüllen, rege sie sich über eingebildete Kränkungen auf und sie vertrödele ihre Zeit mit der Abfassung langathmiger Beschwerdeschriften über ihre Vorgesetzten.

Auf Veranlassung des Gesundheitsamtes wird die Erziehungsbehörde die Schuljugend durch Anschlagezettel davor warnen, sich zu nahe an herumstreifende Hunde und Katzen heranzutrauen, oder dieselben gar zu streicheln und zu tätscheln. Die Warnung vor Hunden erfolgt hauptsächlich wegen der Tollwuth, mit der hin und wieder ein solches Thier behaftet ist; vor Katzen wird gewarnt, weil dieselben aus Krankenzimmern kommen mögen und man sich durch eine Berührung derselben der Uebertragung von Krankheitskeimen aussetzen könnte.

* * *

Die Pensionsbehörde des Polizei-Departements wird am Freitag die Pensionen für März auszahlen. Nach den Bestimmungen der nunmehr abgeänderten Pensions-Akte werden dem Pensions-Fonds künftig größere Beiträge zufließen und die Ausgaben des Fonds werden verhältnißmäßige Verminderung erfahren. Man hofft aus diesen Gründen, daß in der Folge nie wieder eine Ebbe in dem Fonds eintreten werde. Die Pensionsraten stellen sich nach den neuen Bestimmungen wie folgt: Wittwen, $35 den Monat und $5 für jedes Kind im Alter von weniger als 16 Jahren; ehemalige Schutzleute und Sergeanten, $50 den Monat; ehemalige Polizei-Offiziere, $75 den Monat.

Der neue Baukommissär Williams hat heute sein Amt angetreten. Er beabsichtigt zunächst einen Monat darauf zu verwenden, gründliche Kenntniß von seinen Pflichten und Befugnissen zu erlangen, sowie von den Arbeitsmethoden seiner Untergebenen. Im Baufach weiß Herr Williams aus 18jähriger praktischer Erfahrung hinlänglich Bescheid. Er weist mit Stolz darauf hin, daß bei seiner Thätigkeit als Bauunternehmer er beim Bauamt nie um die geringste Vergünstigung nachgesucht hat, und ist entschlossen, auch Anderen keinerlei Vergünstigungen einzuräumen.

Umwohner des „Levee-Distrikts" an 22. Straße und Wabash Ave. führten gestern beim Mayor Beschwerde darüber, daß die Schanklokale in jener Gegend nicht um Mitternacht geschlossen würden. Der Mayor erklärte, daß er die Durchführung der Polizeistunde angeordnet habe, und daß er für die Befolgung seines Befehls Sorge tragen werde. Die Beschwerdeführer verlangten, daß die Lizensen aller Wirthe, welche die Polizeistunde überschreiten, ohne Weiteres widerrufen werden sollten. Darauf wollte Herr Harrison sich nicht einlassen. Die Besucher verabschiedeten sich mit der Ankündigung, daß sie die Widerrufung der betreffenden Lizensen gerichtlich zu erzwingen versuchen würden. — Polizeichef O'Neill versprach heute, auf strengerer Durchführung der Polizeistunde im „Levee-Distrikt" bestehen zu wollen. Er hofft, daß schon diese Maßnahme genügen werde, um die weitere Ausdehnung des „Levee-Reviers" nach Süden hin zu verhindern.

Keine Tortur läßt sich mit Rheumatismus vergleichen. Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend bietet schnelle Linderung.

Offen Abends bis 9 Uhr.

Unser neuer Laden

1906-1908 WABASH AVE.

Enthält die feinsten Möbel-Ausstellungs-Räume und das größte prismatisch erleuchtete Teppich-Dept. und die feinste Ausstellung von Flur-Belag in Chicago.

Dresser-Bargain.

Großer Plate Spiegel aus französischem Glas; Gestell und Rahmen sehr hübsch geschnitzt — nur in Mahagoni — ein berühmter Fish Werth, bei bei allen verständigen Käufern Anklang finden wird — nur

$5.30

Kredit auf offenem Konto

Ohne alle Unannehmlichkeiten; keine Sicherheit — keine Zinsen — kein Kollektor — nur ein einfaches altmodisches Anschreibe-Konto.

Unsere vier großen Läden

1906-1908 Wabash Ave.
219-221 Ost North Ave. Oestlich von Halsted.
3011-3019 State Str.
501-505 Lincoln Ave. Nahe Wrightwood.

Gegen die Lottobuden.

Die Citizens Association will dem Uebel zu Leibe gehen.

Der Vollstreckungsausschuß der Citizens Association hat beschlossen, einen energischen und dauerhaften Feldzug gegen die hiesigen Lottobuden-Besitzer aufzunehmen. Die Pläne werden aber geheim gehalten, bis genügend Beweismaterial gesammelt worden ist. Alle, welche dem Unternehmen durch Beweise helfen können, werden ersucht, sich mit Präsident Seeberger in Verbindung zu setzen.

Der Ausschuß wird den zur Zeit in Sitzung befindlichen Großgeschworenen noch kein Beweismaterial unterbreiten und das Ergebniß der 128 Prozesse, welche vor Richter Chetlain zur Verhandlung angesetzt sind, abwarten, ehe er weitere Schritte thut. Wegen eines Mordprozesses wurden die Lottofälle gestern von Richter Chetlain auf Freitag verschoben.

Sollten sich die Staatsgesetze über das Glücksspiel als unzulänglich erweisen, so wird der Ausschuß auf die städtischen Ordinanzen zurückgreifen, und wenn diese ebenfalls nicht genügen sollten, um das Uebel zu unterdrücken, so soll vom Stadtrath der Erlaß einer neuen, strengen Ordinanz gefordert werden.

Die Knabenfarm zu Glenwood.

Die Herren Edward B. Butler, Edwin G. Foreman und John S. Field wurden in der gestern im Sherman House abgehaltenen Jahresversammlung der Direktoren der Farm der Illinois Handfertigkeitsschule zu Glenwood als Direktoren wiedergewählt. Ueber 500 Knaben haben im verflossenen Verwaltungsjahre auf der Farm Aufnahme gefunden, 44 wurden in Familien untergebracht, 194 ihren Angehörigen oder Freunden wieder übergeben, und neun sind durchgebrannt. Ein Knabe ist gestorben. Die Finanzverwaltung der Anstalt ergab einen befriedigenden Abschluß. Der Verwalter der Farm empfahl die Anlage einer Badeanstalt zum Kostenpreise von $2500, sowie den Bau von zwei weiteren Wohnhäusern im Cottagestil.

Wenn die Aerzte nicht helfen, versucht Burdock Blut Bitters. Heilt Dyspepsie, Verstopfung; stärkt das ganze System.

Kurz und Neu.

* Die Newspaper Delivery and Mail Drivers' Union hat im Kreisgericht um einen Befehl nachgesucht, welcher den Angehörigen des angeblich mit $2,900 verschwundenen Gewerkschaftsbeamten David F. Williams verbietet, dessen Depositenlade in den Gewölben der Fidelity Safe Deposit Vault Co. zu öffnen. Ein Theil des Geldes soll in jener Lade sein.

Eine Woche Behandlung frei.

Dr. T. WILSON DEACHMAN.

Augen-, Ohren-, Nasen-, Kehl- und chronische Leiden eine Woche frei behandelt.

Katarrh verursacht Schnarchen, vergrößerte Mandeln, Würgen, Speien, Taubheit, Sausen und Brausen in den Ohren.

Katarrh verursacht Schwindsucht, Brustschmerzen, Athemnoth und Schwäche.

Katarrh verursacht Aufstoßen, Blähungen, Schwere nach dem Essen, träge Leber, Gelbsucht, Uebel etc.

Heilung wird positiv erzielt bei all diesen Krankheiten (ausgenommen die letzten Stadien der Schwindsucht) durch die direkte Behandlungs-Methode, wie sie Dr. Deachman anwendet.

Absorbirungs-Methode bei Augenkrankheiten, Brillen wissenschaftlich angepaßt. Verlangt Zeugnisse zu sehen.

Sprechstunden von 10 bis 8, ausgenommen Dienstag, Donnerstag und Samstag bis 6; Sonntags bis 12.

Freie Untersuchung und Konsultation.

70 Dearborn Str., Zimmer 9, Ecke Randolph Str.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Nationalbank geschlossen.

Der Kassirer hatte $100,000 veruntreut.

Washington, D. C., 19. Mai. Ein Telegramm an das Schatzamt meldet, daß der Nationalbank-Prüfer Perkins die „Southport National Bank" in Southport, Conn., geschlossen hat, infolge Veruntreuungen des betreffenden Kassirers in Höhe von etwa $100,000.

Vorzüge deutscher Kriegsschiffe über amerikanische.

Washington, D. C., 20. Mai. Kontre-Admiral Melville führt in einem Artikel auf's Neue aus, daß die modernen deutschen Schlachtschiffe den amerikanischen überlegen seien, wenn man das verhältnißmäßige Verdrängungs-Volumen in Betracht ziehe, und stützt sich dabei auf folgende Thatsachen:

1) haben die deutschen Schlachtschiffe, im Verhältniß zum Tonnengehalt, die größte Geschwindigkeit, da diese Schiffe von etwa 10,000 Tonnen Verdrängung mehrere Jahre später gebaut wurden, als die unsrigen.

2) verleiht die Drei-Schrauben-Maschinerie ihnen größere Manövrirungs-Leichtigkeit. Auch bringt diese Maschinerie bauliche und ökonomische Vortheile mit sich. Im letzten Jahre haben Marine-Strategen und Taktiker der Manövrirungsfähigkeit eine größere Bedeutung zugeschrieben, und daher finden die Vorzüge der Drei-Schrauben-Installation jetzt eine Beachtung, die ihr früher nicht beigemessen wurde.

3) kommt in Betracht, daß die deutschen Schlachtschiffe nicht mit den zahlreichen Luxuseinrichtungen ausgestattet sind, welche diejenigen anderer Nationen besitzen, und daß daher in ihnen der Maschinerie, von welcher die Kampffähigkeit des Schiffes abhängt, vermehrtes Gewicht und größerer Raum hat gegeben werden können.

Diese und frühere Ausführungen Melville's bezwecken einfach, zur Anschaffung ähnlicher Schiffe für die amerikanische Flotte anzuregen.

† Bekannter Illinoiser †

Decatur, Jll., 20. Mai. Richter William L. Hammer ist heute in seinem Heim dahier im Alter von 86 Jahren gestorben. Er war 50 Jahre lang einer der hervorragendsten Geschäftsleute dahier, war einer der Gründer der ersten Bank in Decatur und wurde mehrere Male zum County-Richter gewählt.

Zentennialfest von Ohio.

Chillicothe, O., 20. Mai. Das Hundertjahr-Fest von Ohio als Staat wurde heute, in der „alten Metropole", gefeiert, und auch für morgen sind noch umfassende Festlichkeiten in Aussicht genommen. Der Staat hatte durch die Legislatur eine Bewilligung für diese Feier gemacht und die „Ohio Historical & Archaeological Society" mit der Vertretung der Staats-Zentennialkommission betraut. Die Hauptlast der nöthigen Arbeiten fiel jedoch auf die Bürger unserer Stadt selbst, und sie haben sich derselben gut entledigt. Die Stadt ist sehr reich und geschmackvoll geschmückt; der Hauptschmuck besteht in einem Säulenhof, der in doppelter Reihe an der Pint Str. entlang von der Main Str. bis nach dem Stadt-Park geht. Es wurden die umfassendsten Vorkehrungen für die Unterbringung der Gäste getroffen.

Donerstag Nachmittag findet eine Zivil-Parade statt, und Donnerstag Abend eine große Schaustellung von Feuerwerken. In einem großen Zelt im Stadt-Park wird eine Reihe geschichtlicher Reden gehalten.

Ein Schiff ist verloren.

Philadelphia, 20. Mai. Eine Depesche der Maritine Exchange von Jamaika meldet:

Die britische Barke „Skoda", welche zu Black River, Jamaika, eintraf, berichtet, daß sie am 20. April, ungefähr 250 Meilen vom Kap Charles entfernt, durch Wasser fuhr, das meilenweit mit Petroleum überzogen war. Dies erklärt wahrscheinlich den Untergang des Oel-Tank-Dampfers „S. V. Luckenbach", der am 19. März von Sabine Paß, Tex., nach Marcus Hook, Pa., abgefahren war und seitdem verschollen ist. Das Schiff wird jetzt endgiltig verloren gegeben. Es hatte eine Besatzung von 32 Mann, die ohne Zweifel umgekommen ist.

Die Mississippi-Hochfluth.

La Crosse, Wis., 20. Mai. Der Mississippi ist hier in den letzten 24 Stunden wieder um einen Zoll gestiegen, und auch Trow's Mühle mußte wegen des Hochwassers zumachen. Viele der zahlreichen Bretterholz-Vorräthe sind ganz von Wasser umgeben, und manche können jeden Augenblick davontreiben.

Landwirthe auf French Island, drei Meilen nördlich von hier, mußten all' ihr Vieh auf das Festland bringen, um es vor dem Ertrinken zu schützen, und ihre Häuser und Scheunen sind ohne Ausnahme überschwemmt.

30 Waldbrände in Maine.

Augusta, Me., 20. Mai. Der Forst-Kommissär Ring, welcher soeben von einer Tour durch den nördlichen Theil des Staates zurückgekehrt ist, berichtet, daß, soweit er feststellen konnte, gegenwärtig 30 verschiedene Waldbrände in Maine im Gange sind! Die Wälder sind außerordentlich trocken, und jeden Augenblick kann man noch mehr derartige Brände erwarten. Gewaltige Holzflächen sind bereits verheert.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

Southampton: Philadelphia von New York.
Queenstown: Teutonic, von New York nach Liverpool.
New York: Potsdam nach Rotterdam; St. Paul nach Southampton; Germanic und Cevic nach Liverpool; British Prince nach Brasilien, Uruguay und Paraguay.
Am Lizard vorbei: Saxonia, von Liverpool nach Boston.

Ausland.

Die russische Judenfrage.

Berlin, 20. Mai. Bis jetzt sind in Deutschland etwa 200,000 Dollars für die nothleidenden Juden in Kischinew, Rußland, aufgebracht worden. Soweit bekannt, legen die russischen Behörden der Uebermittlung von Unterstützungsgeldern keine Hindernisse in den Weg. Die Handels-Diskonto-Gesellschaft wurde benachrichtigt, daß die, durch ihre Vermittlung nach Kischinew gesandten Gelder von einer dortigen Geschäftsfirma ohne Schwierigkeiten vertheilt wurden. Das deutsche Auswärtige Amt hat bis jetzt keine Vorstellungen oder Anfragen an die russischen Behörden gerichtet.

London, 20. Mai. Im britischen Unterhaus erklärte der Unter-Staatssekretär Cranborne auf eine Anfrage, die Zahl der, in Kischinew ermordeten Juden sei etwa doppelt so groß, wie sie in den amtlichen Berichten angegeben sei! Er fügte hinzu: „Nach den eingezogenen Erkundigungen entstanden die Judenverfolgungen dadurch, daß den Juden fälschlich die Ermordung eines Christenknaben zur Last gelegt wurde".

Einer Angabe von anderer Seite zufolge soll der Gouverneur von Bessarabien deshalb nichts gegen die Metzeleien in Kischinew gethan haben, weil einige reiche Juden sich geweigert hatten, ihm 40,000 Dollars zu pumpen.

Neue Schlacht in Somaliland.

London, 20. Mai. Eine amtliche Depesche aus Aden, Arabien, meldet, daß am 4. Mai bei Burrilli in Somaliland ein verzweifeltes Treffen zwischen einer, mit den Engländern zusammenwirkenden abessynischen Streitmacht und einer starken Abtheilung Derwische des „tollen Mullah" stattfand. Nach einem beinahe einstündigen Kampfe wurden die Derwische mit einem Verluste von 300 Todten und 2 Verwundeten in die Flucht geschlagen. Die Abessynier hatten 21 Todte und 10 Verwundete. Der Mullah befindet sich zu Uberake.

Ungünstiges Urtheil über die amerikanische Okkupation!

Wien, 20. Mai. Der österreich-ungarische Konsul in Manila, A. Debrunne, gibt in seinem amtlichen Bericht für das verflossene Jahr ein düsteres Bild von der „Verarmung der Philippiner durch den langen Feldzug." Er sagt, die Geschäfte stockten, und die einzigen neuen Unternehmungen des ganzen Jahres seien: die Gründung einer Streichhölzer-Fabrik und eines Farben-Etablissements. Und er fügt hinzu, Manila werde von unbeschäftigten Amerikanern überschwemmt, und die Lebenskosten seien seit der amerikanischen Besetzung ganz gewaltig gestiegen.

Geburtstag der Republik Kuba.

Havana, 20. Mai. Präsident Palma erhielt eine Glückwunsch-Depesche vom Orden der „Söhne der Amerikanischen Revolution" zum heutigen ersten Geburtstag der kubanischen Republik.

Havana, 20. Mai. Die erste Jahresfeier des kubanischen Unabhängigkeits-Tages begann um Mitternacht mit der Illuminirung der Vorderseite aller bedeutenderen Klub-Gebäude, im Losschießen von Racketen und der schrillen Musik der Dampfpfeifen. Das Wetter läßt nichts zu wünschen übrig. Allgemein wurde der Festtag begangen, und alle Geschäfte ruhten. Präsident Palma, die Kabinets-Mitglieder und die Provinzial-Beamten fuhren nach der Punta, wo eine Polizei- und Feuerwehr-Revue stattfand, und später nach dem Palais, unter den Grüßen der Volksmenge. Um Mittag donnerten die Kanonen von Fort Cabanas, dann fand eine Revue über die Landjäger und die Artillerie statt.

Polsterung von Skeletten.

Das ist Postums Aufgabe.

Die Schnelligkeit mit welcher reine Nahrung und Trank den schweren Kampf gegen Krankheiten gewinnen, erregt häufig die Verwunderung der Leute. Die wunderbarsten Medizinen der Welt können ohne Erfolg versucht werden, so lange der Körper mit Kaffee verseucht wird. Nachdem er 10 Monate bettlägerig war nach dem dritten Grippe-Anfall erlangte ein Herr von Bridgeport, Vt., seine Gesundheit beinahe vollständig wieder in zwei Wochen durch das Aufgeben von Kaffee und dem Genuß von Postum Cereal Kaffee zu den Mahlzeiten. Er sagt:

„Ich nahm von 190 auf ungefähr 100 Pfund an Gewicht ab und blieb 8 Monate ein schwaches, hilfloses Skelett, trotz der vielen Rezepte meines Arztes, und der vielen Schachteln und Flaschen von viel angezeigten Mitteln und Dutzenden von Flaschen Malz- und anderen Tonics.

Schließlich im April hörte ich mit Kaffee und anderen Droguen und Medizinen jeder Art auf und genoß viel Postum und Grape Nuts. Zu meiner Ueberraschung konnte ich in kurzer Zeit weich gekochte Eier zum Frühstück essen und verdauen und Beefsteak zum Dinner. Ich nahm schnell an Gewicht und Kraft zu.

„Des Nachmittags am 9. Juni ging ich aus das erste Mal in 10 Monaten und neun Tagen. Zwei Wochen später verließ ich die Stadt nach meinem Heimathsort im alten Staat der grünen Berge, wo ich jetzt wohne und mich besserer Gesundheit und Kraft erfreue als früher vor meinem ersten Anfall von Grippe in 1892. Ich betrachtete meinen Fall als hoffnungslos, so weit ärztliche Kunst in Betracht kam wegen Herzschwäche, Nervenzerrüttung und, wie mein Arzt es bezeichnete, beinahe vollständigen Lähmung gewisser innerlicher Organe, fand aber, daß alles dies durch Kaffeetrinken hervorgerufen wurde.

„Ehe ich Postum trank war ich 70 Jahre alt, jetzt bin ich 70 Jahre jung." Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Philadelphia wurden 1300 Einwurf-Gämbel-Maschinen öffentlich verbrannt.

— Bei einer Feuersbrunst in einem Geschäftshaus an der Worth Str. in New York wurden 6 Feuerwehrleute verletzt, resp. von der Hitze übermannt.

— Der Verlust, welchen der schreckliche Schneesturm in Montana an Hornvieh und Schafen verursacht hat, wird auf 5 Millionen Dollars geschätzt!

— In den Fällen der St. Louiser Buddler Lehmann und Faulkner hat das Missourier Obergericht vorgekommener Fehler halber einen neuen Prozeß bewilligt.

— Vom 1. Juli an wird unsere Regierung keine Weine oder sonstige Waaren mehr in's Land lassen, die in dem Lande ihrer Herstellung für gefälscht erklärt worden sind.

— Aus Horton, Kansas, meldet eine Depesche, daß jene Stadt um Mitternacht von einem Wirbelsturm heimgesucht wurde, der vom „Union Hotel" das Dach abhob und mehrere kleine Gebäude zerstörte.

— Aus Campus, W. Va., wird berichtet, daß dort ein Blockhaus niederbrannte, in welchem sich zur Zeit mehrere Holzfäller befanden, von denen zwei verbrannten, und fünf tödtliche Brandwunden erlitten.

— Infolge Steigens der Gewässer des oberen Mississippi, durch den Missouri und seine Nebenflüsse, kann das, bei St. Genevieve festgefahrene Flottenschiff „Arkansas" stromabwärts nach St. Louis fahren.

— Wie jetzt gemeldet wird, ist auch unmittelbar vor der Ankunft des Präsidenten Roosevelt in Sacramento, Kal., ein bewaffneter Mann wegen Ausstoßes von Drohungen verhaftet worden.

— Der in Indianapolis tagende Nationalkonvent des Musiker-Verbandes —der 22,000 Mitglieder zählt — beauftragte ein Komite mit der Wahrnehmung der Interessen des Verbandes auf der St. Louiser Weltausstellung.

— Nathan Levin, Besitzer einer St. Louiser Wirthschaft und Präsident eines politischen Klubs, ist im Bundes-Distrikts-Gericht auf 15 Anklagen hin wegen Naturalisations-Schwindeleien zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

— Im Staatsdepartement erwartet man anscheinend, daß eventuell der Kongreß im nächsten Winter sich erst noch einmal mit der Panamakanal-Angelegenheit zu beschäftigen haben wird, ehe die Sache in's Reine gebracht werden kann.

— Bei einem Empfang im Konföderirten-Soldatenheim zu New Orleans, in Verbindung mit der großen Reunion der Konföderirten-Veteranen daselbst, erkrankten Dutzende von Personen durch den Genuß von Limonade. Man glaubt, daß der verwandte Extrakt giftig war. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

— Um das Wiedererkennen von Verbrechern zu erleichtern, hat man in Auburn, N. Y., ein neues Verfahren eingeschlagen. Jeder Gefangene, der nach dem dortigen Zuchthaus gebracht wird, muß zuerst seine Hand auf ein mit Druckerschwärze bedecktes Stück Papier und dann die Finger einzeln darauf legen. Der Abdruck wird aufbewahrt.

— Gestrige Baseball-Spiele: „National League" — New York 3, Pittsburg 4; Brooklyn 3, Cincinnati 2; St. Louis 4, Philadelphia 6. „American League" — St. Louis 4, Philadelphia 7; Boston 3, Detroit 2; Cleveland 9, Washington 1. Das angesagte Spiel des Chicagoer Klubs der „National League" in Boston wurde verschoben.

— Ein Antrag, Curtis Jett, welcher angeklagt ist, den Advokaten J. B. Marcum zu Lexington, Ky., erschossen zu haben (das 31. Opfer einer Blutfehde) unter einem Habeas Korpus-Befehl, freizulassen, wurde abgelehnt. Jett's Anwalt beantragte selber die Ablehnung, wahrscheinlich in Erwartung eines sofortigen Prozesses, der mit Jett's Freisprechung geendet haben würde. Indeß verschob der Richter die Prozessirung auf den 4. Juni.

Ausland.

— Aus St. Petersburg wird telegraphirt, daß in der Provinz Saratow ernste Unruhen ausgebrochen sind. Die Bauern brennen die Wohnhäuser der Gutsbesitzer nieder.

— Trotz des Einzuges der türkischen Regierungstruppen in Ipek, Albanien, soll es etlichen aufsässigen Häuptlingen gelungen sein, einige Mitglieder der Versöhnungs-Kommission des Sultans in's Gebirge zu schleppen.

— Das eine Haus der Legislatur des brasilianischen Staates Pernambuco hat eine Gesetzes-Vorlage angenommen, welche ein Mehl-Monopol schafft. Mehl-Produzenten der Ver. Staaten sind unangenehm davon berührt.

— England entschloß sich, dem Beispiel der Ver. Staaten zu folgen und die, von China zu entrichtende Entschädigung auf der Silber-Basis anzunehmen, doch mit dem Vorbehalt, daß China das entsprechende Mehr nachzahlen muß, falls entschieden werden sollte, daß die Zahlungen auf der Gold-Basis erfolgen müßten.

— In einem Vortrag vor der amerikanischen Handelskammer in Berlin sagte der Universitäts-Professor Ernst v. Halle: „Die Ver. Staaten beginnen, die Welt industriell zu beherrschen, indem sie die Intelligenz und die Organisationsfähigkeit liefern; aber die übrige Welt stellt größtentheils das Kapital zur Verfügung."

— Die französischen Kammern traten zum ersten Mal nach den Osterferien wieder zusammen. Abbé Gayrand griff die Regierung an, weil sie den ehemaligen Kongregations-Mitgliedern das Predigen untersage. Andererseits forderten die radikalen Sozialisten Masse und Hubbard auf's Neue Trennung von Kirche und Staat. Die Minister behielten sich die Antworten vor.

— In Saloniki, Türkei, wurden wichtige Entdeckungen in Verbindung mit der Verhaftung des Ladenbesitzers gemacht, von dessen Haus aus ein Tunnel zur Ottomanischen Bank gegraben worden war. Auch ist eine Menge Explosivstoffe aufgefunden worden. Wie man erfahren hat, war Sarafow, der mazedonische Wühlhuber, vor Kurzem dort.

Lokalbericht.

Gegen das Laster.

Die Großgeschworenen sollen die neue Levee unterdrücken.

Eine Untersuchung der Zustände an der Wabash Avenue und State Straße, an denen sich auf gewissen Strecken weibliches Gesindel, Spielhöllen und Hotels fragwürdiger Sorte, sowie Verbrecherkneipen breit machen, dürfte durch die gegenwärtig in Sitzung befindliche Grandjury erfolgen. Staatsanwalt Deneen erklärte heute, er werde alle Beweise über den Sachverhalt, die ihm übermittelt würden, den Großgeschworenen unterbreiten. Besitzer von Häusern und von Grundeigenthum, auf denen solche Häuser betrieben werden oder das Laster eine Stätte findet, können dieserhalb in Anklagezustand versetzt werden.

„Irgend ein Hausbesitzer mag in Anklagezustand versetzt werden, weil er den Mißbrauch seiner Gebäulichkeiten duldet; selbst wenn er dieselben verpachtet, ohne zu wissen, daß sie ungehörigen Zwecken dienen sollen, ist er für den Mißbrauch der Räumlichkeiten verantwortlich", sagte heute Staatsanwalt Deneen. „Er hat das Recht, den Pachtvertrag aufzuheben, und thut er das nicht, so wird er mitschuldig an den Verbrechen, welche von den Pächtern begangen werden. Während des letzten Kreuzzuges gegen das Laster wurde den Grundbesitzern die Mittheilung gemacht, daß ihr Eigenthum zu ungesetzlichen Zwecken verwendet werde. Sie erhielten eine bestimmte Frist zur Ausweisung der Insassen. Hunderte von Hausbesitzern leisteten der Aufforderung sofort Folge, aus Angst vor gerichtlicher Verfolgung. Diejenigen, welche das nicht thaten, wurden von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt, und in jedem einzelnen Falle erfolgte die Ueberführung. Eine Zeitlang war die „Levee" so ruhig wie irgend ein anderer Stadttheil. Mit Bezug auf die fragwürdigen Hotels ist ein thatsächlicher Beweis über den Charakter der Gäste nicht nothwendig. Gewisse Thatsachen lassen gewisse Schlußfolgerungen zu; selbst wenn der offensichtliche Beweis fehlt, und eine Jury verständiger Männer sollte in solchem Falle eine gewisse Diskretion ausüben dürfen. Alle Thatsachen, die mir mitgetheilt werden, werde ich den Großgeschworenen vorlegen. Am Schnellsten trifft man das Laster durch die Hausbesitzer."

Eine Untersuchung verschiedener Mord- und Raubthaten der letzteren Zeit mag von selbst zu einer gründlichen Untersuchung der Zustände in der „Levee" führen.

Laßt die Kleinen nicht an Eczema oder anderen peinigenden Hautkrankheiten leiden. Nicht nöthig. Doans Ointment heilt. Kann die zarteste Haut nicht verletzen. In jeder Apotheke. 50 Cents. momifr

Eine Freistelle im Deutschen.

Nur für Nachkommen deutscher Ahnen. — Eine „Quelle der Wissenschaft."

Die Leiter der Ruskin-Universität zu Glen Ellyn haben eine Freistelle im deutschen Unterricht während des Sommer-Kursus ausgeschrieben, doch muß der Bewerber nachweisen können, daß seine Vorfahren während der letzten hundert Jahre von Deutschland eingewandert sind.

Die „Abtheilung für Selbsterhaltung" der Universität ist im Begriff, eine Anlage einzurichten, in welcher das bei Glen Ellyn gefundene Mineral-Wasser auf Flaschen gezogen werden soll, behufs Verkaufs in Chicago. Die ganze Arbeit, vom Füllen der Flaschen bis zum Verkauf, sowie die Abrechnung, liegt in den Händen der Studenten. Das Wasser wird als „Ruskin University Apollo Water" in den Markt kommen.

Neue Verkehrslinie.

Parallel mit den vor einem halben Jahre kraft eines von der Stadt erwirkten Gerichtsbefehls aufgerissenen Geleisen der „Suburban Railway" führt durch die 40. Avenue ein bisher unbenutzt gebliebenes Geleise der Union Traction Co. von der Madison bis in die Nähe der 12. Straße. Ald. Scully hat jetzt von der Geschäftsführung der Union Traction Co. verlangt, daß diese Linie in Betrieb gesetzt werden wird. Dieselbe wird Anschluß an die Linien in der Madison und in der Taylor Straße haben.

— Verzweifelt. — Kommerzienrath: „Ah — Herr Baron sind Hochtourist geworden, habe kürzlich gehört, haben ja grandios kühne Touren gemacht!" — Baron: „Aeh, nich so schlimm — bischen etlichen Gläubigern ausgewichen!"

— Aus der Instruktionsstunde. — Hauptmann: „Warum mußte beim letzten Manöver der Fluß absolut übersetzt werden?" — Soldat: „Weil auf der anderen Seite ein gutes Wirthshaus stand."

Neuer Zugdienst nach French Lick und West Baden Springs.

Ein Parlor- und Speise-Wagen fährt jetzt um 12 Uhr Mittags von Chicago ab und trifft um 8:45 Abends bei den Springs ein. Verläßt die Springs um 9 Uhr Morgens und kommt in Chicago um 5:55 Nachm. an. Näheres in der Monon Route Stadt-Office, 232 Clark Str. Tel. Har. 1245. 11mbw

Die Burke'schen Dollars.

Sollen endlich für städtische Zwecke Verwendung finden.

Zur Beschaffung frischer Luft.

Burke mag übrigens klagen. — Fahrpreis-Ermäßigung auf den Linien der Chicago General Railway Company. — Gut für die Leute an der 22. Straße.

Die $30,000, welche der frühere städtische Oel-Inspektor Burke im ersten Schreck an die Stadtkasse ablieferte, als ihm wegen Hinterziehung von Inspektionsgebühren der Prozeß gemacht werden sollte, dürften nun endlich zweckmäßige Verwendung finden. Bisher sind sie in der Stadtkasse als ein Sonder-Fonds aufgehoben worden, über den in keiner Weise verfügt wurde. Stadtkämmerer McGann sagt, er werde über das Geld verfügen, wie immer der Stadtrath beschließen möge. Auch Stadt-Schatzmeister Hummel wird schwerlich Einwendungen gegen die Verausgabung der Summe erheben. Ald. Foreman will am Montag beantragen, daß die $30,000 dem Fonds für allgemeine Ausgaben überwiesen und sodann verwendet werden sollen zur Beschaffung besserer Ventilations-Vorkehrungen für das Rathhaus.

Aus einer Anfrage, welche kürzlich Burkes vertrauter Freund Vincent H. Perkins nach dem Gesammtbetrag der von Burke während seiner Amtszeit als Oel-Inspektor an die Stadt abgelieferten Gelder an Kämmerer McGann gerichtet hat, glaubt man schließen zu dürfen, daß Burke auf Rückerstattung jener $30,000 klagbar werden würde. Bisher hat Burke aber noch keine Schritte zur Einreichung einer Klage gethan.

Bankerott-Verwalter E. J. Zimmer von der Chicago General Railway Co. kündigt an, daß diese fortan zum Preise von nur 25 Cents zehn Fahrkarten verkaufen werde. Die Linien der City Railway Co. befinden sich in der 22. Straße, in der Lawndale Ave. und zwischen der 22. Str. und dem Schlachthaus-Revier. Kreisrichter Baker hat kürzlich entschieden, daß die City Railway Co. gehalten sei, auf denjenigen ihrer Linien, welche östlich vom Flusse die Linien der General Railway Co. schneiden, die Umsteigekarten dieser Gesellschaften in Zahlung zu nehmen, weil nämlich die Wagen der General Railway Co. in jener Gegend über eine Geleisestrecke verkehren, welche Eigenthum der City Railway Co. ist. Diese Entscheidung zusammen mit dem nunmehrigen Erlaß des Massenverwalters ermöglicht es den Anwohnern der 22. Straße, für nur $2\frac{1}{2}$ Cents nach der unteren Stadt oder bis weit hinaus auf die Südseite zu gelangen.

Die County-Kommissäre Walker, Thielen, Belmont, Flanagan und Thompson machten heute unter der Führung von Sheriff Barrett und Hilfs-Sheriff Peters die Runde durch das County-Gefängniß. Sie wollten sich überzeugen, wie dort die Beköstigung der Gefangenen sich zu dem vom Sheriff berechneten Preis von 19 Cts. per Tag und Kopf verhält. Die Kommissäre nahmen eine Mahlzeit von derselben Art ein, wie der Sheriff sie den Gefangenen vorsetzt und fanden das Essen schmackhaft und gut. Die 600 Gefangenen schienen derselben Ansicht zu sein, nur einer klagte, daß der Kaffee nicht stark genug wäre. Früher hat für die Beköstigung der Gefangenen mehr gezahlt werden müssen, die verabfolgte Kost aber war weniger gut.

Für die überlebenden Opfer der Judenverfolgungen in Rußland sind bei Mayor Harrison bereits mehr als $1100 eingegangen.

Ein „Fall Hüssener" vor dreißig Jahren.

Die Tragödie in Essen— so schreibt ein Berliner Blatt — erinnert an einen ganz ähnlichen Vorfall, der sich an Kaisers Geburtstags, am 22. März 1872 in Kiel abspielte. Es war am späten Abend, in einem Bierlokal am Kieler Marktplatz. Bürger und Angehörige der Marine, besonders Kadetten, saßen in großer Anzahl Tisch an Tisch in lustiger Unterhaltung begriffen. Nach einiger Zeit gab es zwischen der Gesellschaft von Zivilisten und Kadetten Meinungsverschiedenheiten, die alsbald in ein scharfes Wortgefecht ausarteten. Als beide Parteien zu gleicher Zeit aufbrachen, kam es auf dem Markt zu heftigen Auftritten, die bald in Thätlichkeiten ausarteten. Ein Kadett Namens Reinhardt wurde von den Zivilisten umringt und hart bedrängt. In seiner Noht zog er den Dolch und brachte dem Sohne eines angesehenen Kieler Bürgers einen tödtlichen Stich in die Brust bei. Auch der nächste Angreifer, ein Freund des Erstochenen, sank schon nach einigen Sekunden, von der gleichen Waffe zu Tode getroffen, zu Boden. Nun gelang es dem gehetzten Kadetten, in ein Haus zu schlüpfen, wo er sich geborgen glaubte. Doch die Verfolger hatten kaum gesehen, wie der Kadett im Hausflur verschwand, als sie ihm nachstürzten. Jetzt wurde der Kadett, der sich wie ein Wüthender vertheidigte, durch den Säbelhieb eines Infanterie-Unteroffiziers kampfunfähig gemacht. Der Kadett wurde zu sechs Monaten Festung verurtheilt und später zur Landarmee versetzt. Gleichzeitig wurde durch eine Kaiserliche Kabinettsorder den Kadetten das Dolchtragen verboten, während den Fähnrichen z. S. — damals noch Kadetten z. S. — die gefährliche Waffe weiter zu tragen gestattet wurde.

Beseitigt den Brand; heilt die Wunden; stillt den Schmerz. Dr. Thomas' Eclectric Oil, das Hausmittel. momifr

Wir schließen Dienstag, Mittwoch und Freitag Abend um 6 Uhr

Gute Seifen-Chips, speziell 4 Pfund **10c**	**KOOP'S** 495-497 WEST CHICAGO AVE.	Blau und weiß emaill. SaucePans regul. 45c Werth—Donnerstag **18c**

55 außerordentlich gute Bargains für Donnerstag . . . 55

Vici Kid Patent-Tip Oxfords für Damen..... 98c	Große Smyrna Rugs, $1.99 Werth........ 85c	Swift's fancy Speck, per Pfund...... 13½c
Dongola-Schuhe für Mädchen, 12 bis 2, Patent-Tips, für... 98c	Solide eichene Morris Stühle, wendbare Velour-Kissen, zu........ 4.59	Fancy New York canned Aepfel 3 Pfund-Büchse für........ 6½c
Oxfords, leichtes Gewicht, mit weißen Streifen, werth 18c die Yard, Donnerstag per Yard........ 10c	Fancy Bisque-Ornamente — assortirte Muster, spezieller Verkauf für Donnerstag nur........ 15c	Ganzwollene Kniehosen f. Knaben, werth 59c, Größen von 4 bis 14, Donnerstag, das Paar zu........ 33c
Bedford Cord in römischen Streifen und kleinen schwarzen und weißen Mustern, werth 23c die Yard, Donnerstag per Yard........ 10c	Go-Carts mit Schlaf-Attachment, Räder mit Gummireifen und geschützten Naben, fancy ruffled Sonnenschirm $9.00 Werth........ 7.89	Weiße Lawn Waists für Damen, einige davon mit Tucks u. Hohlsäumen, andere mit Tucks und Stickerei-Einsätzen, nur........ 98c
Wir offeriren echtschwarze nahtlose Spitzen-gestreifte Damen-Strümpfe am Donnerstag per Paar zu...... 12½c	Lisle Thread Spitzen-bestreifte Strümpfe für Damen — in schwarz, Lohfarbe und grau etc., per Paar..... 25c	Feine gauzed schwarze und weiße Balbriggan Unterhemden und Hosen für Männer, gut 50c werth, für.. 39c
2 Quart schwere Blecheimer — Verkaufspreis, per Stück zu........ 4c	Gerippte Umbrella-Beinkleider für Damen — für........ 15c	39c Panama-Tuch, alle neuen Sommer-Farben und weiß, für........ 25c
Patentlederne Crafed Strap-Sandalen für Mädchen u. Kinder, Größen 8½ bis 2, ein guter 1.45 Werth, für Donnerstag........ 98c	Partie von Resten in Muslins, Silkolines, Toweling u. s. w., werth bis zu 18c die Yard, so lange der Vorrath reicht, zu........ 5½c	25c Annetta Lappet Mulls, ein sehr feiner Stoff, alle Sommer-Schattirungen, pink, blau, hellgrün, cream u. schwarz, für........ 15c
15c Dimity, in hübschen Mustern, alles Muster von diesem Jahre, zu........ 10c	Openwork und befranste Napkins, 15c Werth — zu........ 9c	Valley Farm Early June Erbsen, die 10c Sorte, per Büchse........ 7c
6c ungebleichter Muslin, per Yard........ 4c	Bambus Musik-Racks, 3.50 Werth........ 2.59	Witch Hazel Seife, speziell, 2 Stücke........ 5c
Wir führen die allerschönsten Waistings, die im Markte sind. Es herrscht kein Zweifel darüber, daß wir diese Stoffe billiger verkaufen, als die große Mehrzahl der Läden. Kommt zu uns, wenn Ihr Euch für diese Stoffe interessirt.	Fancy Gardinen-Swiß, ruffled, mit Einsätzen und Spitzen — werth bis zu 45c die Yard, per Yard........ 19c	Damen-Schuhe und Oxfords, Union-Arbeit, in Patent-Leder mit Tuch- oder Kid-Top, Extension- oder leichte elastische Sohlen, Patent- oder Kid Tips, mit den neuen militärischen und Opera Style Absätzen, in allen Größen und Breiten, zu 2.50 und........ 2.00
Patentleder-Slippers f. Damen, ein Strap...... 98c	Näh-Schaukelstühle für Damen, solid Eichenholz, $1.50 werth, nur einen auf jeden Kunden, zu........ 92c	Reine Kornstärke, ein Pfund-Packet für........ 3c
Oxfords f. Damen, alle Größen, die neuesten Zehen und Absätze, Donnerstag.... 1.25	Eier-Backpulver, per 1-Pfd.-Büchse........ 25c	Van Camp's oder Heinz' Baked Pork and Beans, 2-Pfd.-Büchse........ 12c
Feine gerippte Balbriggan Unterhemden u. -Hosen für Männer, französischer Hals, Seide-boned, Perlmutter-knöpfe, für........ 25c	Große Krystall-Glas Butterschüsseln, speziell für Donnerstag nur........ 7c	Eine schöne Auswahl von schwarzen und farbigen Damenstrümpfen, die neue Spitzen-gestreifte Mode dieses Jahres, Paar........ 50c
Muslin Nachthemden für Damen, mit tucked u. hohlgesäumtem Yoke, zu........ 48c	Hohlgesäumte Herren-Taschentücher, werth von 8c bis zu 18c das Stück, Donnerstag das Stück zu........ 3c	Nahtlose Seide-clocked Socken für Männer, in schwarz und Farben — per Paar zu........ 10c
Muslin Unterröcke für Damen, mit großer tucked Flounce, nur........ 50c	25c Parmina Novelties, ein schöner Open Work Stoff mit mercerized Sateen-Streifen, für........ 15c	Graue gerippte Unterhemden u. -Hosen für Knaben — für........ 18c
Beste Qualität Möbel-Politur, 25c Flaschen..... 19c	Kinder-Strohhüte, werth bis zu 89c, Donnerstag zu........ 19c	Southland Brand feiner Lachs, per Büchse........ 10c
Weiße Lawn Schürzen für Damen, einige mit Stickerei-Besatz, andere mit Tucks, wurden gewöhnlich zu 40c verkauft, bei diesem Verkaufe zu........ 25c	Fancy Küchenstühle, dauerhaft gemacht........ 49c	Russische Mulls mit offenen u. seidenen Streifen; gerade das Richtige für das warme Wetter, werth 30c die Yard; speziell für Donnerstag, per Yard........ 15c
	Sanitary Metall Couches, $8 werth........ 4.98	
	10 Pfd. Sack feines Tafelsalz, per Sack........ 5c	

Wie man „Andrang" macht.

Darüber erzählt ein französisches Journal folgende interessante Aufklärungsgeschichte: Mademoiselle B., eine gefeierte Gastspiel-Virtuosin, die überall in der Provinz durch „total ausverkaufte Häuser" rühmlichst bekannt ist, gastirte im Versailler Theater. Der Andrang zur ersten Vorstellung übertraf selbst die kühnsten Erwartungen und äußerte sich besonders intensiv beim Vorverkauf in den Vormittagsstunden. Lange bevor die Kasse geöffnet war, stauten sich die Menschen, und merkwürdigerweise waren es fast ausnahmslos Leute aus dem Volke, die es so eifrig hatten, für das kostspielige Gastspiel Billette zu erhalten. Die Zeitungen verzeichneten gewissenhaft die Thatsache und konstatirten den außerordentlichen „Andrang" mit dem Hinzufügen, daß diese Erscheinung überall, in allen Städten, die Mademoiselle B. mit ihrer Anwesenheit beglückte, dieselbe sei..... Leider hat irgend ein indiskretes Individuum diese schöne Mär zerstört, indem es die Geheimnisse der Entstehung dieses Andranges in einer verhängnißvollen Stunde ausplauderte. Demnach hat die so allgemein verbreitete Erscheinung überall folgende kleine Vorgeschichte: Mr. Ch., der geschickte und findige Impresario der Künstlerin, trifft einige Tage vor dem Beginn des Gastspiels in der betreffenden Stadt ein, um die nöthigen Vorbereitungen zu treffen.

Die wichtigste dieser Vorbereitungen besteht für den gewandten Mann nun darin, stundenlang die belebtesten Straßen der Vorstädte zu durchstreifen und jedes ihm geeignet erscheinende Individuum dann mit den Worten anzureden: „He, lieber Freund," (oder auch liebe Frau, besser Fräulein) „wollen Sie mir einen Gefallen thun und sich ein hübsches Trinkgeld verdienen?" — Natürlich allgemeine Zustimmung, und dann fährt der Auftraggeber fort: „Begeben Sie sich morgen" (oder heute oder übermorgen) „möglichst frühzeitig nach dem X.-Theater, warten Sie dort, bis die Kasse geöffnet wird, aber halten Sie sich zu, damit Sie recht bald herankommen, und kaufen Sie mir so und so viele Billette... Ich stehe auch um diese Zeit an der Ecke in der Nähe des Theaters, da holen Sie sich das Geld und liefern mir die Karten ab. Aber bitte um Ihren Namen und Ihre Adresse, damit Sie mir auch sicher sind." Auf diese oder ähnliche Weise werden die Verabredungen getroffen, und mit wenigen Ausnahmen finden sich die Agenten und Agentinnen Mr. Ch.'s pünktlich am Theater ein und machen so natürlich und überzeugend Andrang, daß die Vorübergehenden erstaunt die Köpfe schütteln und die Kunde von Mlle. B.'s überraschender Anziehungskraft durch die Stadt tragen.

Gefahren der Luftschifffahrt.

Die Explosion eines Berliner Luftballons des deutschen Vereins für Luftschifffahrt wurde bereits telegraphisch gemeldet. Der Unfall ereignete sich bei Skjelskör (Seeland). Dieser Tage war nun dieser Vorfall in der Monatsversammlung des Deutschen Vereins für Luftschifffahrt Gegenstand eingehender Besprechung.

Der inzwischen zurückgekehrte Führer der Fahrt, der Oberleutnant von Giese, gab über den Verlauf der Reise folgende Aufschlüsse: Der benutzte Ballon „Pannewitz" war noch völlig neu und unternahm am Sonnabend seine erste Fahrt. Seine Füllung bestand aus 1100 Kubikmeter Wasserstoff, und an Ballast wurden 30 Sack mitgeführt. Anfangs hielt man sich in mäßiger Höhe von 1650 bis 2280 Meter. Bei dem nördlichen Kurs, der von vornherein eingeschlagen wurde, kam bald die Ostsee mit Rügen und den dänischen Inseln in Sicht. Da einem Niedergang in der See vorgebeugt werden mußte, wurde der Ballon durch Auswerfen von Ballast wieder auf eine Höhe von 4000 Meter getrieben. Die Temperatur fiel hier auf Minus 16 Grad. Als man noch einige Kilometer von der dänischen Küste entfernt war, wurden Vorbereitungen zum Niedergehen getroffen, da die Luftschiffer stark unter Athembeklemmungen zu leiden hatten. Auf Seeland vollzog sich dann auch die Landung ziemlich glatt. Als der Ballon noch einen Meter vom Boden entfernt war, hob er sich zwar noch einmal und sauste über ein Gehöft hinweg, doch brachte ihn das Oeffnen des Ventils zum Sinken. Etwa fünf Meter schleifte er dann am Boden, als eine dumpfe Detonation erfolgte. Gleichzeitig schlugen hohe Flammen aus dem Ballon. Da sich der Korb in's Erdreich eingewühlt hatte, konnten die Insassen nicht schnell aussteigen. Etwa zwei Minuten nach der ersten folgte noch eine zweite Detonation, und die Besatzung mußte sehen, wie die Ballonhülle total verbrannte. Nach Ansicht der Offiziere, die sich an der Fahrt betheiligten, ist die Explosion im Innern des Ballons erfolgt und hat ihren Ausgangspunkt in dem Ventile. Angenommen wird, daß das Ventil in den hohen Luftschichten stark elektrisch geladen wurde. Bei seinem Oeffnen habe sich dann der ausströmende Wasserstoff vielleicht in einem Gemisch von Luft zu Knallgas entwickelt, das dann durch einen Funken des stark geladenen Ventils zur Explosion kam.

— Gedankensplitter. — Manche bringen sich um's eigene Glück, weil sie zu viel — nach dem fremden schielen.

* Extra Pale, Salvator und „Bavarisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.........................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.........................$3.00
Mit Sonntagpost.........................$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Die Abhängigkeit vom Lande.

Von der Natur hat sich der Durchschnitts-Großstädter so weit entfernt, daß er ihr gar keinen Einfluß mehr auf die Gestaltung der menschlichen Schicksale zugesteht. Er glaubt, wenn er überhaupt nachdenkt, daß Mißernten, Ueberschwemmungen oder verheerende Stürme höchstens von den unmittelbar betroffenen Oertlichkeiten empfunden werden. Die Verluste des einen Landes oder selbst Erdtheiles werden nach seiner Ansicht durch den Ueberfluß anderer Gegenden wieder ausgeglichen, sodaß wenigstens in den Kulturstaaten niemals eigentlicher Mangel entstehen kann. Deshalb macht er sich über ungünstige Ernteberichte und die Klagen seiner ländlichen Mitbürger keine Kopfschmerzen.

Indessen ist diese rosige Lebensauffassung doch nicht ganz richtig. Es ist allerdings wahr, daß eine richtige Hungersnoth in keinem Lande mehr herrschen kann, welches sich guter Verkehrsmittel erfreut und Geld oder Waaren für Getreide und Fleisch anbieten kann. Ganz und gar spurlos aber geht eine natürliche Verminderung der einheimischen Nahrungserzeugung selbst an einem hochentwickelten Industrielande nicht vorüber. Wird der Ernteausfall nicht unmittelbar von den Städtern empfunden, weil er durch Zufuhren aus dem Auslande ausgeglichen wird, so macht er sich sozusagen auf Umwegen doch fühlbar. Denn die Farmer, die wenig oder nichts einnehmen, müssen auch ihre Einkäufe beschränken oder einstellen. In Folge dessen nimmt die Nachfrage nach gewerblichen Erzeugnissen so erheblich ab, daß die Preise fallen müssen, die Arbeits-Gelegenheiten sich vermindern, und die Löhne sinken. Auch sind wenigstens die leicht verderblichen Nahrungsmittel, wie Früchte und Gemüse, aus größerer Entfernung schwer oder gar nicht zu beschaffen, und wenn sie in der Nähe nicht gerathen sind, müssen die minderbemittelten Stadtbewohner auf ihren Genuß verzichten. Erstreckt sich vollends die Mißernte über ein größeres Gebiet, das in gewöhnlichen Zeitläuften den Weltmarkt mit versorgen hilft, so kann eine Preiserhöhung auch der gewöhnlichen Nahrungsmittel nicht ausbleiben.

Sollte daher die Dürre, die einen großen Theil der Ver. Staaten in den letzten Wochen heimgesucht hat, noch fernerhin anhalten, so wird man sehr bald die Erfahrung machen, daß durch Organisation allein die Lebenshaltung nicht verbessert werden kann. In Illinois, Michigan, Indiana und einigen anderen Staaten sind wegen des vollständigen Regenmangels im Monat Mai die Saaten theils nicht aufgegangen, theils sofort wieder ausgedörrt worden. Die Blüthe der Obstbäume und Beerengewächse ist ungewöhnlich reich gewesen, aber da die Wurzeln eintrocknen, findet kein Fruchtansatz statt. Desgleichen sind die ausgesetzten Gemüsepflanzen nicht „angegangen", während die nachträglich ausgestreuten Sämereien nicht zur Keimung gelangen. Ohne alle Uebertreibung gesprochen, sind also die Ernteaussichten gleich Null, denn was im Frühjahr verloren gegangen ist, läßt sich in den heißen Sommermonaten nicht ersetzen. Den Farmern starrt die Noth, und den Städtern wenigstens eine schreckliche Theuerung entgegen. Dessenungeachtet findet diese trostlose Dürre vor der Hand weit weniger Beachtung, als der erste beste Streik, der sich um vergleichsweise geringfügige Streitgegenstände dreht.

Um die Landwirthe glauben sich eben die Gesellschaftsverbesserer nicht kümmern zu müssen. Die Farmer mögen zusehen, wie sie auskommen und dürfen sich höchstens bei der Vorsehung beschweren, wenn ihre saure Arbeit ganz umsonst gewesen ist. Wollten sie sich organisiren, um ein „menschenwürdiges Dasein" anzustreben, so würde man ihnen vorwerfen, daß sie einen künstlichen Nothstand hervorzurufen beabsichtigten. Der „auskömmliche" Lohn, auf den jeder städtische Arbeiter Anspruch zu haben glaubt, beschränkt sich bei dem Farmer nicht selten auf einen kärglichen Unterhalt. Daher ist es leicht zu erklären, daß die jungen Leute vom Lande sich immer mehr nach den Städten drängen, wo sie für ihre Leistungen wenigstens immer Bezahlung erwarten können und nicht von den Launen der Natur abhängen. Freilich erleben sie auch in der Stadt manche „Enttäuschung", doch ist es ihnen nicht übel zu nehmen, wenn sie nur das Naheliegende in's Auge fassen und das Leben eines durch seine „Union" geschützten Lohnarbeiters für ungleich verlockender halten, als den stetigen Kampf mit den Elementen.

Wie auch dem Farmer ein seinen Leistungen entsprechender Lohn zugesichert werden kann, hat noch kein Reformer ausfindig gemacht. Es steht aber fest, daß auf die Dauer die wirthschaftliche Lage der städtischen Arbeiter aller Grade nicht künstlich gehoben werden kann, wenn nicht gleichzeitig die Erwerbsverhältnisse des Bauernstandes verbessert werden. Der Landmann hat genau denselben Anspruch auf „höhere Genüsse" wie der Städter.

„Das Mord-Geheimniß von Breedsville, Mich."

„Es ist nichts so dumm, daß es nicht Gläubige fände". Der Mann, der das sagte, kannte seine Leute, aber er war ein höflicher Mensch und drückte sich recht „zahm" und rücksichtsvoll aus. Er hätte weitergehen und sagen können, das Blödsinnigste wird am bereitwilligsten geglaubt — wenn es den lieben Nachbarn anschwärzt und Gelegenheit gibt, die eigene „Tugend" leuchten zu lassen vor allen Leuten.

Vor etwa zwei Jahren verzog F. B. Harrison mit seiner Frau und seinem damals etwa 16jährigen Sohn William von Chicago nach einer Obstfarm in Breedsville, Mich. Harrison war kränklich und infolge dessen verdrießlich und pflegte wenig Umgang mit den Nachbarn. Der Junge war lebhaft und heißblütig und es kam zwischen ihm und seinem Vater wohl öfter zum Streit. Im November 1901 verließ der junge William seines Vaters Farm. Die Nachbarn sagten, er „verschwand", und da er nicht zurückkehrte, man nichts von ihm hörte und der ältere Harrison nicht sagen konnte, wo er sei, begann man alsbald von einem „Harrison-Geheimniß" zu munkeln. Von einem dunklen Geheimniß, einem schweren Verbrechen, natürlich, denn einem Manne, der sich nicht um die Gunst der lieben Nachbarn bemühte, war ja alles Mögliche zuzutrauen. Monate vergingen und der Junge blieb verschwunden. Wie war das möglich, wenn er nicht ermordet war? — ermordet vom eignen Vater? Wie man so weit gekommen war, da konnte es natürlich nicht fehlen, daß sich ein Weib fand, welches in der Nacht vor dem Verschwinden des Jungen verzweifelte Hilfeschreie, Stöhnen und Aechzen hörte, die aus dem Harrison'schen Heim kamen. Nun war es ganz gewiß — der Junge war ermordet worden! — und die tugendhaften Nachbarn beschlossen, den unnatürlichen Vater, das Scheusal, das sein eigenes Kind ermordete, der Gerechtigkeit zu überliefern. Die sittliche Entrüstung der tugendhaften Bevölkerung von Breedsville wuchs derart an, daß der Hilfs-Sheriff von Van Buren County sich von der „Woge der öffentlichen Meinung gezwungen" sah, mit einem Haftbefehle bewaffnet dem Heim der Harrisons einen Besuch abzustatten, wo er „leider" bei dem besten Willen nichts finden konnte, was eine Verhaftung Harrisons gerechtfertigt hätte. Die Folge war, daß die Empörung der tugendhaften Bürger und Nachbarn noch mehr anwuchs und man nun erst recht überzeugt war, daß der Junge von seinem Vater ermordet wurde. Und dieses Verbrechen an den Tag zu bringen oder doch zu ahnden wurde zum festen Entschluß: eine so tugendhafte Nachbarschaft durfte dergleichen nicht ungerochen lassen.

Als Mitte Mai vorigen Jahres ein Chicagoer Produktenhändler, Edward C. Reichwald, der die Harrisons hier gekannt hatte, nach Breedsville kam, da traf er gerade rechtzeitig ein, das Harrison'sche Ehepaar vor Gewaltthätigkeiten zu retten. Ganz Breedsville sprach von nichts Anderem als von dem „Harrison-Verbrechen" und die Tugendhaftesten unter den Tugendhaften hatten sich schon mit Spaten usw. bewaffnet, auf der Harrison'schen Farm nach der Leiche des armen Jungen nachzugraben. Reichwald kannte viele der einflußreichsten Breedsviller und Farmer der Umgegend und versicherte ihnen, daß es Unsinn sei, dem Harrison so etwas zuzutrauen; er sei ein vertrauenswürdiger Mensch, der Junge sei einfach von zu Hause weggelaufen und werde schon eines Tages wieder auftauchen. Das schien doch nicht gerade unmöglich und Dank den eifrigen Vorstellungen R.'s beruhigten sich schließlich die Gemüther so weit, daß man von Gewaltthätigkeiten gegen Harrison absah; aber überzeugt war man noch lange nicht. Die Harrisons blieben geächtet. Jedermann ging ihnen aus dem Wege und es war ihnen nicht möglich ihre Produkte in der „Village" zu verkaufen.

Unterdessen hatte der Junge keine Ahnung von der schlimmen Lage, in die er seine Eltern durch sein Davonlaufen gebracht hatte. Er war zuerst nach Chicago gekommen, hatte sich von hier nach New Orleans begeben und war mit einem Mauleseltransport nach Südafrika gegangen. Nach längeren Irrfahrten landete er im vergangenen Sommer mit einem gebrochenen Fußgelenk in einem Hospitale in Quebec, wo er mehrere Monate verblieb, um dann im Oktober letzten Jahres nach Chicago zurückzukehren. Hier fand er Arbeit, aber erst vor einem Monat dachte er daran, an seine Eltern in Breedsville zu schreiben. Man kann sich leicht ausdenken, wie freudig diese seinen Brief begrüßten und wie sehr sie sich beeilten, den theuren Nachbarn davon Kenntniß zu geben — nun mußte ja doch der schreckliche Verdacht von ihnen genommen werden! Aber es kam anders. Ueberzeugungstreue Menschen lassen einen Gedanken nicht so leicht fahren. Was — der Junge hat geschrieben? Unsinn, Schwindel! Der Brief ist gefälscht, wahrscheinlich von Reichwald, dem Freunde des „Mörders"; wer ein solches Scheusal, wie den „Kindesmörder" Harrison in Schutz nimmt, ist selbst zu Allem fähig. — Harrison war und blieb nach der Ueberzeugung der tugendreichen Breedsviller der Mörder seines Sohnes.

Der Mutter Antwort auf den Brief des Durchgängers schilderte die fürchterliche Lage, in welche sie durch des Sohnes unbesonnenes und unkindliches Betragen gekommen waren und der Bursche sah nun ein, in welche Gefahr er seine Eltern gebracht hatte. Wie nun, wenn er auf seinen abenteuerlichen Reisen den Tod gefunden hätte? Er schickte seine Photographie nach Breedsville, und will selbst hingehen, wenn das nicht hilft. — — —

Jedoch der schrecklichste der Schrecken, das ist der Mensch in seinem Wahn". Das deklamiren wir mit Pathos und viel Gefühl und dabei schlagen wir uns an die Brust und rufen selbstbewußt: „Herrgott, wie dank' ich Dir, daß ich nicht bin wie jene!" Jene sind gerade jetzt die so schrecklich unwissenden russischen Bauern, die sich von dem alten Schauermärchen, die Juden schlachteten christliche Kinder zu ihren Osterfesten, ganz um ihr bischen armseligen Verstand bringen und zu den gräßlichen Judenverfolgungen treiben lassen. Welch' schrecklicher Wahnsinn; welch' fürchterliche Mordlust; wie sich da die Bestie im Menschen zeigt! — Dergleichen passirt Gott sei dank bei uns nicht; dazu sind wir viel zu aufgeklärt — wir trauen nur unsern nächsten Nachbarn, die allergrößten Greuelthaten zu, weil sie sich uns nicht angenehm machen, und sprechen einen Mann des Kindesmordes schuldig, weil er uns nicht um seinen Rath befragt, wenn seine Hühner den „Pip" haben, wie er sein Haus anstreichen und ob er eine rothe oder eine blaue Kravatte tragen soll und weil ein altes Weib eine Schauergeschichte erzählte, sich wichtig zu machen.

Wie ist's denn mit dem Wort: „Was ich denk' und thu', trau' ich Andern zu"?

Ausschlag

Trockener, feuchter, schuppiger, alle Arten von Eczema oder Salzfluß, Pickel oder andere Hautausschläge kommen aus Keimen, ererbt oder entstanden durch schlechte Verdauung oder Assimilirung.

Die Ausschläge mit trocknender Medizin zu behandeln, ist gefährlich.

Was man nehmen sollte, ist —

Hood's Sarsaparilla und Pillen

die das Blut gründlich reinigen, alle Keime beseitigen und das ganze System aufbauen. Sie heilen.

Nehmt nichts anderes.

Zeugnisse von wunderbaren Heilungen auf Verlangen geschickt. C. J. Hood Co., Lowell, Mass.

Der Generalweißwascher.

Es ist offenbar die höchste Zeit, daß Präsident Roosevelt nach Washington zurückkehre, wenn der Skandal in der Postverwaltung nicht noch viel ärger werden soll, als er schon ist. Die Rolle, die Generalpostmeister Payne in dieser Sache als „Generalweißwascher" spielt, wird von Tag zu Tag anstößiger und ärgernißgebender. Es ist so weit gekommen, daß selbst fromme republikanische Parteiblätter, die sonst stets mit der Administration durch Dick und Dünn zu gehen pflegen, es an der Zeit finden, dem genannten Herrn ganz ernstlich die Leviten zu lesen. Es ist unmöglich geworden, die Thatsache zu verheimlichen, daß dieser Beamte, der der erste hätte sein sollen, die Säuberung des ihm unterstellten Verwaltungszweiges in's Werk zu setzen, das größte Hinderniß dieser höchst nothwendigen Reinigung ist.

Statt eine gründliche Untersuchung einzuleiten und rücksichtslos durchzuführen, damit jeder Schuldige bloßgestellt und zur Rechenschaft gezogen werde, hat er sich auf Verschleppung, Vertuschung und Bemäntelung verlegt. Es hat in ihm der Parteimann die Oberhand über den Beamten gewonnen. Als Parteimann will er verhüten, daß die Verwaltung seiner Partei in schlechten Ruf gebracht werde. Und er ist in seinem Parteieifer verblendet genug, um nicht zu erkennen, daß er durch sein eigenes Thun und Treiben die Sache nur verschlimmert, statt sie besser zu machen. In jeder Partei gibt es Leute, die jeder Schandthat fähig sind. Jeder Parteiregierung kann es geschehen, daß sich manche ihrer Beamten als Spitzbuben erweisen. Man kann für solche Vorkommnisse nicht die ganze Verwaltung in ihren Häuptern verantwortlich halten, so lange diese sich nicht selber verantwortlich machen. Man darf und wird sie nicht verantwortlich halten, wenn sie das ihrige thun, dem unehrlichen Treiben zu steuern und die Schuldigen zur Strafe zu bringen. Man wird und muß sie verantwortlich halten, wenn sie die Bloßstellung zu verhüten und die Schuldigen zu schützen versuchen.

Was Generalpostmeister Payne thun konnte, die Administration solchem Vorwurfe auszusetzen, das hat er gethan. Statt gegen die Angeklagten, hat sich sein Zorn gegen die Ankläger gerichtet. Diese hat er beschuldigt und verdächtigt, die Andern nach Kräften geschützt. Nicht über die verübten Buberen entrüstet er sich, sondern darüber, daß andere Leute so boshaft und so rücksichtslos sind, solche Dinge vor die Oeffentlichkeit zu ziehen und dadurch die öffentliche Verwaltung und ihre Leitung in schlechten Geruch zu bringen.

* * *

Selbst wenn wirklich Herr Payne eine solche Unschuld des Gemüths und eine so gute Meinung von seinen angeschuldigten Parteifreunden besäße, daß er an die Schlechtigkeiten, die diesen zur Last gelegt werden, nicht zu glauben vermöchte, so würde selbst dies seinem Verhalten nicht zur Entschuldigung gereichen. Was immer sein Glaube sein mag: er kann nicht wissen, was geschehen ist und was nicht. Er selbst ist erst kurze Zeit im Amte, und es handelt sich bei den erhobenen Anklagen zumeist um Geschichten, die vor seinem Amtsantritt gespielt haben sollen; zur Zeit des spanischen Krieges großentheils, als bekanntlich auch in anderen Verwaltungszweigen Alles drunter und drüber ging, die Regierung auf hundertfache Art von politischen Gaunern und Schnapphähnen über's Ohr gehauen wurde. Wenn jetzt Leute auftreten wie der langjährige Kassirer des Washingtoner Postamtes, S. W. Tulloch, die selbst zu jener Zeit in verantwortlichen dienstlichen Stellungen waren, und solche Leute sich erbieten, Beweise zu erbringen gegen Bubler und Gauner, welche damals im Postdienst ähnlich gehaust und gestohlen haben, wie andere ihres Schlages im Kriegs- oder im Flotten-Departement: mit welchem Rechte behauptet Herr Payne, daß alle diese Anschuldigungen erfunden und erlogen seien, und nur der Mißgunst und Rachgier entlassener Beamten ihr Entstehen verdanken?

Er weiß von allen den Sachen nichts, und kann nichts davon wissen. Er ist noch so grün in seinem Amte, daß er nicht einmal weiß, was die Ankläger in ihren amtlichen Stellungen zu thun gehabt haben und welche Beobachtungen und Erfahrungen sie dabei haben machen können. So hat er die Enthüllungen Tullochs über Geldvergeudungen und Durchstechereien im portorikanischen Postdienste mit der Bemerkung abzuthan versucht: was denn dieser in Washington gesessene Kassirer von den Vorkommnissen auf Portoriko wissen könne? Jetzt muß er sich gefallen lassen, daß ihm seine eigene Unwissenheit vorgehalten wird, indem der Genannte ihm darlegt, wie er (der Washingtoner Ex-Kassirer) in seiner damaligen Stellung zugleich Kassirer und Auditor für die sämmtlichen portorikanischen Postämter gewesen, so daß alle Belege über die dort gemachten Ausgaben durch seine Hände gehen mußten. Und wenn dieser Beamte dann weiter erzählt, wie man von dort gekommene Geldforderungen, die er als ungesetzlich zurückgewiesen, doch mit Hilfe anderer Beamten durchgesetzt habe und Gehaltszahlungen für eine Menge politischer Günstlinge erlangt habe, die niemals Arbeit geleistet — wie kommt Hr. Payne zu der Wissenschaft, daß dies Alles nur böswillige Erfindungen seien? Mit welchem Recht stellt er sich der nothwendigen Untersuchung entgegen?

Hat man vorher glauben können, daß in den erhobenen Anschuldigungen vielleicht viel Uebertreibung vorliege, so muß man jetzt vielmehr annehmen, daß noch weit mehr Schmutz, als bereits berührt worden, dahinter stecke, eine gründliche Untersuchung noch schlimmere Dinge an den Tag bringen würde. Wenn dem nicht so ist: woher die fürchterliche Untersuchungsscheu, wozu die verzweifelte Weißwascherei?

Lokalbericht.

Neuorganisirter Trust.

Unter dem Namen „Pope Manufacturing Co." ist der Fahrrad-Trust mit Hilfe New Yorker Banken reorganisirt worden. Die Pope Mfg. Co. hat alle Anlagen des verkrachten Trusts um $3,500,000 erworben und wird außerdem Rechnungen der Massenverwalter im Betrage von $500,000 tilgen. Die Gerichte haben dem Verkauf zugestimmt. Der Werth der Gesammtanlagen war auf $4,338,889 abgeschätzt worden, wovon $3,556,446 auf New Jersey, $63,387 auf New York, $37,500 auf Wiskonsin und $15,300 auf Illinois (Chicago) fallen. Die hiesigen Massenverwalter, Offield, Towle und Linthicum, werden jetzt ihre Geschäfte abwickeln.

Wasser-Bulletin.

Nur das Leitungswasser aus den Bezugsquellen Hyde Park und Lake View ist heute nach dem Befunde des städtischen Gesundheitsamtes ohne vorherige Vorsichtsmaßregeln zu gebrauchen.

Kurz und Neu.

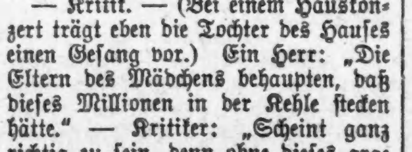
* Die Eheleute Wm. H. Kendrick begingen gestern im Heim ihrer jüngsten Tochter, Frau Dr. Frank Zinn, Pine Ave., Riverside, wo sie seit acht Jahren wohnen, die Feier der goldenen Hochzeit. Zahlreiche Einladungen waren ergangen.

* Jas. A. Edwards hat für $20,000 seine Baustelle an der Nordwest-Ecke der Michigan Ave. und 48. Str. an Chas. Matthews verkauft. Letzterer will dort ein elegantes Miethshaus zum Kostenpreise von $60,000 errichten.

* Die Northwestern Mutual Life Ins. Co. hat $275,000 auf drei Jahre zu 4½ Prozent Zinsen an C. C. Heisen geliehen auf drei Baustellen im Hauptgeschäftsviertel: 19 und 21 Quincy Str., 50 bei 82 Fuß; Pachtvertrag für das Haus 23 Quincy Str. und Grund, 25 bei 82 Fuß, und 354 und 356 Dearborn Ave., 50 bei 67 Fuß.

* Massenverwalter Henrotin hat einen Ausweis über seine Verwaltung der „Chicago Electric Traction Co." in den ersten drei Monaten dieses Jahres im Bundesgericht eingereicht. Danach waren die Einnahmen $22,560, $2,254 weniger als die Ausgaben. Die Bahn macht nur im Sommer gute Geschäfte.

— Kritik. — (Bei einem Hauskonzert trägt eben die Tochter des Hauses einen Gesang vor.) Ein Herr: „Die Eltern des Mädchens behaupten, daß dieses Millionen in der Kehle stecken hätte." — Kritiker: „Scheint ganz richtig zu sein, denn ohne dieses arge Hinderniß könnte das Fräulein vielleicht ganz gut singen."



Cluett-Peabody Negligee-Hemden sind in erster Linie für die Bequemlichkeit gemacht, sind aber auch modern und elegant.

Cluett Hemden von $1.50 an.
Monarch Hemden von $1.00 an.

Cluett, Peabody & Co.

13mai,mt*

Verheerender Brand.

Mehr als ein Dutzend Gebäude in Schutt und Asche gelegt.

Schaden annähernd $100,000.

Das Feuer brach in einer Besenfabrik an Seminary Ave. aus. — Die Feuerwehr traf mit Verspätung ein. — Etwa 36 Familien werden obdachlos.

An Dunning Str., Seminary und Lill Ave. wüthete gestern Abend ein Feuer, welches über ein Dutzend Gebäude einäscherte, 36 Familien obdachlos machte und einen Gesammtschaden von ungefähr $100,000 verursachte.

Der Schaden vertheilt sich wie folgt:

Wm. Egebert, Eigenthümer der Miethsgebäude Nr. 455—465 Seminary Ave.	$50,000
J. H. Krause, Eigenthümer der zweistöckigen Holzgebäude Nr. 469—473 Seminary Avenue	15,000
Mathew Newman, Eigenthümer der Gebäude Nr. 475—477 Seminary Ave.	10,000
G. M. Stratton, Eigenthümer des Gebäudes Nr. 479 Seminary Ave.	5,000
E. J. Kurtz, Eigenthümer einer Besenfabrik	5,000
Adam Bruin, Eigenthümer des Gebäudes Nr. 1247 Lill Ave.	3,000
A. Alexander, zweistöckiges Holzgebäude, Nr. 1245 Lill Ave.	3,000
Mathew Newman, zweistöckiges Backsteingebäude, Nr. 1243 Lill Ave.	500
A. Silcox, zweistöckiges Holzgebäude, Nr. 1248 Dunning Str.	1,000
Mary Kurns, zweistöckiges Holzgebäude, Nr. 1246 Dunning Str.	5,000
Mary Rudd, einstöckiges Holzgebäude, Nr. 1238 Dunning Str.	500

Hausrath und Möbel im Werthe von $100—$500 büßten, soweit sich feststellen ließ, folgende Personen ein:

Henry Evers,	J. H. Krause,
A. J. Fuller,	W. Hallenbright,
H. Egebert,	Clara Schnoebel,
A. Kurz,	Fanny Rushworth,
G. Tompkins,	G. Hollenburg,
Christopher Pfeifer,	C. Ford,
Thomas Walsh,	Patrick Ahern,
Amos Chase,	G. Stratton,
Oscar Momson,	Frederick Siebt,
William Bowen,	Mathew Newman,
John Slick,	A. Silcox,
Marshall King,	Edward Hogan,
Charles Wagner,	W. Johnson,
Albert McDaniels,	Mary Kurns,
Frank Everart,	H. A. Herrick,
Dr. E. E. Tracy,	Mary Rudd,
Edward J. Getz,	Milton Hene,
Frank May,	A. Alexander.

Das Feuer brach in der Besenfabrik, Nr. 471 Seminary Ave., gegen neun Uhr Abends aus. Da die Feuerwehr zur Zeit mit dem Löschen eines allerdings unbedeutenden Brandes an Diversey und Lincoln Ave. beschäftigt war, so trafen die ersten Spritzen erst nach etwa 20 Minuten ein. Inzwischen hatten die Flammen, welche an den aufgestapelten, leicht brennbaren Materialien in der Besenfabrik reichliche Nahrung fanden, mit unheimlicher Schnelligkeit um sich gegriffen, sich den Gebäuden Nr. 455—465 an Seminary Ave., dann den Gebäuden an Dunning Str. und schließlich anderen Gebäuden an Seminary Ave., sowie den Häusern an Lill Ave. mitgetheilt.

Viele der Bewohner retteten mit knapper Noth das nackte Leben. Patrick Ahern, der im 1. Stock des Gebäudes Nr. 471 Seminary Ave. wohnte, nahm mit seiner Frau von der hinteren Veranda aus das Feuer in Augenschein. Plötzlich fiel ein Feuerbrand auf das von ihm bewohnte Haus. Sie eilten in die Wohnung zurück, um das vier Monate alte Kind, welches sie in der Wiege schlafend zurückgelassen hatten, zu holen und dann zu flüchten. Das Kind war verschwunden. Erst nach halbstündiger Suche fanden die Eltern das Kleine, von Frauen umgeben, zwischen Sophakissen und Betten auf der Straße liegend, vor.

Frau Marshall King, die krank in ihrer Wohnung, Nr. 461 Seminary Ave., darniederlag, wurde von ihrem Gatten und mehreren Feuerwehrleuten in's Freie getragen. Frau Anna Chase, Nr. 759 Seminary Ave., fiel vor Aufregung in Ohnmacht, wurde aber rechtzeitig entdeckt und gerettet. Diebe machten sich die Gelegenheit zu Nutze und stahlen, was immer ihnen in die Hände fiel. Die Polizei nahm keine Verhaftungen vor.

* Achtung! Das neue Bier „All malt" ist vom besten Malz und böhmischen Hopfen hergestellt, und zu beziehen in Faß und Flaschen von der Northwestern Brewery. Telephon: North 626. 29mi,3mo,tk

Eigenartiger Zeuge.

Ein Hund wird als solcher in einem Mordprozeß vorgeführt werden.

Ein eigenartiger Zeuge, nämlich ein Hund, wird von der Staatsanwaltschaft in dem Mordprozesse vorgeführt werden, welcher seit gestern vor Richter McEwen im Gange ist. Der Angeklagte, John Kniat, wird beschuldigt, am 17. November letzten Jahres den 18 Jahre alten Leon Hintz in dessen, an der 144. Straße und Western Ave. gelegenen, Wohnung im Beisein seiner Mutter erstochen zu haben. Der in Pozen wohnhafte Charles Delinski war Augenzeuge der Bluthat und nahm mit seinem Hunde die Verfolgung des flüchtigen Mörders auf. Das Thier folgte den Spuren so gut, wie es nur ein dressirter Bluthund hätte thun können, obwohl es nur ein gewöhnlicher Köter ist, und setzte so die Polizei in Stand, Kniat zu verhaften. Die Staatsanwaltschaft ließ Delinski gestern die Weisung zugehen, sich heute mit dem Hunde im Gerichtssaal einzufinden.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Christian R. Pfeiffer,

geliebter Gatte von Belle M. Pfeiffer (geb. Dodd), Sohn von Geo. C. Pfeiffer, Bruder von Mrs. Bertha Korup, Miß Louise und Emil Pfeiffer, Mitglied der Golden Rule Loge Nr. 726, A. F. & A. M., im Alter von 43 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 486 Bowen Ave., am Donnerstag, Nachmittags um 3 Uhr, nach Oakwoods.

Todes-Anzeige.

Douglas Frauen-Verein.

Den Mitgliedern hierdurch die traurige Nachricht, daß Schwester

Katharine Riedel

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1109 S. Hoyne Ave., am Donnerstag, den 21. Mai, Nachmittags 1 Uhr, nach Concordia.

Julie Möer, Präsidentin.
Kath. Austin, Sekretärin.

Unser Laden wird Morgens um 8:30 geöffnet.

KLEIN BROS
BLOCK OF STORES
HALSTED & 20TH ST.

Für 5c Fahrgeld gelangt man aus allen Stadttheilen nach unserm Laden.

Einer der größten Läden in Chicago.

Verkauf zu halben Preisen

. . von . .

Möbeln, Teppichen u. Spitzen-Gardinen

. . am . .

Donnerstag und Freitag.

Jeder Artikel zu genau der Hälfte der früheren Preise.

Kinderwagen, großer Body, in Tapestry gepolstert, Räder mit Gummireifen, Patent-Fußbremse, echter Atlas Sonnenschirm — dazu passend, grün emaillirt, für nur....... 6.00

2.00 eichener Damen-Schaukelstuhl mit Rohr-Sitz — für............ 1.00

3.75 großer eichener Schaukelstuhl mit Leder-Sitz — für............ 1.75

6.00 eiserne Bettstellen, emaillirt in allen Farben — für............ 3.00

3.00 Bett-Sprungfedern, ganz Stahl Tempered — für............ 1.50

8.50 Chiffoniers mit 5 großen Schubladen, für.. 4.25

20.00 Ranges, garantirt als gute Backöfen — für............ 10.00

12.00 Cupboards, solides Eichenholz, Glas-Front, für............ 6.00

2.00 Parlor-Tische, solides Eichen- oder Mahagoniholz, für............ 1.00

8.00 Eßzimmer-Tische, solides Eichenholz, 6 Fuß — für............ 4.00

30c Fußschemel, gut gemacht und gut Finished — für............ 15c

Eisschrank, gemacht aus ausgesuchtem Eschenholz, mit galvanisirtem Eisen und Zink ausbeschlagen, große Sorte — zu.... 6.50

2.00 Spitzen-Gardinen, volle Länge und Breite, das Paar.......... 1.00

4.00 Spitzen-Gardinen, die schönsten Entwürfe — das Paar.......... 2.00

18c Silkaline, echte Farben, große Auswahl, die Yard... 9c

25c Gardinen-Netting und Fisch-Netze, 1 Yard breit, die Yard.......... 12½c

68c Ingrain Carpet, Wolle gefüllt, schwerer „Body", die Yard zu.......... 34c

20.00 Zimmer Rugs, 9 bei 12, reinwollene Oberfläche, zu......... 10.00

35c lein'e Fenster-Rouleaux', alle Farben.... 17½c

78c Federkissen, gemacht von Amoskeag-Ticking... 39c

8c Shelf Oeltuch, das best gemachte, die Yard........ 4c

3.00 Smyrna Rugs, reine Wolle, große Size 1.50

10c Tapeten, die feinste Auswahl in der Stadt, die Rolle zu.............. 5c

3c Zimmer-Molding, Eichen- oder Mahagoniholz, zu, per Fuß.......... 1½c

15c japanische Gold Paint einschließlich Bürste...... 7½c

50c Weißwaschbürsten, gute Qualität........ 25c

25c Glue, rein weiße Snowflake, per Pfund.. 12½c

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Theresa Hoffmann

im Alter von 51 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, am Dienstag Morgen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 13 Willow Str., nach der St. Michaels Kirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alois Hoffmann, Gatte.
Engelbert Hoffmann, Sohn.
Anna Krieg, Mutter.
Anna Stumvoll, Schwester.
Johann Stumvoll, Schwager.
Carolina und Theresa Stumvoll, Nichten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Louis Nobach

am 18. Mai, Nachm. 4 Uhr, im Alter von 21 Jahren, 4 Monaten und 15 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. Mai, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 603 Humboldt Str., nach Graceland Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine und Albert Nobach, Eltern.
Wilhelm, Albert und Emil, Brüder, nebst Verwandten. bm

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigst geliebte Tochter

Jennie

im Alter von 5 Jahren, 11 Monaten und 12 Tagen nach längerem Leiden plötzlich verschieden ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. Mai, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1768 Lincoln Ave., nach Rosehill. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Max und Jennie Deffner, geb. Sonner, Eltern.
Margaretha und Helena Deffner, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Benedikt Stäble

am Mittwoch Morgen nach kurzem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 110 Townsend Str., nach dem Graceland-Friedhof.

Katharina Stäble, Gattin.
George und Henry, Kinder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

Georg Reimers

am Dienstag, den 19. Mai, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. Mai, um 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 1214 N. 44. Court, nach dem Arlington-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George und Wiebke Reimers, Eltern.
Sophie und Minna, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Carrie Behrens

nach schwerem Leiden im Alter von 13 Jahren sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 7311 Evans Avenue, nach dem Oakwood-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie und Bernhard Behrens, Eltern.
Ella Behrens, Schwester.

Gestorben: Wittwe Katharina Riedel, geb. Popp, geliebte Schwester von Maria Wickboldt, nach einjährigem Krankenlager gestorben ist. — Beerdigung am Donnerstag, den 21. Mai, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1100 S. Hoyne Ave.

Gestorben: Charles Leverenz, im Alter von 16 Jahren und 6 Monaten, Sohn von John und Anna Leverenz. Beerdigung vom Trauerhause, 937 Lill Avenue, am Freitag, den 22. Mai, um 12 Uhr, nach der St. Jakobs-Kirche, Ecke Fremont Str. und Garfield Ave., von da nach dem St. Lukas-Friedhof.

Großes Kaliko-Kränzchen

veranstaltet von der

Thusnelda Loge No. 1, Orden der Hermanns-Schwestern

in der Arbeiter-Halle, 12. und Wallace Str., am Samstag, den 23. Mai 1903. Anfang 8 Uhr. — Tickets 15c die Person. — Jede Dame ist gebeten, ein Stück Stoff, passend zu ihrem Kleide, im Kouvert mitzubringen.

Augusta-Loge Nr. 56, O. of M. P.

Stiftungsfest, komische Vorträge und Ball Samstag, den 23. Mai 1903, in Heinen's Halle, 519 Larrabee Str. — Anfang 8 Uhr Abends. — Tickets 15c pro Person. mifr

THE RIENZI,

Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.

KONZERT

Jeden Abend und Sonntag Nachmittag!

momifr* EMIL GASCH.

PICNICS.

OGDENS GROVE

Umgebaut Neue Leitung

Wegen Picnic-Daten seht

E. L. Cross, 419 Clybourn Av.

23ap,1moX

Hartkohlen.

sind jetzt am billigsten u. steigen 10c per Tonne jeden Monat. Der Preis bei sofortiger Ablieferung für die beste Sorte frisch gegrabener Hartkohle ist jetzt:

Large Egg	$7.10
Small Egg	7.35
Range und Chestnut	7.35
Weichkohlen:	
Hocking Lump	$5.50
Indiana Lump	4.50
Washed Nut oder Egg	4.50
Beste rauchlose Lump	5.50
Rauchlose M. R.	5.00
Neue Kentucky washed Nut	4.50

In Säcken gelieferte Kohlen 35c p. Tonne extra.

M. J. Summa,

871 N. Winchester Ave., Telephone West 705.

4mai,1mt,X

Cidic Salbe

Ist bereitet nach einem alten Rezept von

DR. DYAS

aus Hannover, Deutschland, und ist ein vortreffliches Mittel gegen Wunden, Ausschlag, Hämorrhoiden und sonstige Fehler der Haut. 25c per Kruke. — In allen Apotheken zu haben.

Hy'ne Comp., Chicago.

10mai,so,mi,fa,1mo

ADOLPH TRAUB,

Rechtsanwalt,

84 LA SALLE STRASSE,

Telephon Main 4762. Zimmer 814

13mi,1m,mifaso

WATRY N. WATRY & CO.,

99 Ost Randolph Str.,

— Deutsche Optiker, —

Brillen und Augengläser eine Spezialität.

Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ

Geld

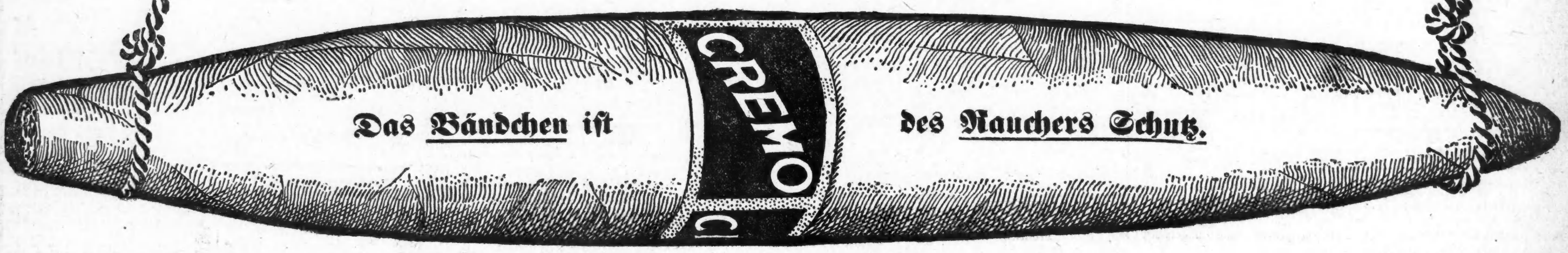
190 Randolph Str.

Cremo

Steigen immer höher

In der öffentlichen Gunst trotz der Leute, die den Preis schneiden bei dem Versuch, Euch ihre eigene Zigarre zu verkaufen, an welcher der Profit doppelt so groß ist. Ihr könnt es Euch leisten, 5 Cents für die Cremo zu bezahlen. Sie ist es überall werth—jederzeit.

Die gangbarste Zigarre der Welt



Lokalbericht.

Zum Ausgleich bereit.

Die Allis-Chalmers Co. wünscht Frieden mit den Gewerkschaften.

Antwort der Gasgesellschaft.

Vom Stande des Streiks der Wäscherei-Angestellten.—Der Kampf der Brückenbauer mit der „American Bridge Co."—Kürzere Arbeitszeit für Barbiere.

Betriebs-Direktor Niedermeyer von der Anlage der Allis-Chalmers Co. war gestern mit Präsident Schardt von der „Federation of Labor" wegen Beilegung des Streiks der in der Anlage beschäftigt gewesenen Bediener elektrischer Motoren und Krahne in Unterhandlung. Durch diesen Streik, an welchem direkt nur etwa zwanzig Mann betheiligt sind, für die es sich um Lohnaufbesserungen handelt, die insgesammt jährlich kaum $2000 betragen würden, ist bekanntlich eine fast vollständige Betriebsstockung in der Anlage bedingt worden. Herr Niedermeyer erklärte Herrn Schardt, daß es ihm darum zu thun sei, mit den Gewerkverbänden in gutem Einvernehmen zu bleiben, und daß er deshalb nicht nur mit dem Verbande der jetzt ausständigen Arbeiter, sondern auch mit allen anderen Fachvereinen Verträge abschließen wolle, welche unter dem Arbeiterpersonal der Fabrik durch Mitglieder vertreten seien. Herr Schardt hat nun die zuständigen Beamten der betreffenden Gewerkschaften benachrichtigt, und die Abschließung der fraglichen Verträge dürfte im Laufe der nächsten Tage erfolgen. — Direktor Gates von der Allis-Chalmers Co. gibt an, daß diese eigentlich beabsichtigt hätte, ihre Anlage an der W. 12. Straße durch Anbauten auf das Doppelte ihrer gegenwärtigen Leistungsfähigkeit zu bringen, daß man von der Ausführung dieses Planes aber wegen der Unbeständigkeit der Lohnverhältnisse bis auf Weiteres Abstand genommen hat.

Der Streik der 1000 Maschinenbauer, Gießer u. s. w., der in den Lassig'schen Anlagen der „American Bridge Co." im Gange ist, wird im Laufe des heutigen Tages auch auf die „American"-Gießerei an 40. Straße und Princeton Avenue ausgedehnt werden. Präsident Buchanan von der International - Union der Brückenbauer und Bauschmiede ist von den hiesigen Ortsvereinen seines Verbandes aufgefordert worden, den Kampf gegen die „American Bridge Co." auf der ganzen Linie neu aufnehmen zu lassen. Die größten Betriebe der besagten Gesellschaft befinden sich in Pittsburg und noch weiter im Osten. Im Ganzen beschäftigt die „American Co." gegen 30,000 Arbeiter.

Präsident Knapp von der „People's Gas Light & Coke Co." hat den Vertretern der Gasarbeiter-Union, die gestern von ihm die Wiederanstellung von etwa 375 Arbeitern verlangten, die im Verlaufe der letzten Monate aus dem Betriebe der Gesellschaft entlassen worden sind, zur Antwort gegeben, die betreffenden Leute sollten sich einzeln melden, dann würde man sie — der Reihe nach — anstellen, sobald Plätze für sie frei würden. Sollte das der Union nicht genügen und ein neuer Streik angeordnet werden, so würde die Gasgesellschaft sich fortan nicht mit der Aufstellung von Gasöfen oder mit der Errichtung von Leitungs-Anlagen irgend welcher Art in Gebäuden befassen, sondern sich auf die Herstellung von Gas und die Auspumpung des Oels aus ihren Röhren beschränken. Alle von der Gesellschaft beschäftigten Gasleitungs - Einrichter, „Plumbers" u. s. w., würden entlassen werden. Das abgesandte Komite hat der Gasarbeiter-Union gestern Abend diesen Bescheid übermittelt. Zu einer Beschlußfassung darüber st man noch nicht gekommen.

Der Verband der Wäscherei-Besitzer hat sich gestern in den Verhandlungen mit Präsident Schardt zu dem Zugeständniß herbeigelassen, daß vom 1. November an in den Wäscherei-Betrieben ausschließlich Unionleute beschäftigt werden sollen. Heute werden die Verhandlungen fortgesetzt, und zwar mit Hinzuziehung anderer Vertreter der „Federation of Labor" und solcher der Wäschereiarbeiter-Union. — Um Wäsche im Werthe von $2000 vor dem Verderben zu schützen, welche in der „Square Laundry", 532 Fulton Str., eingeweicht gewesen war, seit der Streik begann, kamen gestern dem Besitzer besagter Waschanstalt, F. H. Hotchkiß, vier von seinen Kollegen zu Hilfe. Dieselben setzten die Maschinen in Gang, hatten die eingeweichte Wäsche herausgeholt, wuschen dieselbe flüchtig aus und ließen sie dann durch die Trockenmühle und die Mangel gehen.

Fast ebenso neuartig wie der Streik der Pinkerton'schen Nachtwächter ist eine Arbeitseinstellung, die gestern in Verbindung mit dem Wäschereistreik erfolgt ist. Dreizehn chinesische Wäscher, die bei Will Moy, 896 51. Str., beschäftigt gewesen sind, haben nämlich die Arbeit eingestellt, weil Moy sich nicht dazu verstehen wollte, ihnen für die Mehrarbeit, welche für sie durch den Streik ihrer weißen Kollegen bedingt wurde, entsprechend höheren Lohn zu zahlen. Moy gab nicht nach und hat gegen Abend die Streiker durch Vermittelung der Hip Lung Co. an der S. Clark Straße zur Wiederaufnahme der Arbeit zwingen lassen.

Die Herren Harry Taylor, Wallace Heckman und Thomas J. Kidd, welche als Schiedsbehörde zwischen der Metropolitan-Hochbahngesellschaft und deren Betriebspersonal zu vermitteln hatten, haben nunmehr ihre Entscheidung gefällt. Dieselbe enthält folgende Bestimmungen:

„Die Hochbahn-Gesellschaft hat die Union anzuerkennen und mit derselben durch Vermittelung der Unionsbeamten zu verhandeln. Die Mitglieder der Union sollen sich nicht weigern, mit Nicht-Unionleuten zusammenzuarbeiten, mögen aber versuchen, diese zum Anschluß an die Union zu bewegen. — Der Arbeitstag soll zehn Stunden betragen, und zwar muß er so eingerichtet werden, daß die Angestellten ihre zehn Stunden Arbeit innerhalb von höchstens dreizehn aufeinanderfolgenden Stunden verrichten können. Werden ihre Dienste an einem Tage überhaupt in Anspruch genommen, so muß ihnen ein voller Tagelohn bezahlt werden, auch wenn sie nicht volle zehn Stunden gearbeitet haben. — Streiks oder Arbeitssperren dürfen nicht erklärt werden. Streitfragen sind schiedsgerichtlich zu erledigen, sofern die Gesellschaft und die Union sich nicht direkt mit einander verständigen können. — Der Lohn fest angestellter Motorführer soll, je nach der Dienstzeit, von 25 bis 28½ Cents die Stunde betragen. Stellvertretende Motorführer sollen nach 60tägiger Probezeit 25 Cents die Stunde erhalten. — Zugführer erhalten 21 Cents die Stunde, Schaffner $1.65 für den neunstündigen Arbeitstag und 18⅓ Cents die Stunde für Ueberzeit-Arbeit. — Angestellte der Werkstätten, die schon seit dem 1. Januar im Dienste der Gesellschaft stehen, erhalten 10 Prozent Lohnaufbesserung, sofern ihr Lohn seit dem 1. Januar 1902 nicht erhöht worden ist. Denen, die schon vorher eine Lohnaufbesserung erhalten haben, soll der Lohn nun bis auf das neue Durchschnittsmaß erhöht werden."

Die hiesigen Bierfahrer der Anheuser-Busch Brewing Co. haben gestern den Streik erklärt, weil der Vertreter der Firma sich nicht zur Unterzeichnung eines ähnlichen Abkommens mit ihnen verstehen wollte, wie sie es neuerdings mit den Mitgliedern des Vereins der Brauereibesitzer von Chicago und Milwaukee getroffen haben. Dieses Abkommen sichert den Bier-„Peddlers" $80 Monatslohn zu, den Bierfahrern $70 und den Handlangern der Fuhrleute $60. Herr Sontag sagte, daß er keine Ermächtigung habe, einen schriftlichen Vertrag abzuschließen. Der Ausstand war die Folge, und den hiesigen Kunden der Anheuser-Busch Co. ist deren Bier infolgedessen gestern vielfach ausgegangen. Versuche, sich mit Hilfe von Expreß-Leuten neuen Vorrath herbeischaffen zu lassen, gelangen nur solange, als diese Fuhrleute nicht von dem Streik unterrichtet waren.

Der Streik der Pinkerton'schen Nachtwächter ist nur von kurzer Dauer gewesen. Schon gestern Abend haben sich dreißig von den Streikern wieder zum Dienst gemeldet und die Anderen werden größtentheils heute dasselbe thun.

Die Barbier-Union der Westseite führt von heute an ihren neuen Stundenplan durch. Derselbe lautet: Beginn der Arbeitszeit um 7 Uhr Morgens, Schluß der Arbeitszeit um 8 Uhr Abends und am Sonntag um 12 Uhr Mittags.

Die Inhaber fast sämmtlicher Speisewirthschaften der Stadt sind einem Verbande beigetreten, mit welchem die Vereinigung der Köche und der Kellner zu rechnen haben wird, wenn sie in in nächster Woche ihre Lohnforderungen durchzusetzen versucht.

Der Streik der Straßenarbeiter, um Einführung des neunstündigen Arbeitstages und einen Mindestlohn von 25 Cents die Stunde, dauert noch an.

Die „Metal Trades' Association" hat den Metall-Polirern, -Plattirern und Messingarbeitern die verlangte Lohnerhöhung bewilligt und mit ihnen vereinbart, daß Streitfragen in Zukunft schiedsgerichtlich geschlichtet werden sollen.

Vizepräsident Summers von der Nationalen Union der Grobschmiede ist nach Chicago gekommen, um zu verhindern, daß die Mitglieder den eigenmächtigen Ausstand der hiesigen Handlanger durch Sympathie-Streiks unterstützen.

Der Streik der Kabelsplisser der Chicago Telephone Co. ist beigelegt worden. Die Leute hatten 25 Prozent Lohnaufbesserung verlangt; es sind ihnen 20 Prozent bewilligt worden.

Um die Zahlung von Unionlöhnen zu erzwingen, haben die 26 Angestellten der Fernbach'schen Zigarrenfabrik an der 31. Straße die Arbeit eingestellt.

Für heute, Mittwoch, Abend sind Gewerkschafts - Versammlungen angezeigt wie folgt:

Bauschreiner, Nr. 10 — 43. und State Str.; Nr. 58 — Center und Clark Str.; Nr. 242 — Halsted und 52. Straße.

Brückenbauer und Bauschmiede — 194 Madison Str.

Vereinigte Metallarbeiter — 104 Randolph Str.

Dampfheizungs - Einrichter — 197 Madison Str.

Hebekrahn - Maschinisten — 44 La Salle Str.

„Bottlers" — 171 Calhoun Place.

Kutschen- und Wagenbauer — 55 N. Clark Str.

Uhrgehäusemacher — 55 N. Clark Straße.

Maschinenbauer, Freiheit-Loge — 55 N. Clark Str.

Produktion von Gold und Silber.

Es wird behauptet, daß mehr Gold und Silber unseren Bergwerken in einem Jahr entnommen wird, als es vor einem Jahrhundert in der ganzen Welt gab. Während des letzten Jahres sollen die Ver. Staaten den dritten Theil der Produktion der Welt hervorgebracht haben, und während dieses Land so reich an Mineralien und Metallen ist, ist es auch gleichzeitig der Besitzer der besten Familien-Medizin. Wir meinen Hostetters Magenbitters. Die Thatsache, daß es fünfzig Jahre vom Publikum gebraucht wird, beweist seinen Werth. Versucht es gegen Blähungen, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Sodbrennen, Verstopfung, Biliösität, Nervösität oder Malaria. Es kann nicht versagen, Gutes zu bewirken. Zu verkaufen bei allen Apothekern, mit unserer Privatmarke über dem Hals der Flasche.

Fiel unter die Räuber.

George W. Smith büßte $1165 und Werthsachen ein.

Ganze Spelunke ausgehoben.

Identifizirt.—Unmotivirter Angriff. — Kalt gestellt. — Lebensmüder Gefangener.—Verlorener Sohn zurückgekehrt.—Hat seinen Eltern schweren Kummer bereitet.

George C. Smith, Nr. 141 Warren Ave., wurde gestern bewußtlos auf den Stufen der 2. Baptistenkirche liegend aufgefunden. Als er aus seiner Betäubung erwachte, begab er sich nach der Bezirkswache an Lake Str. und meldete, daß ihm im Madison Buffet, Nr. 524 W. Madison Str., wo er mit drei Frauenzimmern gekneipt hätte, ein Betäubungsmittel beigebracht worden sei und daß man ihn um $1165, eine Uhr und eine Diamantnadel beraubt habe. Auf Grund seiner Angaben wurde der Wirth John Dammers, dessen Frau, ferner May Brown, May Thornton, John Teele, James Courtney, Fran Bowan und Harry Evans verhaftet. In Dammers Besitz wurden angeblich zwei Münzen gefunden, die von Smith als sein Eigenthum bezeichnet wurden. Dammers weigerte sich, den Geldschrank zu öffnen. Er erklärte, dazu nicht im Stande zu sein. Die Wirthschaft wurde polizeilich geschlossen und wird von Schergen bewacht. Der Geldschrank wird, wenn nothwendig, mittels Dynamits gesprengt werden.

Nach heißer Jagd wurde gestern Abend ein Langfinger eingefangen, der seinem eigenen Geständniß gemäß Frl. Susie Garrett, eine im Ashland Block beschäftigte Stenographin, an Oak und State Str. um ihre Börse, die $38 enthielt, beraubt hatte. Der Häftling, in dessen Besitz die Börse mit dem Gelde gefunden wurde, gab in der Bezirkswache an Ost Chicago Ave. seinen Namen als Marcus Evans an.

Der Mann, welcher Montag Nacht hinter der Wirthschaft von Vitto Leglis, Nr. 203 Plymouth Place, ermordet wurde, ist gestern von Charles Johnson, Nr. 20 Ost Van Buren Str., als ein Seemann, Namens Joseph Selma von Waukegan, identifizirt worden.

Einer von fünf Männern, die gestern Nachmittag an 15. und State Str. standen, zog, angeblich ohne jegliche Veranlassung, seinen Revolver und feuerte fünf Schüsse auf Paul Schiller, Nr. 2630 Throop Str., ab. Schiller wurde von der fünften Kugel leicht am Kopfe hinter dem linken Ohr, verletzt. Der Schießbold und seine Kumpane entkamen.

Stanley Wesley, der angebliche Mörder der Catherine Perry, wurde gestern Nachmittag von einer Koroners-jury ohne Zulassung von Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Der 17jährige Wm. Collins, Nr. 341 98. Str., der schon über ein Jahr in der Besserungsanstalt zu Pontiac zugebracht hatte, wurde vor acht Tagen unter der Anklage verhaftet, einen Geldschrank im Laden von John Peterson, 98. Str. und Commercial Ave., gesprengt zu haben. Er hatte keine Lust, nach Pontiac zurückzugehen. Gestern schrieb er einen Zettel an seine Mutter, in dem er ihr mittheilte, daß in Pontiac nur Diebe seien und daß er dort nicht gebessert, wohl aber verdorben werden würde. Deshalb ziehe er es vor, sich das Leben zu nehmen. Der Landstreicher, dem er den Zettel zur Weiterbeförderung anvertraut hatte, übergab ihn dem Schreiber der Bezirkswache zu South Chicago. Dieser ließ einen Arzt holen, der feststellte, daß Collins die Köpfe einer Anzahl Zündhölzchen verschluckt hatte. Er gab dem Lebensmüden ein Gegengift ein, welches auch die erwünschte Wirkung hatte. Collins ist außer Gefahr.

Wm. Harrison, der seit Oktober vorigen Jahres in Chicago weilt und in Diensten der Chicago Typesetting Co. steht, wird sich demnächst nach Breedsville, Mich., begeben, um seine Eltern von dem auf ihnen ruhenden Verdachte zu entlasten, ihn ermordet zu haben. William, der jetzt 18 Jahre alt ist, brannte im November 1901 nach einem Streite mit seinem Vater durch, kam nach Chicago, fuhr dann als blinder Passagier nach New Orleans, dann nach Cape Town, ließ sich in der englischen Armee anwerben, kehrte nach New Orleans zurück, fuhr dann wieder nach Afrika, von dort nach Quebek, wo er monatelang im Hospital lag, und kehrte endlich im Oktober nach Chicago zurück.

Seine Eltern hatten, als er bei Nacht und Nebel auf und davon ging, nur ganz kurze Zeit in Breedsville gewohnt, wo sein Vater, der kränklich und reizbar ist, nur wenig Freunde gewonnen hatte. Als der Junge plötzlich verschwand und eine Nachbarin angab, am Abend zuvor einen Streit im Hause der Harrisons gehört zu haben, verbreitete sich das Gerücht, daß die Harrisons ihren Sohn umgebracht hätten. Dem Sheriff wurde Anzeige erstattet. Als dieser wegen Mangels an Beweisen nicht gegen die Harrisons vorging, wollten die aufgeregten Farmer das Gesetz in ihre Hände nehmen. Es wäre den Verdächtigen wohl übel ergangen, wenn der hiesige Kommissionshändler Edward C. Reichwald, der die Harrisons, die hier an Madison und Robey Str. gewohnt hatten, persönlich kannte, nicht zufällig nach Breedsville gekommen wäre, als dort die Aufregung ihren Höhepunkt erreicht hatte. Da er mit den meisten Farmern befreundet ist, gelang es ihm, die Leute von Gewaltthätigkeiten zurückzuhalten, indem er sich für die Unbescholtenheit der Harrisons verbürgte. Dessenungeachtet wurden die Harrisons von ihren Nachbarn in Acht und Bann gethan. Jedermann mied sie. Vor einem Monat erhielten sie von dem Ausreißer den ersten Brief, der aber von den Nachbarn für eine Fälschung gehalten wurde. Nunmehr wird sich William persönlich nach Hause begeben, um den guten Ruf der Eltern wieder herzustellen.

Die Polizei wurde ersucht, Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib der 13jährigen Myrtle Byrnes, Nr. 318 Ogden Ave., die seit Freitag Mittag verschwunden ist. Myrtle schwärmte für die Bühne.

Die Polizei fahndet auf einen Gauner, der sich O. W. Welsh jr. nannte, in der American Riding Academy, Nr. 77 16. Str., ein Pferd für $800 erstand und mit einem Check bezahlte, der sich als werthlos erwies.

Ein sicheres Mittel.

Wenn ein Körper blutarm ist, wenn er die Nahrung nicht mehr gehörig zu verdauen, oder die verdauten Stoffe nicht mehr in ordnungsgemäßer Weise auszuscheiden vermag, wenn dadurch die Ernährung beeinträchtigt wird und damit die Lebenskraft nachläßt und ernstliche Krankheiten zu entstehen drohen, dann ist es an der Zeit, zu den St. Bernard Kräuterpillen seine Zuflucht zu nehmen, zu diesem sicheren und allbewährtesten Heilmittel, das noch stets mit Erfolg angewandt wurde, um die Verdauung sowie die Thätigkeit des menschlichen Organismus zu reguliren. momifr

Evanstoner Stadtrath.

Ein Wahlkontest. — $500 Belohnung auf Ermittelung der Dynamitriche ausgesetzt.

Der Stadtrath von Evanston hat in seiner, gestern Abend abgehaltenen Sitzung, auf Ersuchen von C. N. Howe, dem geschlagenen Alderman, eine Nachzählung der Stimmen verfügt, welche in der zweiten Ward für ihn und seinen erfolgreichen Gegner N. C. Williams abgegeben wurden. Howe verlangt, daß die für Williams als „republikanischen Kandidaten" abgegebenen Stimmzettel nicht gezählt würden, da Williams, wie alle anderen Stadtrathskandidaten, mittels Petition nominirt worden sei, die Bezeichnung „republikanischer Kandidat" daher unrichtig, irreführend und unstatthaft gewesen sei.

Auf Ersuchen des Vorstandes der „Ebenezer Methodisten-Negerkirche" setzte der Stadtrath eine Belohnung von $500 für die Ermittelung der Personen aus, welche an der Zerstörung der Kirche jener Gemeinde mittels Dynamit betheiligt waren.

Infolge neuer Beschwerden wurde der Eisenbahnausschuß des Stadtraths angewiesen, das Anhalten der Straßenbahnwagen an den Straßenkreuzungen zu erzwingen.

Jas. Gallagher, Benson Ave., hatte $2.50 für eine Hundelizenz bezahlt und der Hund war bald darauf gestorben. Gallaghers Gesuch um Rückzahlung ers Lizensbetrages wurde dem Ausschuß für Polizeiangelegenheiten zur Begutachtung überwiesen.

Niemand kann Schwindsucht heilen. Aber Ihr könnt sie verhindern. Dr. Wood's Norway Pine Syrup heilt Husten, Erkältungen, Bronchitis, Asthma. Versagt nie. momifr

JOHNSON BROTHERS

1634 bis 1650 MILWAUKEE AVE., westlich von Armitage.

Unsere 159 Bargain-Tische sind wieder überfüllt mit Bargains für

Donnerstag.

Speziell, den ganzen Tag — 500 Kissen Tops, feine Muster, Verkaufs-Preis, das Stück nur........ **3c**

Vollständiger Departement Store — Preise immer die niedrigsten.

Rester von weißem Lawn.

36 Zoll breit, feine Qualität, werth 18c, jetzt........ **10c**
1 Partie feine weiße Cambric-Rester, Yard breit, werth 10c, Verkaufspreis...... **5¾c**
Weißes Muslin, Rester, 36 Zoll breit, werth aufwärts bis 8c, Auswahl der Partie, Yard zu........ **4¾c**
Stickerei-Muster in Längen von 4½ Yards, werth 10c, Auswahl zu, Yard........ **5c**
Ferris Waists für Damen, große Sorte, 25 bis 36, werth $1.00, Auswahl zu..... **29c**
1000 Schachteln feines Schreibpapier, werth 20c, Verkaufspreis........ **6c**
Gutes weißes Schürzenzeug, fancy gestreift, werth 10c, Verkaufspreis, Yd.... **5½c**
1 Partie Sommer-Korsets, angebrochene Größen, 18 bis 21, werth 50c, unser Preis nur........ **19c**

Unterzeug.

Gerippte Leibchen für Damen, Halb-Aermel, werth 15c, zu........ **9c**
Gerippte Sommer-Leibchen für Kinder, werth 5c, nur........ **2c**
Echte schwarze Damen-Strümpfe, werth 10c, Verkaufspreis........ **3c**
Farbige Halb-Strümpfe für Männer, werth 12½c, nur........ **7c**
2000 Moskito-Netze, beste Qualität, während dieses Verkaufs........ **1¾c**

Putzwaaren-Dept.

Garnirte Damen-Hüte, aus Stroh, Tuch oder Chiffon gemacht, mit Rosen und Band garnirt, spz. für Donnerstag.. **$1.98**
Moderne Promenaden-Hüte für Damen, in schwarz und farbig, 98c bis........ **$2.25**
Leghorn-Hüte für Kinder, mit Wreaths und Band besetzt, speziell für Donnerstag........ **98c**
Schul-Hüte für Kinder, 25c bis........ **$1.69**
Crushed Rosen, speziell für Donnerstag.... **9c**
Percale Sonnen Bonnets für Damen, neue Partie, alle Farben, großer Bargain. **23c**

Bargains in Schuhen.

Feine Vici Kid Knöpfschuhe für Misses, werth $1.50, Größen 12 bis 2........ **98c**
1 Partie Baby-Schuhe, werth 25c, während dieses Verkaufs........ **15c**
Kid Spring Hacken-Sandalen für Damen, werth $1.25, Verkaufspreis........ **98c**
$2.50 Extension Sohlen Schuhe für Damen, zu........ **$1.75**
Spezieller Verkauf von Männer-Schuhen, das Paar nur........ **98c**

Kleider-Dept.

Extra speziell während dieses Verkaufs, ganzwoll. Cashmere-Hosen für Männer, nette Muster, regulärer Preis $2.50, während dieses Verkaufs nur........ **$1.39**
Feines Sommer-Unterzeug für Männer, Odds und Ends-Verkauf........ **15c**
Arbeitshosen für Männer, speziell während dieses Verkaufs........ **15c**
Seidene Bows für Männer und Knaben, während dieses Verkaufs nur........ **5c**
Auswahl irgend eines Männer-Anzugs im Geschäft, während dieses Verkaufs für........ **$9.98**

Grocery-Dept.

Johnson Bros. bestes Patentmehl, 24½ Pfund-Sack........ **45c**
Chicago Family Seife, 10 Stücke für...... **39c**
Fancy Santos Kaffe, 4 Pfd., 50c; per Pfd........ **19c**
Boston Baked Beans, 3-Pfd.-Büchse........ **7½c**
Alle unsere 40c Theesorten, per Pfd...... **25c**
Hühnerfutter, per Pfund........ **1½c**

Haushaltungswaaren.

Hartholz-Eisschrank, Familien-Größe........ **$5.98**
Dochtlose blaue Flamme Oel-Ofen, 2 Brenner........ **$3.75**
Clinton Drahttuch, grünes oder schwarzes, bei der Rolle, Square Fuß........ **1¼c**
Ausziehbare Fenster Screens, für........ **10c**
Gartenschlauch, 3-Ply, 50 Fuß........ **$2.19**

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers. — „The Cavalier".
Dearborn. — „The Tenderfoot."
Studebaker. — „King Dodo."
Grand Opera House. — Weber & Fields „All Star"-Truppe.
Illinois. — „Ein chinesischer Honigmond".
McVickers. — „When Johnny comes Marching Home."
Chicago Opera House.— Vaudeville.
Kienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Field Columbian Museum.— Samstags und Sonntags ist der Eintritt kostenfrei.
Chicago Art Institute.— Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Lokalbericht.

Jugendliche Sünder.

Gefängnißverwalter Whitman führt mehrere Neuerungen ein.

Gefängnißverwalter Whitman hat alle seine Pflegbefohlenen im Alter von 16—20 Jahren von den älteren getrennt und im siebenten „Stockwerk" seines Zellengehäuses untergebracht, sowie eine Schule für sie eingerichtet, in welcher sie in den Morgenstunden von Frau Mary Cliff Unterricht erhalten. Es ist das für manche derselben der erste Unterricht, den sie überhaupt genossen haben. Des Weiteren hat Herr Whitman den Turnunterricht eingeführt, unter Leitung eines der jugendlichen Gefangenen. Die Uebungen erfolgen mit Begleitung auf dem Piano. Zur Unterhaltung dieser Gefangenen hat der Lake View Woman's Club hundert Bücher gestiftet, ausgewählte Literatur, deren Studium den Lesern den Geschmack an Schundnovellen nehmen soll. An Montag Abenden findet auch eine musikalisch-literarische Unterhaltung der Jünglinge statt, auf deren Aufführung diese Neuerungen, wie Herr Whitman sagt, schon jetzt einen außerordentlich segensreichen Einfluß gehabt haben. Ein von den Sträflingen selbst eingesetzter Ausschuß achtet darauf, daß alle ihre Zellen in Ordnung halten.

Für die erwachsenen Gefängnißinsassen will Herr Whitman ebenfalls den Turnunterricht einführen.

Leset die „Sonntagpost".

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Tag-Porter; permanente Stellung. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, Mandel Brothers.

Verlangt: Guter, kräftiger Junge, 14—16 Jahre alt. Nachzufragen im Setzr-Dept. der „Abendpost". 19mi*

Verlangt: Bench-Hands für elektrische Arbeit, mehrere erster Klasse Leute. Stetige Arbeit und guter Lohn. Adr.: R. 605 Abendpost. dmdofrsajo

Verlangt: Porter im Saloon, alter Mann vorgezogen. 483 W. Ohio Str.

Verlangt: Ein Junge in der Bäckerei. 1002 Wellington Ave., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Polsterer für Custom-Arbeit. — 1442 Diversey Blvd.

Verlangt: Guter Gärtner, dauernde Arbeit. — Thom, 1265 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann für Pferde in Bäckerei. 1794 Milwaukee Ave.

Verlangt: 25 Mann, auf's Land zu gehen und Eis zu verladen. Nachzufragen 27 Grand Avenue. midofr

Verlangt: Junger zweite Hand Cakebäcker. 6019 Halsted Str.

Verlangt: Mann, um im Stall zu arbeiten bei Pferden. S. Pauber, Ecke Winnebago und Upton Straße.

Verlangt: Calciminers. 6342 Loomis Str.

Verlangt: Blacksmith. 855 Belmont Ave.

Verlangt: Schreiner an Parlor-Frames. Western Parlor Frame Co., 248 Wells Str., 4. Floor. midofr

Verlangt: Guter Schmied für Wagenarbeit. 4416 Milwaukee Ave., Jefferson Park.

Verlangt: Painters. 126 Hudson Ave.

Verlangt: Junger Mann, am Milchwagen mitzuhelfen. $15 pro Monat und Board. 606 W. 12. Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Bäcker, ältlicher Mann an Brot und Cakes. 516 Ost 26. Str.

Verlangt: Ein Mann im Basement für Wholesale Likör-Geschäft. Louis Stern & Co., 39—41 Franklin Str.

Verlangt: 3 Männer, um in der Küche zu arbeiten. 165 S. Clark Str.

Verlangt: Blacksmith für Pferdebeschlagen und Wagenarbeit. Louis Schroeder, Bensenville, Jll.

Verlangt: Jung verheiratheter Mann, um Pferde zu besorgen. Gehalt und freie Wohnung. Adr.: F. 251 Abendpost.

Verlangt: Ein guter Zinn-Schmied für Zinn- und Kupfer-Arbeit. Truax, Greene & Co., 42 Wabash Avenue. midofr

Verlangt: Ein Mann im Saloon. 1249 Elston Avenue. mido

Verlangt: Alle ledigen und verheiratheten Männer, die zu haben sind, für verschiedene Arten von Arbeit in dieser Stadt, sowie für Vieh- und Milcherei-Farmen. Hohe Löhne. Stetige Stellung. Enright and Co., 21 West Lake Straße. 20mi,mifrmo,1m

Verlangt: Kassirer und Buchhalter. Referenzen und Sicherheit verlangt. Adr.: F. 260 Abendpost. mido

Verlangt: Guter Wagenmacher. 382 S. Morgan Straße.

Verlangt: Stetiger Mann für allgemeine Arbeit in Schildermalerei. Zero Marx, 162 Ost Superior Straße.

Verlangt: Ein Porter, muß etwas vom Bartenden verstehen. 5916 Halsted Str.

Verlangt: Ein alter Mann, welcher Pferd besorgen und sich sonst nützlich machen kann. 1360 W. 35. Straße.

Verlangt: Schrauben-Maschinen-Arbeiter, erfahrene Männer für Schraubenmaschinen. Beste Löhne. Adr. F. 221 Abendpost. dmdfsson

Verlangt: 2 Painters an Hängegerüst. 373 Webster Ave., nach 6 Uhr.

Verlangt: Painters für Innenarbeit. 373 Webster Ave.

Verlangt: Junge, um in der Bäckerei mitzuhelfen. 209 Clybourn Ave.

Verlangt: 1. Hand Cake-Bäcker. Adr.: J. W. 315 Abendpost.

Verlangt: Painter, der Fußböden zu waxen versteht; viel Arbeit; sowie erster Klasse Carpenter, beständige Arbeit. Albert Fuchs, 2059 N. Halsted Straße.

Verlangt: Guter Rockmacher, im Store zu arbeiten. 1463 Ogden Ave. midofr

Verlangt: Junge an Cakes. 440 Webster Ave.

Verlangt: Ein Lunchkoch, der auch Porterarbeit thun will. J. Grosse, 2 South Clark Str.

Verlangt: Guter Bushelman; muß Hosen und Westen machen können. Ikert, 822 W. 43. Str.

Verlangt: Ein guter Wagentreiber mit Erfahrung, bloß Wholesale, keine Saloons. 256 W. North Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für Hausarbeit. 56 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein junger Mann an Cakes. $8 und Board. 40 Clybourn Ave.

Verlangt: Kräftige Männer für allgemeine Arbeit in Fabrik. 257 Ost Division Str., hinten.

Verlangt: Junger Mann für Saloonarbeit, einer der am Mittagstisch helfen kann. Vorzusprechen 562 N. Halsted Str.

Verlangt: Heizer oder Maschinist. Nur einer, der die Engineers Lizens haben will. Adr. D. 117 Abendpost. mmifr

Verlangt: Zwei gute Männer um auf dem Kirchhof zu arbeiten. Fred Metzger, Dunning, Jll. Supt. des Mount Israel Cemetery. dimido

Verlangt: Schreiner, Finishers und starke junge Leute in Möbelfabrik. 392 N. Wood Str. dimi

Verlangt: Architektur-Eisenarbeiter an Eisenblech- und anderen Thüren. Nordost-Ecke Austin Avenue und Lincoln Str. dimi

Verlangt: Leute zum Austheilen von Probe-Büchern für Chicago und auswärts. Verdienst $1.50 pro Tag und Carfare. Mai, 146 Wells Str. 19mi,1wX

Verlangt: Schneider erster Klasse für Hosen und Bushelings. Hosen $2 aufwärts. Mueller, 5443 Halsted Str. bmdo

Verlangt: Mann, der am Tisch aufwarten und Lunch schneiden kann. 325 S. State Str. dimi

Verlangt: Blacksmith-Helfer an Wagenarbeit. — 512 Ogden Ave. dimi

Verlangt: 20 erfahrene Hausmovers. Nachzufragen morgen um 7 Uhr früh. Kruger, 8618 S. Halsted Str. 19mi,1w

Verlangt: Sofort, ein Bäcker an Rolls und ein junger Cakebäcker, der schon an Eis-Cream gearbeitet hat. Zu erfragen: Bäckerei, Sherman House. dimi

Verlangt: Wagenpainter. 858 Grand Ave., O. H. Schroeder. dimido

Verlangt: Ein Barbier mit etwas Erfahrung; frisch Eingewanderter vorgezogen. 2437 Milwaukee Avenue. modimi

Verlangt: Kutschenmacher und Tischler; stetige Arbeit. 310 Fischer Gebäude. 14mi,X*

Verlangt: Zwei Treiber, ledige vorgezogen. 6211 Center Ave., Englewood. 14mai,1wX

Verlangt: Kutschenmacher und Tischler; stetige Arbeit. 310 Fischer Gebäude. 18mai,X*

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt, das Handwerk in einer Schuhfabrik zu erlernen; Bezahlung während der Lehrzeit. 820 N. Robey Str. 18mi,X*

Verlangt: Eisenbahn-Arbeiter für Company- und Kontrakt-Arbeiten in Jowa, Wisconsin, Minnesota und Jllinois; freie Fahrt. 50 Farmarbeiter, $25 und Board; ferner Männer für andere Arbeiten in und außerhalb der Stadt. Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Str. 1mai,1mX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Männer, stetige Stellung wünschend, bitte vorzusprechen: Wächter $15; Flat-Janitors $65; Engineers, Elektriker, Maschinisten $18; Heizer, Oeler $14; Fahrstuhlführer $14; Fabrikarbeiter $12; Kutscher, Porters, Verpacker, Hilfsmänner, Wholesalehäusergehilfe $12, Kollektoren, Buchhalter, Office- u. Grocery-Gehilfen $15; Männer für Straßen- und Eisenbahnen, junge Männer, Handwerk zu erlernen; andere Stellungen gesichert. Guarantee Employment Agency, 195 La Salle Str., Zimmer 14, nahe Adams Straße. mido

Verlangt: Blacksmith-Finisher für Wagenarbeit.— 16 Ost Chicago Ave.

Verlangt: Deutscher Barbier. Guter Lohn. 375 Laflin Str.

Verlangt: Aelterer Mann, der mit Pferd und Handwerkzeug umgehen kann, kollektiren und Kunden sammeln will. Muß bei gutem Lohn willig und beständig sein. Automatengeschäft. 1005 N. Hermitage Ave., nahe Armitage.

Verlangt: Starker, fleißiger Junge für allgemeine Arbeit. Phillips Lith. Co., 177 Ost Division Str.

Verlangt: Blacksmith, der sein Geschäft versteht; stetige Stellung. 907 Armitage Ave.

Verlangt: Porter für Saloon. 190 Dearborn Straße.

Verlangt: Kohlenfahrer für ein Pferd und Wagen. 88 Howe Str.

Verlangt: Wurstmacher, sowie guter Mann, für Order-Wagen. J. Hetzel, 500 Larrabee Straße. midofr

Verlangt: Automobil-Verkäufer. Nachzufragen: 183 S. Clark Str., Zimmer 4.

Verlangt: Bierwagen-Kutscher, $20. Vorzusprechen: 183 S. Clark Str., Zimmer 4.

Verlangt: Bushelman. M. Born & Co., 250 State Str.

Verlangt: Ein guter Porter; muß auch am Tisch aufwarten. 67 East Randolph Str.

Verlangt: Ein junger deutscher Mann, als Bartender, der auch gewillt ist, Porter-Arbeit zu thun. 1652 N. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann, um ein Pferd zu besorgen und Bäckerwagen zu fahren. Guter Lohn, stetige Arbeit. 181 W. Division Str.

Verlangt: Schneider, Rockmacher und Bushelmen; stetige Arbeit, guter Lohn. 592 Grand Ave.

Verlangt: Mann zum Fahren für kleines Futter- und Kohlengeschäft. Ludwig Heiden, 42 Clybourn Ave.

Verlangt: Junge, um an Cakes zu helfen. 170 Willow Str. mido

Verlangt: Ein Feldarbeiter. Gutes Heim. 1802 Lincoln Ave., Simon. mido

Verlangt: Schneider für Reparaturen und Pressen. 1823 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Mann als Barn-Boß. Nachzufragen: 215 W. 18. Str.

Verlangt: Junger Mann für Versiegeln und Abwiegen. Adr.: J. W. 283 Abendpost.

Verlangt: Mann für Pferdeputzen in Leihstall. 247 Webster Ave.

Verlangt: Junge an Cakes. 49 West Madison St.

Verlangt: Porter. 899 Devon Ave., Edgewater. dimido

Verlangt: Ein junger Mann oder Butcher, ein frisch eingewanderter vorgezogen. 1788 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Guter Cakebäcker. Guter Lohn. 1572 West 22. Str., nahe Kedzie Ave. bmido

Verlangt: Gute Agenten für dauernde Beschäftigung. Solche welche schon im Versicherungs-Geschäft gearbeitet, bevorzugt. Vorzusprechen Vormittag. 193 S. Clark Str., Zimmer 21. samodimi

Verlangt: Junger Deutscher, um hinter der Bar zu helfen. 78 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Drill-Preß-Hands. Guter Lohn und neun Stunden Arbeit für erster Klasse Leute. — Adr. R. 601 Abendpost. dmdfsason

Verlangt: Kräftiger Junge in Grocery. 498 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Junger Mann, an Cakes zu helfen. — 343 W. Harrison Str. dimi

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Schlosser sucht stetige Arbeit. Henry Laub, 132 Perry Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Saloon-Porter. Kann hinter der Bar helfen. Adr.: D. 146 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Wurstmacher sucht stetige Stellung. Adr.: L. Berger, 240 Ost North Avenue. midofr

Gesucht: Guter Dinner-Koch sucht stetigen Platz. Restaurant oder Saloon. 349 Ost North Avenue, 2 Treppen. mido

Gesucht: Reinlicher, fleißiger, älterer Mann sucht Porter-Stelle. Kann feinen Lunch kochen. Emil Lefevre, 62 Wells Str.

Gesucht: Masseur und Badediener sucht Stellung. Adr.: F. 256 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Kellner, kürzlich gelandet, sucht Stellung. Adr.: F. 257 Abendpost.

Gesucht: Holsteiner, 30 Jahre alt, sucht Stellung auf größerer Farm. Adr.: F. 222 Abendpost.

Gesucht: Ein Bartender sucht stetigen Platz. — Christ. Rabe, 10 W. Beethoven Place. modimido

Gesucht: Deutscher Kaufmann, 7 Monate im Lande, sucht Beschäftigung in einem Store oder Office. Adr.: J. W. 386 Abendpost.

Gesucht: Ein frisch Eingewanderter sucht Stelle, um die Bäckerei zu erlernen. Bitte persönlich vorzusprechen. 21 Cleveland Ave.

Gesucht: Junger Mann wünscht Pferde zu besorgen und Hausarbeit. 923 Clybourn Ave.

Gesucht: Anstellung irgend welcher Art für gebildeten jungen Oesterreicher. Spricht englisch, deutsch, polnisch. Adr.: R. 683 Abendpost.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Knaben und Mädchen; stetige Arbeit; gutzahlende Stellungen. Chicago Corset Co., Ecke Milwaukee und Oakley Ave. mido

Verlangt: Mann und Frau zum Aufpassen auf feine Südseite-Residenz für den Sommer. Adr.: D. 141 Abendpost.

Verlangt: Gute Hände an Pelzmaschinen. M. Freytag, 63 Market Str.

Verlangt: Ein Mann zum Abbügeln und Mädchen für Handarbeit. 1151 Süd California Ave. 14mai,1w

Verlangt: Knaben und Mädchen für Nachtarbeit; guter Lohn. Auch „Body"-Bügler für Nachtarbeit; guter Lohn. Adr.: Central Steam Laundry Co., 104—108 Indiana Str. 24aprX*

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, Bäckerladen zu besorgen. 91 Ost Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen in der Netz-Fabrik, im Alter von 14 bis 18 Jahren. The Chicago Net & Twine Co., 79—81—83 Ost Indiana Str. midofrsajo

Verlangt: Tüchtige Hut-Staffiererin (Garniererin, Hat Trimmer); sofort. Schutz, Hutmacher, 89 Madison Str., Zimmer 17. mido

Gesucht: Mädchen für Bäcker-Store, muß zu Hause schlafen. 205 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für Maschinen an Canvas-Leggins. Guter Lohn. E. C. Cook & Bros., 49 Ost Kinzie Straße. mai14,17,20,23,26

Verlangt: 5 gute Kleidermacherinnen, beständige Arbeit, guter Lohn. 232 N. May Str. samomi

Verlangt: Mädchen für Strickmaschinen. Müssen an Männer- und Damen-Jacken und Sweaters zu arbeiten verstehen. Guter Lohn. Beständige Arbeit. Jos. Jensen, 522 Milwaukee Ave. bmidofr

Verlangt: Mädchen, an leichter Maschinerie zu arbeiten. Beständige Arbeit und guter Lohn. — Adr.: R. 611 Abendpost. 19—24mi

Verlangt: Mädchen um Taschen zu machen an Coats, $8 und aufwärts. Stetige Arbeit. 367 W. North Ave. dimi

Verlangt: Kleine Mädchen für Arbeit in Candy-Fabrik, helle reine Arbeitsplätze, $3. Nachzufragen mit Affidavit. 123 LaSalle Ave. dui

Verlangt: Mädchen, um Bonbons zu dippen, neue Fabrik, hell und sauber. Guter Lohn. Nachzufragen 123 LaSalle Ave. dui

Verlangt: Chocolate Dippers, reinster Arbeitsplatz in Chicago. Neue Fabrik. Nachzufragen 123 LaSalle Ave. dui

Verlangt: 2 gute Büglerinnen. Stetige Arbeit.— Chas. Bloedorn, 525 N. California Ave. bmido

Verlangt: Erfahrene Finishers und Hand-Näherinnen an Coats, Hosen und Westen. Hart, Schaffner & Marx, 253—261 Market Str., Ecke Van Buren Str. 17mai,1moX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Hand-Näherinnen. Stetige Stellung. Chicago Corset Co., Ecke Milwaukee und Oakley Avenue. mido

Verlangt: Junge Dame, welcher wir eine Geschäfts- und Stenographie-Ausbildung geben und sie in gute Stellung thun wollen. Bezahlung aus dem Verdienst nach Antritt der Stellung. Adr.: U. 734 Abendpost. mai2,4,6,8,10,12,14,16,18,20,22,24,26,28,30

Verlangt: Mädchen, in Tabakfabrik zu arbeiten. Guter Lohn. 335 Sedgwick Str.

Verlangt: Maschinenmädchen an Skirts; stetige Arbeit, guter Lohn. Sosma, 374 W. Division Str.

Verlangt: Junges Mädchen in Strick-Fabrik. — 683 W. Chicago Ave.

Verlangt: 2. und 3. Hand-Mädchen und zum Lernen, an guten Röcken. 708 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen an Buchbinderarbeit. Erfahrung nicht nothwendig. E. D. St. George Mfg. Co., 205 S. Canal Str.

Verlangt: 100 erfahrene Maschinen-Mädchen für Damen-Wrappers. Gute Preise. Kawin Mfg. Co., 888 Milwaukee Ave., 2. Floor. mido

Verlangt: Mädchen zum Finishen bei Kleidermacherin. 56 Evergreen Ave.

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 310 Wells Str. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß englisch sprechen. Mausbach, 194 Center Str.

Verlangt: Junges Mädchen als Hilfe in kleiner Familie. 253 Fremont Str., 3. Floor.

Verlangt: Waschfrau, um im Hause zu waschen. 831 N. Halsted Str., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Kochen. 23 Canalport Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 204 West Chicago Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 623 S. Albany Ave.

Verlangt: Anständiges Mädchen oder Frau für einfaches Kochen im Saloon. 552 Grand Avenue. midofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit; frisch eingewandertes Mädchen wird vorgezogen. Gutes Heim. Jsabel, 867 Taylor Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 61 Fairfield Ave., nahe Fulton Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, sofort. Ecke Butler Str. und 25. Place, Grocery Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von 3 Personen; guter Lohn gesichert. — 2441 Indiana Ave. mido

Verlangt: Zwei gute Waitresses. 863 N. Clark Str., Cafe Bauer.

Verlangt: Deutsche Köchin. 863 N. Clark Str., Cafe Bauer.

Verlangt: Mädchen als zweite Köchin. 863 N. Clark Str., Cafe Bauer.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit; guter Lohn. 142 Ost North Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 440 Webster Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 723 Larrabee Str.

Verlangt: Junges schwedisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 411 Center Str.

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen für Küchenarbeit; hoher Lohn. 242 Ost North Avenue, 1. Stock. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. Restaurant. 478 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. 450 Dearborn Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; muß zu Hause schlafen; kurze Arbeitszeit, guter Lohn. 1093 N. Francisco Ave. midofrsa

Verlangt: Gute Köchin. 557 S. Halsted Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. P. Bregstone, 326 Laflin Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 526 LaSalle Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen (auch Abends): 166 Schiller Str., 2. Flat, oder Morgens im Store, 504 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 618 N. Clark Str., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. Abrams, 990 Ost 53. Str., nahe Prairie, 2. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit und auf 18 Monate altes Kind aufzupassen. 3658 Dearborn Ave.

Verlangt: Haushälterin bei besserem Wittwer ohne Kinder. Adr.: R. 644 Abendpost.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für Hausarbeit; zwei in der Familie. Lohn $3 die Woche. Mary Schmid, 6049 Chauncy Ave.

Verlangt: Küchenmädchen kurze Stunden, keine Sonntagsarbeit. 112—114 Ost Randolph Straße, Basement.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für allgemeine Arbeit im Hotel. 93—95 Wells Str., Logan House.

Verlangt: Haushälterin auf's Land; muß über 30 Jahre alt sein. Deutsche vorgezogen. Saloon, 196 Ost Van Buren Str.

Verlangt: Gute Frau, um in der Küche zu helfen. $4—$5. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Stetige Frau für allgemeine Hausarbeit und einfaches Kochen. Hausreinigung ist vorüber. Gutes Heim mit amerikanischer Familie. Lohn $5, wenn zufriedenstellend. 3441 Wabash Avenue. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für zweite Arbeit und eins zum Aufwarten am Tisch im Restaurant. 363 Ost Chicago Ave. mido

Verlangt: Selbstständige Köchin und Mädchen für Hausarbeit. 162 E. North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; einfache Arbeit. Nachzufragen 373 Ost North Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. — Brewer, 232 N. May Str. samomi

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. Zu erfragen: 517 Ost 55. Str., Restaurant. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. 364 Larrabee Str. dimi

Verlangt: Aeltere Frau oder junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau, welche mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn sieht. 51 Center Str. dmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 337 W. 18. Str., Dr. Herzman. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Kein Waschen. L. Schwartz, 1015 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen, 19—20 Jahre alt, für allgemeine Hausarbeit. 732 S. Jefferson Str. Bauer. dimi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 497 LaSalle Ave. dimido

Verlangt: Aeltere alleinstehende Frau für Hausarbeit in kleiner Wittwerfamilie. Nachzufragen zwischen 8 und 12 Uhr Morgens. 823 Montana Str., nahe Ashland Ave. dmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4852 Prairie Ave., 3. Flat. dm

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 1219 63. Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen in Familie von Erwachsenen. Muß kochen können. 4724 Champlain Ave. dmdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 152 W. 68. Str. dmido

Verlangt: Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes Mädchen in kleiner Familie. Lohn $4. Vorzusprechen: 584 Newport Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6702 Halsted Str. modimi

Verlangt: Erster Klasse Restaurant-Köchin, guter Lohn. 381 Wells Str. mdimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 985 Nord Central Park Ave. modimi

Verlangt: Ein junges Mädchen von 15 oder 16 Jahren für leichte Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 1248 George Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 697 N. Hoyne Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, mit Empfehlungen; guter Lohn. 4806 Forrestville Ave. mai14—262

M. Fellers, das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 526 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 3261. Xm*

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Frau, um Montags zu waschen; muß nahe Wicker Park wohnen. 643 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Waschfrau in oder außer dem Hause. 819 N. Claremont Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 2 in Familie. 743 N. Wood Str., Ecke Elkgrove.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. 228 — 35. Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1488 Milwaukee Ave., Apotheke.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; schönes Heim; 8 Zimmer. $5 wöchentlich. Frau Richter Fuchs, 1352 Lawrence Ave., Ecke Kenmore.

Verlangt: Ein Stubenmädchen, Privatfamilie, guter Lohn. Nachzufragen zwischen 7 und 8 Uhr Abends. 627 Dearborn Ave., Ecke North Ave.

Verlangt: Mädchen zum Aufwarten von 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Candy Store, 80 State Str.

Verlangt: Mädchen als Köchin und für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; Lohn $6. 4411 Grand Blvd. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit, welches kochen kann. 340 Dearborn Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 4056 Calumet Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Zwei Küchenmädchen und Frau. Restaurant, 164 Ost Van Buren Str.

Verlangt: Junge Frau für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. Guter Lohn. E. Altus, 138 Humboldt Boulevard.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1523 Grace Str., nahe Bismarck-Garten.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1808 Wellington Ave., Nordseite. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; guter Lohn. Kleine Familie. Nachzufragen 3805 Grand Boulevard, 1. Apartment. midofr

Verlangt: Köchin und Kindermädchen. 4336 Vincennes Avenue.

Verlangt: Tüchtige fleißige Haushälterin. Referenzen verlangt. 421 W. 67. Str. midofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen; guter Lohn. 4909 Vincennes Ave. mido

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht für 2 Tage Wasch- und Putzplätze. Adr.: J. W. 230 Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Arbeit als Geschirrwäscherin oder im Saloon auszuhelfen. 22 W. 21. Place.

Gesucht: Eine Haushälterin mit einem Jungen wünscht Platz. 6154 Sangamon Str.

Gesucht: Stelle für Hausarbeit. 1980 N. Halsted Str., Store.

Gesucht: Deutsche bejahrte Frau sucht leichten Platz; bitte persönlich vorzusprechen. 433 Sedgwick Straße, oben.

Gesucht: Zwei junge Frauen suchen Stelle zum Waschen und für allgemeine Hausarbeit. 923 Clybourn Ave.

Gesucht: Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. 123 Mohawk Str.

Gesucht: Respektable Frau, Süddeutsche, Anfang 40er, mit 12jährigem Mädchen, sucht Platz als Haushälterin bei gut situirtem älterem Herrn oder kleiner Familie von Erwachsenen; nur respektable Leute brauchen sich zu melden. 127 N. Clark Str., Zimmer 9.

Gesucht: Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit in kleiner christlicher Familie. Nachzufragen: 880 N. Halsted Str., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Stellen um Wöchnerinnen zu pflegen. 351 Mohawk Str., hinten. dimi

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir kauften soeben die ganzen Möbel eines 170 Zimmer-Hotels, eines des feinsten Hotels in der Stadt.
Die Sachen waren nicht länger wie 5 Monate im Gebrauch und sind wirklich so gut wie neu.
Alle Betten sind mit Box Spring und Haar-Matratzen versehen, feine Flemish Eichenholz Dining Sets, hochfeine türkische Schaukelstühle und feine Davenports.
Das ganze Hotel war mit denselben hochfeinen Sachen ausgestattet und wir offeriren dieselben jetzt zum Verkauf, entweder für Baar oder auf Kredit, zu folgenden Preisen:

Box Springs, werth $25	$ 8.95
$6 Flemish Eichenholz Eßzimmer-Stühle	1.75
Große Davenports, werth $50	22.50
Große türkische Schaukelstühle, Werth $50	22.50
Feine geschnitzte Dressers, Werth $19	5.75
Emaillirte eiserne Bettstellen, Werth $5	1.75
1 Partie Matratzen, Werth $25	8.25
1 Partie Matratzen, Werth $6	1.75
1 Partie Matratzen, Werth $2.50	.75
1 Partie Kissen	.35
Feine flämische Eichenholz Sideboards	19.00
Zimmer-Größe Carpets, Werth $22.50	5.00
Zimmer-Größe Rugs, Werth $27	5.00
3-Stücke-Parlor Suits, Werth $25	7.95

Wir verkaufen zu den folgenden Bedingungen:
$100 werth Möbel, $10 baar, $6 monatlich.
$50 werth Möbel, $5 baar, $4 monatlich.
$25 werth Möbel, $2.50 baar, $2 monatlich.
Wabash Furniture & Carpet House, 1912 Wabash Ave. modimi*

Muß sofort verkaufen: Einrichtung eines schönen Heims, bestehend aus Mahagony Parlor Suits, Stühlen und Schaukelstühlen, eichener Eßzimmer-Ausstattung, Stühlen mit Ledersitzen, schönen Mahagony- und Leder-Bibliothekmöbeln, Messing-Betten, Dressers, Chiffoniers, Oelgemälden, Rugs, Gardinen, Draperien und Bric-a-Brac; ebenfalls elegantes Upright Mahagony Piano. Vorzusprechen während des Tages oder Abends. 259 Ashland Blvd., nahe Marshfield Station. 22av,1mX

Zu verkaufen: 6 Zimmer Möbel-Einrichtung, sehr billig. Bitte vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. S. Glaß, 859 N. Claremont Ave.

Zu verkaufen: Möbel, wegen Abreise, billig. 152 Burling Str., oben, hinten.

Zu verkaufen: Gas-Range und Hängelampe. 175 Bissell Str.

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmer Flat usw., sehr billig. Muß verkaufen. 137 Lincoln Ave., oben. dimi

Zu verkaufen: Neue und gebrauchte Hausstandssachen, billig. 205 Lincoln Ave., Store. dmdo

Zu verkaufen: Neue Eisenbetten, $1.65 aufwärts, Stahl Ranges, Kochöfen auf Abzahlung, alte Oefen in Tausch genommen. Botschen, 194 E. North Ave. 11mi,1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Jacob Koehler. Nordost-Ecke 42. Str. und Emerald Ave., früher im Stall Nr. 2, Union Stock Yards. Händler in allen Sorten Pferden und Eseln. Telephon: Yards 627. Sprecht bei mir vor. 13—28mai,X

Muß verkaufen: 3 gute Pferde, billig wegen Krankheit. 162 Newton Str., nahe Lincoln und Division Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. 1024 Nord Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Gutes kleines Pferd, $25. 314 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, billig. Habe keinen Gebrauch dafür. 537 Wieland Str., Hinterhaus.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe mein elegantes neues Piano billig für Baar. Bestes Fabrikat. Adr.: D. 107 Abendpost. 19mi,1w

Nur $115, feines Bose & Sons Upright Piano. $5 monatlich. A. Groß, 502 Wells, nahe North Avenue. 18mai,1w

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Draht-Geflügelnetz und mehrere große Drahtkäfige, billig. 330 Mohawk Str.

Zu verkaufen: 10. Jahrgang gut erhaltene Gartenlaube, billig. 533 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Gute Go-Cart, billig. 253 Fremont Str., 3. Floor.

Nähmaschinen, Bicycles 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nach dreißigjährigem Geschäfte an Adams Str. sind wir in ein besseres Lokal, nach 151 Michigan Ave., umgezogen. Nähmaschinen der besseren Marken, wie Wheeler & Wilson, Singer, Homestead u. s. w. zu bedeutend ermäßigten Preisen. Alam Sewing Machine Co., 151 Michigan Ave. 1maiX*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder. Maschinen-Konstrukteur. Elat, Patent-Anwalt, 1303 Schiller Building. [illegible]

Rummler & Rummler, deutsche Patentanwälte, 1400 Tribune Building. [illegible]

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Saloonkeepers, Achtung! — $6500 Saloon mit Kegelbahnen und Billard-Tischen (Nordwestseite), hochfeiner Platz, unabhängig von Brauerei. Verkäufer daselbst 20 Jahre und eignet's Gebäude. Seltene Gelegenheit. Hintze, 12 State Str. dosomi

„Hintze", Geschäftsmakler, 12 State Straße, verkauft Hotels, Saloons, Restaurants, Bäckereien, Groceries, Milch-Routen, überhaupt Geschäfte jeglicher Art. Käufer und Verkäufer sollten vorsprechen. mai4,momifr,1mo

Zu verkaufen: $300, gute Bäckerei, Westseite, nur Storetrade. Miethe $18. Hintze, 12 State Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, $35 tägliche Einnahme. Adr.: J. W. 515 Abendpost.

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery Store mit Wohnung, in guter Nachbarschaft. Adr.: R. 643 Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Guter Saloon, South Water Str. $950. Seltene Gelegenheit. Hintze, 12 State Str.

Zu verkaufen: Ein Saloon, Halle und Garten, wegen Krankheit sofort zu verkaufen oder gegen gute Farm zu vertauschen. Adr.: D. 148 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Saloon in der unteren Stadt; billig wegen Uneinigkeit der Partner. Adr.: F. 254 Abendpost.

Wer Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Bäckerei-, überhaupt jede Art von Laden schnell kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 9 Uhr, 523 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Eine Bäckerei, billig wegen Krankheit; seltene Gelegenheit. Näheres unter Adr.: R. 645 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, sehr billig; muß sofort verkauft werden. 196 W. Van Buren Str., nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: Wegen Verlassens der Stadt: Kohlengeschäft mit Expreßwagen, für $225. Solche Gelegenheit wird nicht wieder geboten. Billige Miethe. Sehts an. Fragt Morgens 9. 528 Cleveland Av.

Zu verkaufen: Gutgehender Grocerystore. 443 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Eine sehr gutgehende Bäckerei, volle Ueberzeugung erlaubt. Bloß Storegeschäft. 637 West 12. Str.

Zu verkaufen: Property mit Wohnzimmern und Wagenshop. Gutes Geschäft, wegen Wegzugs infolge Krankheit, billig. 50 Fullerton Ave. mido

Zu verkaufen: Ein nachweislich guter Eck-Saloon. Nachzufragen bei der Manhattan Brauerei, Emerald Ave. und 39. Str. dimi

Zu verkaufen: Bäckerei, feiner Platz, billig. 2123 N. Ashland Ave. dimifr

Zu verkaufen: Für $550, ein kleines Manufaktur-Geschäft mit fester Kundschaft. Sprecht vor oder schreibt: F. Lichtner, 103 Brigham Str. mifrson

Zu verkaufen: Barbierladen mit Zigarren, Tabak und Laundry-Office, billig. 85 Wells Str. bmdo

Zu verkaufen: Feiner Countrystore, 15 Meilen vom Courthaus, das ganze Gebäude, Storegebäude, Wohnräume, Stall, Pferd und Wagen. $5000 Waarenvorräthe. Schreibt oder sprecht vor bei John P. Mohr, Fullersburg, Jll. 19maiwX

Zu verkaufen: Bäckerei und Confectionery, gutes Geschäft, Ecke, billig, wegen Verlassens der Stadt. Adr.: 672 Austin Ave., Ecke Robey Str. bmdo

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore, mit Wohnung. 563 Wells Str., Feed Store. dmi

Muß sofort verkauft werden, guter Eck-Grocery-Store; großer Waarenvorrath; elegante Einrichtung; gute deutsche Nachbarschaft; selten billige Gelegenheit; kommt sofort und macht Offerte; billige Miethe. — 189 Clybourn Ave., oder Eigenthümer, Chas. Bender, 129—131 Wells Str. 1920mai

$2400 kaufen Brick-Gebäude mit Grocery und Market, Pferd und Wagen; feines Lager; etablirt 15 Jahre; $500 baar nöthig. 877 Potomac Avenue. modimi

Zu verkaufen: Gutes Restaurant wegen Todesfalles billig. 360 Sedgwick Str. Meatmarket. 18mai,1w

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Laden-Kundschaft. Adr.: A. P., 123 Abendpost. 16ma,1wX

Gute Gelegenheit für einen guten Baumgärtner. Nachzufragen bei Eduard Kieffer, 458 Grove Str., Blue Island. 16ap—1ju,tX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ein Partner mit $200 für einen Saloon, Halle und Sommergarten; seltene Gelegenheit; Erfahrung nicht nothwendig. 4855 Laflin Str.

Verlangt: Partner oder Partnerin; $100 nöthig. Adr.: F. 250 Abendpost.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Store mit kleiner Wohnung, passend für Candy-Laden oder Bäckerei; ohne Konkurrenz. Stadt oder Vorstadt. Adr.: E. L., 1357 N. Rockwell Str., Basement Flat.

Zu vermiethen: Ein guter Platz für Saloon zwischen Fabriken. Adr.: F. 255 Abendpost.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Boarders. 428 Larrabee Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Zimmer mit Kost, bei Wittwe. 2928 Wallace Str., 1. Flat. mifa

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer in kleiner deutscher Familie an eine anständige Frau. 1651 Melrose Str., zwischen Halsted und Evanston. 20mi,1wX

Zu vermiethen: Gut möblirte Zimmer, nahe Lincoln Park. 144 Lincoln Ave. 16mai,1wX

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht möblirtes Zimmer bei Wittwe oder kleiner Familie. Adr.: R. 682 Abendpost.

Auf sofort, eine Cottage mit Stall zu miethen oder zu kaufen gesucht, auf Abzahlung, nahe Throop und 15. Str. Adr.: D. 147 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht Zimmer mit oder ohne Abendessen bei Wittfrau oder einzelner Familie, nahe Nelson und Racine Avenue. Adr.: D. 137 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Aeltlicher Mann jüdischen Glaubens sucht Kost und Quartier bei kinderlosen Leuten oder Wittwe; nur bei Oesterreichern oder Ungarn. Adr.: D. 143 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein Mädchen sucht möblirtes Zimmer, nahe Wicker Park. 56 Evergreen Ave.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7jb*

Ernst Elsner, Notar, Claim Agent, Kollektor, Counsellor. Office: 1450 Milwaukee Ave.; 371 Dearborn Str. 22plmX

Bills jeder Art auf Prozente kollektirt. The Wilson Agency, Zimmer 420—430 Watson-Gebäude, 125 La Salle Straße. 10dej,X*

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: St. Bernhardiner Hündin, gelb, weiße Brust, 4 weiße Füße. Belohnung. Hoffmann, 102 Ost Fullerton Ave.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur für Damen.

Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Alle Briefe wahrheitsgemäß und vertraulich beantwortet. Preis $2. Zu haben in Behlkes Apotheke, 441 State Straße, Chicago. 3nov*

Dr. Koessel, 191 Süd Clark Straße, 2. Floor.
Für schnelle und gründliche Heilung aller Blut-, Haut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren- und Geschlechtskrankheiten spreche man sofort bei Dr. Koessel vor. Mäßige Preise.
Stunden: 10 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Sonntag: 10 bis 1 Mittags. 9ma,1mX

Kneipp - Kur - Anstalt. — Chronisch-Kranke, besonders Haut-, Harn-, Nieren-, Geschlechts-, Lungen-, Hals-, Herz-, Magen-, Leber-, Darm-, Blut-, Nerven- und Frauenleiden werden rasch kurirt, ohne Medizinen und ohne Operationen. Dr. Rothschild, Direktor, 2011 Wabash Ave., Chicago. 3mai,fomi*

Elektrizität zu Hause! — Prof. Hudson's Home Electric Animator kurirt Blut- und Hautkrankheiten, Rheumatismus, Kopfschmerzen, Nervosität etc. Preis $3.50. Fred. Buehler, 381 Fifth Avenue, Chicago.

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezialarzt. — Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9. Sonntags [illegible]

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Neue Kolonie.

Wer sich kommendes Frühjahr mit uns in Wisconsin auf gutem Hartholzland mit geringen Mitteln ansiedeln will, kann Näheres bei unserem Sekretär, John O. Hocher, 118 Cortland Str., Chicago, erfahren. Wisconsin Cooperative Home Association, Harry Corsfeld, Präsident. 2ap—3mai,mifason

Muß verkaufen: Für $300, 40 Acker schönes Wisconsin Land. Näheres zu erfragen Abends, 678 W. Monroe Str.

Muß sogleich verkauft werden: Ginseng und Garten Kraut Farm. $300 Anzahlung. Profit $800 bis $1200 jährlich. Mann mit Familie, sofort. H. Ullrich Co., 39 State Str. 14—27mi

Gute Illinois, Michigan, Wisconsin-Farmen zu verkaufen gegen Chicago Grundeigenthum oder zu verkaufen. Rich. A. Koch & Co., 95 Washington Str. 1ap,tX*

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Sehet meine neuen, modernen 5- und 6-Zimmer-Häuser, mit 7 Fuß Brick-Basement. 2046 N. 40. Ave. $2400; 2156, 2158 und 2166 N. Sacramento Ave. $2400; 2070 und 2163 N. Francisco Ave., $1500; $80 baar, $12 monatlich. 2172, 2178, 2146 N. Humboldt Str., nun $1850 bis $2000; $100 baar, $12 monatlich. — Ernst Melms, Eigenthümer, Ecke Milwaukee und Fullerton Ave. 22ap,mido*

Zu verkaufen: 5, 6 und 7 Zimmer Häuser, Basement und Attic, mit allen modernen Einrichtungen, Hartholz-Verkleidungen, heißes Wasser, Gas, Straße gepflastert, gebaut von dem besten Material und unter meiner persönlichen Aufsicht, auf leichte Abzahlungen. Otto Dobroth, Eigenthümer, Elston, Belmont und California Ave. 22ap,1m,mifsa

Zu verkaufen: Ein zweistöckiges Brickhaus, billig. Nachzufragen beim Eigenthümer, 243 Augusta Str. mido

Zu verkaufen: Brickhaus mit Laden, 5 Zimmer, 2 Lotten, gegenüber Schulhaus, $1800; Hälfte Anzahlung. F. Henschel, 1484 W. North Ave.

Nordseite.

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, drei in der Länge, hohes Basement, alle Straßenverbesserungen, nahe Clybourn Ave. Car. $1700. — $100 baar, $10 den Monat. J. Metzger, Clybourn und Diversey Blvd. 6mi,mi,sa,bw

Zu verkaufen: Zwei Flatgebäude, sehr billig; nahe Lincoln und Belmont Ave. Car; nur $400 Baar nöthig; der Rest auf lange Zeit. Wm. Zelowsky, 537 E. Belmont Ave. 16mai,mifsa*

Zu verkaufen: Cottage und großer Stall, zwei Blocks zu deutschkatholischer Kirche und Schule; Lincoln Ave.-Car; alle Straßenverbesserungen; $1700; $100 Baar, $10 monatlich. Wm. Zelowsky, 537 E. Belmont Ave. 16mai,mifsa*

Südwestseite.

Billig zu verkaufen: 5 Zimmer Brick Cottage. 5116 Spaulding Ave. Nachzufragen beim Eigenthümer, 342 Fifth Ave., Tin Shop. 14mai,1wX

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Eine gute Gelegenheit für Jemand mit $2000 Baargeld. Ein zweistöckiges Frame-Haus mit sehr gutem Geschäftslage für eine Delikatessen- und Fischhandlung oder Butcher Shop, billig zu verkaufen. Adr.: F. 252 Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich kann billige Bauanleihen besorgen, kann Fabrik, Store oder Wohnhaus bauen, wo gewünscht. Es wird nur eine kleine Anzahlung verlangt und der Rest kann in monatlichen Raten abgetragen werden. Strikt reelle Bedienung wird garantirt. Bin 20 Jahre im Chicagoer Baugeschäft thätig und mir stehen die besten Empfehlungen zur Seite. Wm. Ohlhaber, Architekt und Ingenieur, 171 Washington Str., Ecke Fifth Ave. Tel. Main 4135.

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags: Unity Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 6dej6,bwX

Zu verkaufen: Erste Hypotheken auf Nordseite-Grundeigenthum, zu 5 und 5½ Prozent, von $1000, $1500, $2000, $3000 und $5000. Elser, 592 Sedgwick Str. Offen Abends. 16mi,samomifsa

Geld zu verleihen: Auf erste Hypotheken zu kleinen Raten, kein Zeitverlust. Elser, 592 Sedgwick Str., kommt Abends. mai16,womifsa*

Zu verleihen: Privatgeld, billig. Nachzufragen 6—8 Abends. Platz, 185 Ost Ohio Str. mobimidofsa

Zu verleihen: Privatperson wünscht $4000 auf Grundeigenthum zu leihen, welche sofort zurückbezahlt würden; der Betrag wird auch getheilt. Adr.: F. 249 Abendpost. midofrsa

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 2mai,X

Beste erste Hypotheken für Anlage auf Chicago bebautes Grundeigenthum von $300 aufwärts. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 1ap,tX*

Zweite Mortgage-Anleihen, ferner ein Betrag; monatliche Zahlungen. Anleihen, Steuern, Zinsen, Reparaturen usw. zu bezahlen. A. J. Hiedman, 77 S. Clark Str. 22ap,1mo,tX

Keine Kommission, keine Delays — Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt Grundeigenthum. [illegible] Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 29ian*

Geld auf Möbel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen an Ehrliche Arbeitsleute auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. [illegible] Darlehen von $10 bis $200 unsere Spezialität. [illegible] Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich seid, [illegible] 95 Dearborn Straße, Zimmer 45.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company, 180 W. Madison Str., Zimmer 202. Südost-Ecke Halsted Straße.
Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgendwelche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute: $40 nur $1.50; $50 nur $2.50 — andere [illegible]. Lange etablirt und verantwortliches Geschäft. Alles privat; so viel Zeit, wie Ihr wünscht. Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Exkursionen.
California und Pacific Northwest — Touren. Alton persönlich geführte Exkursionen gehen ab von Chicago [illegible] via „Scenic Route" durch Colorado und das Felsengebirge am Tage, [illegible] nach Californien und dem Pacific-Nordwesten [illegible] Salt Lake City und Colorado Orten. Schreibt oder sprecht vor bei Geo. Lennart, 349 Marquette Gebäude, Chicago, wegen freiem Reise-Handbuch. 16ap*

Versäumt nicht diese Gelegenheit! Für 30 Tage eine 10% Ermäßigung an allen Aufträgen, welche durch diese Zeitung erhalten, Anglo-American Roofing Co., nicht inkorporirt, 792 W. Chicago Ave. 8mi,1wX

Beste deutsche Hohlschleiferei für Rasiermesser und Scheeren bei Aug. Schluetter, 1145 Milwaukee Ave. 21ap,1mo

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Straße, Zimmer 206, untersucht [illegible] Schwindeleien [illegible] Sonntags bis 12. Telephon Main 1866.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

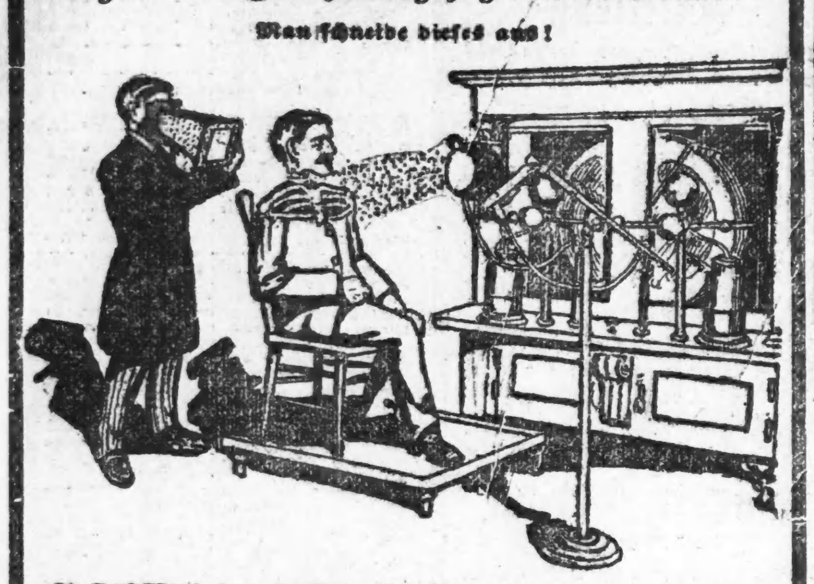
[illegible] 125 S. Clark Str.

Eine X-Strahlen-Untersuchung frei.

Die X-Strahlen gebraucht, um den Sitz der Krankheit zu finden.

Man sollte sofort vorsprechen, da diese Offerte irgend eine Zeit zurückgezogen werden kann.

Man schneide dieses aus!



Die Spezialisten in der weltberühmten State Medical Dispensary kuriren alle Männerkrankheiten schneller als irgend ein anderer Spezialist im Nordwesten. Die Behandlung schwacher Männer ist eine Spezialität, und die Dispensary hat mehr Apparate und Instrumente als alle anderen Spezialisten im Nordwesten zusammengenommen.

Die günstigsten Bedingungen!

Männer mit schwachem, schmerzendem Rücken und Nieren, vitale Schwäche, schmerzhaftes Uriniren, nächtliche Verluste, eingeschrumpfte, unentwickelte Körpertheile, Gedächtnißschwäche, Nervosität, Schmerzen in der Brust, Nierenleiden, Blasenkatarrh, Satz im Urin, Flecken vor den Augen, unangebrachtes Erröthen, beklemmendes Gefühl, Gedankenschwäche, Unfähigkeit, Melancholie, welche Entartung, Wahnsinn und Tod voraussehen, permanent geheilt.

Geheime Krankheiten unnatürliche Abflüsse, Blutvergiftung, Varicocele (Krampfaderbruch), für immer geheilt. Schnelle Heilung für schwache Männer.

Junge Männer durch Jugendsünden, Ueberarbeitung u. Selbstbefleckung schwach geworden, sobald wie möglich geheilt.

Medizin frei bis geheilt.

Stunden von 10 bis 4, und von 6—7 Abends. Sonntags und an allen regulären Feiertagen nur von 10—12 Uhr.

State Medical Dispensary,

S. W.-Ecke State und Van Buren Straße.

Eingang 66 Van Buren Straße.

Man schneide dieses aus, da diese Annonce nicht jeden Tag erscheint.

SCHROEDER'S
465-467 MILWAUKEE AVE. COR CHICAGO AVE

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augenkugeln, Schwindel u. s. w. sind die **Folgen von Augenfehlern** verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser sofort beseitigt werden. **Schroeder's Augengläser** helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts! Genau angemessene Gläser sind **ebenso billig** wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

HENRY SCHROEDER,
465-467 MILWAUKEE AVENUE. mi*

Finanzielles.

Sichere Anlagen.

Erste Hypotheken in Summen von $500 und aufwärts zu verkaufen in der

WESTERN STATE BANK

NATIONAL LIFE BUILDING,
157 und 159 LaSalle Str.

Baar - Kapital	$500,000.00
Reserve-Verbindlichkeiten der Aktieninhaber	500,000.00
Total-Sicherheit für die Einleger	$1,000,000.00

2 Prozent Zinsen auf Wechsel-Konti bezahlt.
3 Prozent Zinsen auf Spar-Einlagen bezahlt.

Direktoren:
R. J. Bennett, Vizepr. Wm. M. Hoyt Who. Gro. Co.
John Kranz ....Fabrikant von Konditorwaaren
James W. Stevens, Präs. Illinois Life Ins. Co.
H. W. Hoyt....2. Vizepräs. der Allis-Chalmers Co.
W. A. Gardner, Gen. Mgr. Chi. & N. W. Ry. Co.
A. C. Ziehme, A. C. Ziehme & Co. Who.-Juweliere
John C. Kavanagh....Hubbard & Co., Eisenkorn.
W. A. Wieboldt, W. A. Wieboldt & Co., Dept. Store.
Clarence C. Moore, Chas. A. Stevens & Bros., Seide
Charles L. Johnson.............................Präsident

Etablirt 1873. momi*

Wir verleihen GELD

auf Chicagoer Grundeigenthum zu den denkbar günstigsten Bedingungen. Vorzügliche erste in Gold bezahlbare Hypotheken stets an Hand.

A. Holinger & Co.,
172 Washington Str.,
Phone Main 1191. momifa*

J. H. Kræmer & Son
84 Lasalle Str.
Phone 2102 Main.
GELD
zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum zu 4, 4½ und 5 Prozent Interessen. Erste Mortgages zu verkaufen. Grundeigenthum in allen Stadttheilen zu Vereinpreisen zu verkaufen. 2feb, momifa, 1m

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
KONSUL H. CLAUSSENIUS,
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär u. Pensionssachen, Notariats- und Rechtsbureau.
CHICAGO, ILLINOIS.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr. 8ma, mifafa*

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.

Südost-Ecke LaSalle und Madison Str.
Kapital . . $500,000
Ueberschuß . $500,000
Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident
George N. Reise, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft.
Konto mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mifrfo*

KOZMINSKI & YONDORF,
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen.
Erste sichere Hypotheken zum Verkauf.
73 Dearborn Str. 1jlfamiti

Dr. J. P. Bennet.

Nur Männer.

Dr. Bennet ist der erfolgreichste Spezialist für die Behandlung von Nervenschwäche, Varicocele, Bruch und Nieren-Krankheiten, Gravel, Ezzema und alle chronischen Krankheiten der Männer. Seine Heilungen sind schnell und dauernd. Sein Rath und seine Ansicht sind frei. Seine Versprechungen werden durch einen gesetzlichen Kontrakt unterstützt. Ihr tragt nicht das geringste Risiko. Für solche Leute, die seine Office nicht besuchen können, hat er ein System von häuslicher Behandlung arrangirt. — Schreibt nach Symptom-Formular.

Medizin $1.00.

48 Ost Van Buren Strasse,
3. Flur.
Neben Siegel, Cooper & Co.
Office-Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntag: 9 Vorm. bis 12 Mittags. mifa*

DR. SCHROEDER,
Deutscher Zahnarzt.
259 W. Division Str., nahe Hochbahn. Feine Zähne von $5 aufw. Zähne ohne Platten, Gold- und Silberfüllung zu mäßigen Preisen. Zufriedenheit garantirt. Sonntags offen. momifa*

Lokalbericht.

Briefkasten.

Auch Rechtsfragen sind brieflich an die „Abendpost" zu richten.

Fr. B. — Das österreichische Konsulat befindet sich im Zimmer 816 des Gebäudes 184 LaSalle Straße. — Auf einer Postkarte dürfen Sie einen Schuldner nicht mahnen, wenn Sie nicht die Gefahr laufen wollen, von ihm durch das Bundesgericht belangt zu werden. — Ihre Anfrage hinsichtlich belangt zu werden. — Ihre Anfrage hinsichtlich ist uns unverständlich.

Stefan T. — Mit der Herstellung von Getreidesäcken beschäftigt sich die Dickinson Albert Co., an West Taylor Str. und dem Fluß, sowie die Milwaukee Bag Co., 53 South Water Str.

A. F. — Die Kornblume (Centaurea Cyanus) kommt auch hier vor und heißt auf englisch „Corn Bottle". Eine Pflanze, die „Bitterling" heißt, ist uns nicht bekannt, ebenso nicht eine „Steinblume". Ein zur Karpfenfamilie gehöriger Fisch aus der Ordnung der Edelfische führt den Namen Bitterling.

Fred R. — Zweig 49 von der Arbeiter-Kranken- und Sterbekasse versammelt sich an jedem 4. Montag im Monat, Abends 8 Uhr, in Schönhofens Halle, Ashland und Milwaukee Ave.

Alter Leser. — Sie werden am Besten thun, den Schlingel in der Zwangsschule (Parental School) in Bowmanville unterzubringen. Setzen Sie sich zu diesem Behufe mit dem Schulbüttel (Truancy Officer) Bodine in Verbindung, der ein Sprechzimmer in den Räumlichkeiten des Schulrathes, im Tribune-Gebäude, hat. Man wird ihn dort straff halten und ihm zugleich Gelegenheit geben, etwas Nützliches zu lernen.

H. T. — Eine an West Madison Straße gelegene Schule, wo Sie das Englische erlernen können, ist uns nicht bekannt. Wenden Sie sich an einen Privatlehrer, der ja wohl zu Ihnen in's Haus kommen würde, um Ihnen Stunden zu geben.

H. Sch. — Schließen Sie sich dem Frauen-Kranken-Unterstützungsverein „Fortschritt" an, der sich an jedem 2. und 4. Donnerstag im Monat, Nachmittags 1½ Uhr, in Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Avenue, versammelt.

L. H. — Wir haben in der letzten Zeit an dieser Stelle wohl ein Dutzend Mal die Antwort ertheilt, daß die Centstücke mit der Prägungszahl 1902 nicht mehr werth sind, als eben einen Cent.

J. G——d, Washington Blvd. — Wenn Sie amerikanischer Bürger geworden sind, so kann man Sie bei der Rückkehr nach Deutschland dort nicht in's Heer einreihen, wohl aber kann Ihnen solches widerfahren, falls Sie das hiesige Bürgerrecht nicht erworben haben. Als amerikanischer Bürger hätten Sie vermuthlich nichts Schlimmeres als eine Geldbuße wegen ungesetzlicher Entziehung von der Militärpflicht zu fürchten.

B. M., 95. Straße. — Sie stellen die Frage: „Wenn ein Mann mit seiner Frau nicht leben kann und er verläßt Frau und Kind, und die Frau heirathet dann einen Andern und der Mann kommt zurück, ob sie ihm dann etwas thun kann und ob er das Kind bekommen kann?" — Wenn die Frau nochmals geheirathet hat, ohne von dem Manne, der ihr durchgebrannt ist, vorher gerichtlich geschieden zu sein, so ist sie die Person, der „etwas gethan" werden kann. Sie kann wegen Doppelehe zu mehrjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt werden. Ist eine gerichtliche Scheidung erfolgt, so steht auch dem Gericht die Entscheidung darüber zu, ob das Kind dem Vater oder der Mutter verbleiben soll.

J. R. Z., Wright Str. — Die Auswanderung hebt das Erbrecht nicht auf. Wenn Ihr Vater in der Schweiz stirbt und dort Vermögen hinterläßt, so sind Sie nach dem Gesetz ebenso erbberechtigt wie der Bruder, der zu Hause geblieben ist. Die Einzelheiten der schweizerischen Erbrechtsgesetze sind uns nicht zur Hand.

L. Br—d. — Das Gewerbe ist frei, Sie bedürfen dazu keiner Lizens.

J. L., Oak Park. — Sie haben nicht das Recht, Verhaftungen vorzunehmen und könnten sich dadurch in böse Ungelegenheiten bringen. Es ist die Sache des Eigenthümers, die Nachbarn aus dem Grasplatz zu halten, wenn er ihnen dessen Betreten nicht gestatten will.

John M., Wells Str. — 1) Wenden Sie sich, um sicher zu gehen, an die Gesellschaft, bei der Sie Ihr Haus versichert haben.

A. K., Hudson Ave. — Sie hätten sich bedenken sollen, ehe Sie den Schuldschein unterschrieben. Jetzt kann irgend eine dritte Person, an welche der Schein übertragen worden ist, die Forderung einklagen und ein gerichtliches Zahlungsurtheil erlangen, auch wenn der Vertrag zwischen Ihnen und dem ersten Inhaber unausgeführt geblieben ist. — 2) Als Familienhaupt können Sie bewegliche Habe bis zum Werthe von $400 vor Pfändung schützen.

George L., Lincoln Ave. — Die beleidigende Aeußerung wird erst strafbar durch Veröffentlichung. Was der Gegner Ihnen unter vier Augen sagt oder in einem an Sie gerichteten Briefe schreibt, kann nicht zur Grundlage einer Verleumdungsklage gemacht werden. Auch ist der erwähnte Ausdruck nicht solcher Natur, daß sein Gebrauch in einem durch die Post versendeten Brief als eine Verletzung der Postgesetze betrachtet werden könnte.

Alter Abonnent. — Sie können den Mann nicht zwingen, Ihnen das Betreten seines Eigenthums zu gestatten und müssen deshalb versuchen, sich mit ihm im Guten auseinander zu setzen.

A. O. — Wenn Sie zur Zeit Ihrer Auswanderung noch nicht 17 Jahre alt waren, und nun hier das amerikanische Bürgerrecht erworben haben, so können Sie nach Deutschland zurückkehren, ohne Bestrafung wegen Entziehung von der Militärpflicht befürchten zu müssen, weil nach deutschem Recht die Militärpflichtigkeit erst mit 17 Jahren beginnt. Eine andere Frage ist es, ob man Ihnen langen Aufenthalt gestatten würde. Bleiben Sie länger als zwei Jahre drüben, so wird von der deutschen Regierung Ihr amerikanisches Bürgerrecht als verwirkt betrachtet. Sind Sie jedoch ein noch junger Mann und ist Grund zur Annahme vorhanden, daß Sie das amerikanische Bürgerrecht nur erworben haben, um sich der deutschen Militärpflicht zu entziehen, so mögen Sie schon sehr viel früher vor die Wahl gestellt werden, entweder wieder deutscher Unterthan zu werden oder das Land zu verlassen. Jeder mißliebige Ausländer kann jederzeit ausgewiesen werden.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Hofbauer, Andrew, 64 J., 33 E. 25. Place.
Kittel, Charles, 42 J., 85 Wells Str.
Krueger, Hermann, 48 J., 1220 S. Troy Str.
Loeffel, Frank, 21 J., 61 25. Place.
Loewe, Frederick, 70 J., 65 Sigel Str.
Lazarus, Hermann, 37 J., 873 Milwaukee Ave.
Richard, Walter, 8 J., 252 Hudson Ave.
Robert, Frank, 50 J., 338 E. North Ave.
Reinstein, Joseph, 10 J., 462 Union Str.
Schlitt, Henry, 61 J., 927 W. 22. Str.
Schwitzner, George, 60 J., 575 Blue Island Ave.
Sandner, Jacob, 61 J., 1299 W. North Ave.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Beauregard Campbell, Harriet McKinzie, 44, 43.
Wladislav Beyrendt, Rose Wizniak, 27, 24.
Charles D. McKee, Clarisa L. Morgan, 27, 24.
Vincenzo Basile, Rosalia Pento, 26, 19.
Lorenz T. Johnson, Bella Gott, 21, 19.
Frank Magdziak, Maryanna Barus, 28, 21.
George H. Hoover, Mary Rockwell, 50, 48.
Karol Drok, Maryanna Srola, 26, 18.
Charles Seagraves, Grace Kepferlee, 25, 19.
August Swanson, Hilda Carlson, 29, 30.
Harry Saltzgaber, Florenze Czarkowsky, 23, 22.
John Pachowick, Catherine Madaj, 25, 21.
Frank Sherwood, Henrietta Dacous, 49, 48.
Carl F. Walborg, Emilie Nelson, 34, 34.
Clarence H. Nichols, Adelaide E. Arndt, 31, 21.
Joseph Bozza, Mary Walska, 26, 17.
John G. Foley, Rose A. Pattison, 32, 27.
Fred E. Mountjoy, Alice Stewart, 21, 18.
Michael Kozial, Anna Kozial, 22, 20.
Lorens Cygan, Maryanna Mostek, 24, 21.
William J. Moore, Antiona Witt, 28, 28.
Joseph R. Moore, Lucile Mastin, 29, 28.
Henry A. Clark, Ettie M. Smith, 32, 37.
Charles E. Hill, Florence Wagner, 29, 18.
Michael Kalinowski, Annie Wunderlick, 47, 38.
John Kleimes, Gestia Feranz, 29, 29.
Stanislas Fwerdawski, Florence Smoyur, 25, 19.
Paul Miller, Maggie Kurtz, 28, 19.
Roy H. McKnight, Bertha M. Hill, 22, 19.
Wentoni Kunemiak, Sevka Prislapsk, 24, 20.
Arthur J. Thompson, Bertha E. Keown, 25, 25.
Leon Lukszewicz, Weronika Smil, 26, 18.
George W. Burke, Mary Rourke, 37, 22.
Samuel Weißmehl, Sarah Scham, 25, 20.
John W. Widney, Anna Luderwold, 21, 18.
Charles H. Stone, Hattie Weber, 23, 21.
August Scholz, Elizabeth Perry, 24, 20.
Robert A. Cunningham, Frances Kaiser, 26, 23.
David P. Center, Ada Agee, 28, 24.
Lionel A. Bill, Brool M. Warder, 35, 26.
Alfred F. Marcotte, Olivina Grenier, 30, 27.
Edward B. Johnston, Marie Gallen, 23, 21.
Edward M. Pearson, Amanda E. Swansen, 26, 25.
Fred Dohm, Elizabeth Meyer, 40, 24.
Adam J. Kaster jr., Emily M. Semerder, 23, 21.
Henry A. Born, Mary J. Porter, 32, 33.
August Bentler, Olga Scharf, 26, 20.
Thomas R. Burgess, Nellie Roß, 47, 39.
Johanna Van der Bilde, Mary Curtain, 37, 27.
Jacob Kellmann, Cecilie Weinstein, 24, 19.
John W. Hurlay, Frances Nustamler, 30, 27.
Michael Belinski, Lillie Adamczewski, 21, 19.
Charles C. Davis, Mary Wilson, 44, 40.
Francis J. Lodeski, Mary E. Keeling, 21, 18.
William Gehring, Mary E. Summers, 39, 45.
William M. Sevatek, Madge Floreman, 25, 25.
John Stead, Annie McDermott, 27, 25.
Eric Hawkinson, Sophia Annette Larson, 29, 29.
Henry A. Nachtrieb, Maude E. Britton, 22, 21.
Otto Krebs, Ottilie Kruz, 34, 40.
Gustav Blumenthson, Amanda Nockson, 22, 20.
George J. Kelly, Lucy R. Galligan, 39, 27.
William C. Bailey, Sophia Rebel, 27, 20.
Severin Gundt, Gertie Haltey, 23, 19.
Arthur Cudrey, Lizzie Gough, 36, 39.
Pasquale Abbale, Saverja Bartuen, 40, 28.
Golden B. Brooks, Lula L. Hayton, 48, 30.
Joe F. Welß, E. Bachna, 21, 21.
Herman Barlod, Carrie Helmboldt, 32, 18.
Wladyslav Boruck, Bertha Radolman, 33, 20.
William J. Oulmett, Ella Morgan, 31, 27.
William Westphal, Mary Schattanik, 31, 29.
Michael Hannan, Lillie Mahoney, 31, 23.
Thomas Donhan, Eva Marie Brown, 34, 36.
John C. Pearson, Katharine Ebner, 30, 24.
August Lindquist, Hulda Reinhold, 42, 32.
Edgar Wadt, Anna Horn, 23, 19.
Harry Hartford, Mary Singler, 30, 20.

Marktbericht.

Chicago, den 20. Mai 1903.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 80c; Nr. 3, roth, 73—78c; Nr. 2, hart, 74—78c; Nr. 3, hart, 73—78c.
Sommerweizen, Nr. 1, 80—81c; Nr. 2, 80—81c; Nr. 3, 73—80c.
Mais, Nr. 2, 45c; Nr. 2, weiß, 45¼—46c; Nr. 2, gelb, 47c; Nr. 3, 44½—45c; Nr. 3, gelb, 46½—46¾c.
Hafer, Nr. 2, 33c; Nr. 2, weiß, 37—38½c; Nr. 3, 32c; Nr. 3, weiß, 35½—37½c; Nr. 4, weiß, 30—35c.
Mehl, Winter-Patents, $3.50—$3.60 das Faß; „Straight", $3.30—$3.40; „Hard Patents", $3.80—$3.90; besondere Marken, $4.25—$4.30.
Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $12.00—$13.00; Nr. 3, $10.00—$11.00; bestes Prairie, $12.50—$13.00; ditto Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $8.00—$9.00; Nr. 3, $7.00—$8.50; Nr. 4, $6.50—$7.00.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Mai 80c; Juli 74¼c; September 71⅝—71¾c; Dezember 72¾c.
Mais, Mai 44½c; Juli 44⅞—44⅝c; September 44⅝c.
Hafer, Mai 36½c; Juli 34c; September 31¼c; Dezember 31½c.

Provisionen.

Schmalz, Mai $9.07½; Juli $9.07½; September $9.07½.
Rippchen, Mai $9.35; Juli $9.50; September $9.32½.
Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $19.00; Juli $17.77½; September $16.77½.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1500 Pfund, $5.15—$5.40 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte „Beeves", 1200—1500 Pfd., $4.85—$5.10; mittlere bis gute Beef-Stiere zum Versandt, $4.55—$4.80; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $3.10—$4.90; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.25—$6.50; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$5.00; Texas-Bullen, per 100 Pfund, $2.75—$3.30.
Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.65—$6.80 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute schwere Schlachthauswaare, $6.45—$6.60; ausgesuchte für Fleischer, $6.30—$6.70; sortirte leichte, $6.15—$6.40.
Schafe: Beste schwere Schafe, per 100 Pfund, $5.00—$5.50; gute bis ausgesuchte Lämmer, $3.85—$5.35; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte $5.50—$7.00.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	0.21½
Nr. 1, per Pfund	0.19½—0.20½
Nr. 2, per Pfund	0.17
Cooleys, per Pfund	0.10
Nr. 1, per Pfund	0.17
„Ladles", per Pfund	0.15
Packwaare, frische	0.14
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.12½—0.12¾
„Daisies", per Pfund	0.13 —0.13¼
„Young American", per Pfund	0.13½—0.13¾
Schweizer, per Pfund	0.14 —0.15
Limburger, per Pfund	0.10½—0.11
Brick, per Pfund	0.12½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgegeben)	0.13½—0.14¼
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.14½

Geflügel, Kalbfleisch, Fische.

Geflügel (lebend)—	
Truthühner, das Pfund	0.10 —0.12
Hühner, das Pfund	0.12 —0.12½
do., „Springs", das Pfund	0.25
Enten, das Pfund	0.13
Gänse, das Dutzend	4.00 —6.00
Geflügel (Cold Storage)—	
Truthühner, das Pfund	0.13 —0.14
Hühner, das Pfund	0.12½
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfund Gewicht, per Pfund	0.05 —0.06
60—75 Pfund Gewicht, per Pfund	0.06½—0.07
80—125 Pfund Gewicht, per Pfund	0.07½—0.08
95—110 Pfund Gewicht, per Pfund	0.08½—0.09
Fische (frische)—	
Trout, per Pfund	0.06 —0.06½
Trout, Nr. 2, per Pfd.	0.05
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.08
Schwarzer Barsch, per Pfd.	0.16
Weißer Barsch, per Pfund	0.03½
Pickerel, per Pfund	0.07
Hechte, per Pfund	0.09
Karpfen, per Pfund	0.04
Perch, (zugerichtet), per Pfd.	0.04
Lachs, per Pfund	0.12
Schellfisch, per Pfd.	0.05
Halibut, per Pfund	0.09
Flundern, per Pfd.	0.06
Bullheads, per Pfund	0.08½
Aale, per Pfd.	0.10
Häring, per Pfund	0.04
Makreelen, Stück	0.20

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, Baldwins, per Faß	2.50 —3.50
do., Ben Davis	2.25 —3.25
Zitronen, California, per Kiste	2.00 —2.50
Orangen, California Navels, per Kiste	2.25 —2.50
Bananen, Jumbo, per Gehänge	1.25 —1.50
Ananas, Kuba, per Kiste	2.25 —2.50
Erdbeeren, Ill., 24 Quarts	1.75 —2.00
Spargel, Illinois, 2 Dtzd. Bündchen	0.50 —0.75
Gurken, per Sack	1.00 —1.25
Rothe Rüben, neue, per Faß	3.50 —4.00
Kraut, neues, per Kiste	2.00 —2.50
Mohrrüben, neue, per Faß	3.50 —4.00
Blumenkohl, per Kiste	1.25 —1.75
Kopfsalat, per Kiste	0.40
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.20 —0.25
Rüben, neue, per ⅓ Bushel	0.35 —0.50
Zwiebeln, gelbe, per 100 Pfund	0.50 —0.75
Grüne Zwiebeln, hiesige, ⅓ Bushel Kiste	0.75 —0.90
Spinat, hiesiger, per Kiste	0.40 —0.50
Tomaten, Florida, 6 Körbe	1.75 —2.25
Rettige, hiesige, per 100 Bündel	1.00 —1.25
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, per ⅓-Bushel	2.00 —2.75
Wachsbohnen, per Bushel	2.50 —2.75
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel	2.30
„Medium"	2.20 —2.25
Braune schwedische	1.75 —2.15
Kartoffeln, per Bushel, in Carladungen:—	
Burbanks	0.55 —0.58
Rurals	0.55 —0.57
Gemischt, klein bis mittelgroß	0.40 —0.45
Neue, beste Florida, per Faß	4.50 —5.00

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Albert F. Koeppe; Verbindlichkeiten $1420; Bestände $276.
Charles Lefebore; Verbindlichkeiten $538; Bestände $129.
James E. Brockwell; Verbindlichkeiten $186; Bestände $125.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Frank gegen Ida Finnegan, Ehebruch; Louise gegen Fred L. Jahnke, Trunksucht; Minnie gegen David Chidlow, Verlassen; Louise gegen John B. Mann, grausame Behandlung; A. William gegen Anna Zorn, Verlassen; George H. gegen Emily Moore, Verlassen; Fred gegen Delma Wellman, Verlassen; Lena gegen Charles Crofts, Verlassen; Essie gegen Victor A. Simpson, Trunksucht; Louis gegen Leah Davker, Verlassen.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Emma R. Cook, 2stöck. Frame-Wohnhaus, 1378 W. Hamlin Ave., $2000.
W. C. Luhnow Co., 1 und 2stöck. Brick-Privatschuppen, 628 Carroll Ave., $5000.
Marian Durski, 3stöck. Brick-Store und Flats, 285 Armitage Ave., $8000.

Das ist der beste Freund, der gutes hinter unserem Rücken spricht. Anwesend oder abwesend, Dein Haus wird Dich loben, wenn Du **SAPOLIO** gebrauchst. Versuche es bei der nächsten Hausreinigung.

Der feinste auserlesene Weizen.

Mapl-Flake—die mittelst Dampf gekochte Speise, hergestellt aus dem ganzen Weizenkorn — aus dem feinsten, auserlesenen Weizen, welcher in den fruchtbaren Gefilden Amerika's geerntet wird—reich an allen nährenden Elementen, welche der Gesundheit und Kraft des Menschen zuträglich sind. Diese Speise ist mit reinem Ahorn-Syrup und anderen gesunden Ingredienzien in hygienischer Weise vermischt, wodurch das feinste Nahrungsmittel, welches die Natur zu erzeugen vermag, hergestellt wird.

Mapl-Flake ist rein und äußerst gesund. Es wird Ihnen schmecken; den Erwachsenen und Kindern wird es munden.

Lassen Sie sich heute ein Packet von Ihrem Grocer holen. Etwas Gutes können Sie nicht schnell genug essen.

Es kostet nicht mehr als gewöhnliche Getreidespeisen, aber ist so viel mehr zufriedenstellend.

Wenn der Grocer Ihre Kundschaft werthschätzt, wird er Mapl-Flake stets für Sie vorräthig haben.

The Hygienic Food Co. Battle Creek, U. S. A.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

46. Str., 161 F. westl. von Vincennes Ave., Südfront, 50x124, C. F. Martin an Frank D. Brown.
Armour Ave., 73 F. südl. von 44. Str., Ostfront, 25x110, C. Kenny an Milton E. Robinson, $3900.
Oakley Ave., 73 F. südl. von 23. Str., Ostfront, 86x130, M. Bantje an John Dohren, $1500.
Erie Str., 288 F. östl. von Noble Str., Südfront, 24×59, S. Syverson an Anna Syverson, $1000.
Washington Boul., 66 F. östl. von Lincoln Str., Nordfr., 34×124, F. Fuller u. A. an Kate W. Lockwood, $3900.
S. 48. Ave., 125 F. südl. von Austin, Ostfront, 25×125, J. E. White an Paul Steinbrecher, $1000.
Elston Ave., 240 F. südl. von North Ave., Westfront, 38.7x140, F. A. Stauber u. A. an Olaf Egeland, $1900.
Artesian Ave., 273 F. südl. von LeMoyne Str., Westfront, 25x126½, J. De Marchi an Annie De Marchi, $1300.
Rockwell Str., 24½ F. südl. von Crystal Str., Ostfront, 24½x108.9, J. Jorgenson an Lars Harrisville, $2775.
Humboldt Str., 100 F. nördl. von Cortland Str., Westfr., 25x120, L. K. Anderson an Samuel Olson, $1650.
Wilson Ave., 37 F. westl. von Hamilton Ave., Nordfront, 37.44×121.55, L. Buelum an Augusta M. Entorf, $3500.
Larchmont Ave., 162 F. westl. von W. Ravenswood Park, Südfr., 37½x120.9, A. J. McKean an Chas. A. Riesel, $1300.
Melrose Str., 195 F. westl. von Herndon Str., Nordfr., 25x122, R. H. Grotefeld an Jules C. H. Sievogel, $2500.
Homer Str., 264 F. westl. von Western Ave., Nordfr., 24x124, C. Forster an Mary Knuth, $2000.
Troy Str., 163 F. südl. von Wabansia Ave., Ostfront, 25x100, George J. Eckhardt an Louis G. Peglau, $2600.
Franklin Str., 104 F. nördl. von Schiller Str., Westfront, 28×105, Frank Gerold an Wilhelm und Bertha Kutzmann, $2550.
Madison Str., 126 F. westl. von S. 47. Ave., Südfr., 25×175, Henry Rielander an Hermann Schierholz, $1000.
Van Buren Str., 128 F. östl. von Sacramento Ave., Nordfr., 24×124, D. Preis an Patrick H. Coleman, $3500.
S. 43. Ave., 33 F. südl. von 13. Str., Ostfr., 25×125, Elizabeth Fitzpatrick an Bertha Karsla, $2000.
21. Pl., 225 F. östl. von Paulina Str., Südfr., 25x125½, Gustav Arndt an Chas. und Wilhelmine Fuerboeter, $2250.
13. Pl., 24 F. westl. von Loomis Str., Nordfr., 24x124, Wilhelmine Breitenstein an Josef Taborsky, $3000.
25. Pl., 227 F. östl. von Princeton Ave., Nordfr., 25x124, John Luebke an Henry und Bertha Adolph, $3000.
Laflin Str., 273 F. nördl. von 49. Str., Ostfr., 25×124, Theresia Kaatz an Hermann und Maria Moser, $1200.
Justine Str., 174 F. südl. von 49. Str., Westfr., 25×124, John Tague u. A. an Anna Maria Stephan, $1200.
Michigan Ave., 149 F. nördl. von 57. Str., Ostfront, 24×161, Frank S. Lenert an Apollonia Jochem, $4000.
Dasselbe Grundstück, A. Jochem an Margretha M. Lenert, $4000.
South Chicago Ave., 500 F. südöstl. von Manistee Ave., Nordostfront, 50×130, J. J. Pearce jr. u. A. an den Nachlaß von Adelaide Chatfield-Taylor, $2500.
Nr. 1910 Grove Str., Morgan Park, Annie M. Marshall an Mary L. Westcott, $4000.
Pine Ave., 295 F. südl. von Lake Str., Westfr., 30×177⅓, Clayton E. Crafts an Elmer E. Rockwood, $4685.
Lincoln Ave., 20 F. südöstl. von Warner Ave., Ostfr., 25×125, Andrew F. Leicht an Agnes Wehnert, $1500.
Sacramento Ave., 49 F. südl. von Grace Str., Ostfr., 25x125, Richard C. Moore an Carl J. und Maria Fahrenbach, $1500.
N. 43. Ave., Südostecke Grace Str., Westfr., 50x157, Chas. L. McCormick u. A. an Mary Torkelson, $1000.
Chicago Ave., 51 F. östl. von N. 42. Ct., Südfr., 48x125, S. Arcus an Rosalie E. Roach, $1599.
California Ave., 150 F. nördl. von Le Moyne Str., Westfr., 25×127, Jens Nielsen an Anders Nielsen, $1550.
3744 S. Lincoln Str., 25×125, Peter A. Dinsen an Fred J. O. und Paulina M. Ramberg, $1150.
Wabash Ave., Nr. 3312, 70x178.8, sowie Nr. 445 und 447 Austin Ave., 50×150, Nachlaß von Pat. H. Rice an Geo. E. Svenscoe, $750.
Township 37, Lot 4, Block 2, Hillard & Hitt's Sub. von östl. ½, nordwestl. 17, 37, 14, östlich von der N. J. Bahn, George Goeller an Jacob und Pauline Moeßner, $4900.
Cottage Grove Ave., 100 F. südl. von 47. Str., Ostfr., 100×120, Christine Haffner an Frederick Becklenberg, $20,000.
Homan Ave., 225 F. östl. von 29. Str., Westfr., 25×125, F. Kirchman an Aneska Kurlorsky, $1500.
Webber Ave., Südwestecke Farwell Ave., Ostfront, 62×140, J. Sears an E. J. Warren, $6000.
N. 70. Ave., 200 F. südl. von Dunning Str., Ostfront, 50×209, F. Michel an John J. Lovett, $1400.
14. Str., 266 F. westl. von Western Ave., Nordfront, 25×215, D. Trey an Jane Comskey, $2200.
Gross Ave., 92 F. nordöstl. von Ashland Ave., Südfr., 50×76, M. Peters an Olimpia B. Zaleski, $6500.
Charles Place, Nordwestecke Fifth Ave., Südfr., 120×107, J. R. Walter Sherman an Otto Young, $190,000.
Vernon Ave., 507 F. südl. von 35. Str., Ostfr., 29⅓×124, T. O. Perry an Wm. J. Colligan, $5000.
5754 Woodlawn Ave., 50x177⅓, Jacques Loeb an Willoughby G. Walling, $18,250.
Rogers Park, Lot 2, Subd. südl. ½, westl. 420 F., Block 12, J. C. Berndt an Grace W. Smalley, $1500.
Rogers Park Lot 4, Subd. westl. 420 F. südl. ½, Block 2, E. M. Bornhoft an Chas. H. Thompson, $1400.
N. 48. Ave., 61 F. südl. von Wabansia Ave., Westfr., 30x120, C. C. Peterson an Mary E. Wilson, $2500.
5438 Kimbark Ave., 23x168, A. D. Augur an Anders E. Anderson, $7000.
East End Ave., 380 F. südl. von 82. Str., Ostfr., 30×125, C. L. Murray an Fred F. Huntress, $1100.
Shields Ave., Nordwestecke 56. Pl., Ostfr., 30 F. 11 Zoll bei 125 F., J. M. Cobe an Louis Hugel, $1800.
Indiana Ave., 138 F. nördl. von 43. Str., Ostfront, 50×177, A. M. Young an Maria H. McCabe, $9000.
St. Lawrence Ave., 273 F. südl. von 43. Str., Ostfront, 25×125, S. J. Watkins an Sigmund Woolner, $6000.
St. Lawrence Ave., 297 F. südl. von 43. Str., Ostfront, 24½×195, Derselbe an Denselben, $2000.
47. Str., 48 F. östl. von Lincoln Str., Südfront, 24×120, J. Hopp an Josefa Becvar, $3600.
Wabansia Ave., Südostecke N. 47. Ct., Nordfront, 75x140, H. Weller an Alice L. Ward, $1400.
Dasselbe Grundstück, A. L. Ward an Emma C. Peterson, $1400.
18. Str., 50 F. östl. von Washtenaw Ave., Südfr., 24x155, J. Galligan an Chas. Schröder u. A., $3000.
Grand Boulevard, 244 F. südl. von 42. Str., Ostfront, 25×150, W. B. Lawrence an Nora E. Law, $10,000.
Pratt Ave., Südostecke Fay, Nordfr., 82x125, Mary L. Rockwell an Wilhelmina S. Carby, $12,500.
Jackson Str., 200 F. östl. von Walnut Ave., Nordfront, 30x124, W. M. Davis an Henry J. Wedel, $3000.
Flournoy Str., 300 F. westl. von St. Louis Ave., Südfr., 50x124, E. M. Howell an Bryce Hawks, $1000.

Dr. Weintraub, vom dem New Era Medical Institute.

Dr. WEINTRAUB.
Wiener Spezial-Arzt.

Wiener Spezialarzt

in der Behandlung und Heilung aller

Nerven-, chronischen und Privat-Krankheiten.

Der älteste, beste und erfolgreichste Spezialarzt in Amerika. Unübertrefflich in der wissenschaftlichen Behandlung und dauernden Heilung folgender

Krankheiten: Blutvergiftung, nächtliche Verluste, Krampfaderbruch, Beschwerden, Hydrocele, Hämorrhoiden, Fisteln und aller Männerkrankheiten. — Fälle erfolgreich im Hause behandelt. Eine Heilung in jedem Falle garantirt, den wir annehmen.

Dr. Weintraub wendet sich an Jene, die sich durch schlechte Angewohnheiten geschädigt haben, die den Körper u. Geist ruiniren, sie für das Geschäft, Studium und Ehe untauglich machen.

Verheiratheten Männern, oder allen, die in ein glückliches Eheleben einzugehen gedenken und körperlich schwächlich sind, schnell geholfen.

Mein Erfolg ist auf Thatsachen basirt. Erstens—Praktische Erfahrung. Zweitens—Jeder Fall wird besonders studirt, um ihn recht zu behandeln. Drittens—Medizinen werden in unserem Laboratorium zubereitet, genau jedem Fall angepaßt, wodurch schnelle Heilungen ohne Schaden erzielt werden.

Haus-Behandlung.

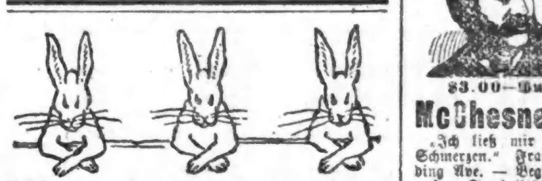
Schreibt mit vollem Vertrauen, und ich schicke Euch frei in einfachem Kouvert volle Einzelheiten über meine erfolgreiche Hausbehandlung, welche mich in den Stand setzt, Euch zu Hause zu kuriren. Ich gebe Euch ebenfalls allen speziellen Rath, wie es Euer Fall erheischt. Korrespondenz vertraulich.

Sprechstunden 8.30 Vorm. bis 8 Uhr Abds. täglich. Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Vorm. bis 6.30 Abds. Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

DR. WEINTRAUB von dem New Era Medical Institute,
246—248 STATE STR., 3. FLOOR, Gegenüber A. M. Rothschilds Department-Laden.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Wallace Str., 119 F. südl. von 78. Str., Ostfront, 55x100, F. M. Thompson u. A. an Chas. A. Harris, $6850.
Princeton Ave., 125 F. südl. von 58. Str., Ostfr., 26x125, W. Fogarty an Michael C. Mullen, $2500.
Dasselbe Grundstück, M. C. Mullen an Catherine Fegarty, $2500.
May Str., 255 F. nördl. von 60. Str., Ostfr., 25×124, M. C. Aaggett an Anton Swanson, $1200.
Peoria Str., 24 F. südl. von 62. Str., Ostfront, 24 24×124½, A. D. Edgeworth an Marje L. Meruette, $1500.
Illinois Ave., 33 F. nördl. von 33. Str., Ostfr., 75x56½, H. M. Corey an Vincent Stankus, $1600.
Albany Ave., 50 F. nördl. von 26. Str., Ostfr., 24×125, A. Marjalek an Kerel Novak, $1790.
S. 41. Ave., 182 F. nördl. von 28. Str., Westfr., 25×124, A. Banas an J. J. Bana, $1200.
Burlington Str., 354 F. südl. von 16. Str., Westfront, 21×100, B. Polodna an John Wassermann, $2300.
Sangamon Str., 144 F. südl. von 13. Pl., Westfront, 24x100, B. Lipschitz an Salomon Jaffe, $2060.



Warum kahlköpfig?

Es ist eine Thatsache und wir können es beweisen, daß der

Belgian Hair Grower

Haar erzeugt auf kahlen Köpfen.

Es verhütet das Ausfallen der Haare, heilt Schinnen und kurirt alle Haar- und Hautkrankheiten. Wissenschaftliche Untersuchung der Haare und Kopfhaut frei in unserer Office. Zum Kopfwaschen gebraucht Belgian Skin und Scalp Seife. Preis 25c.

Schreibt wegen Information.

THE BELGIAN DRUG CO.,
84 Adams Str.
Dexter Bldg. 2. Floor. mi*

Rheumatismus

und die damit verwandten Krankheiten sind Störungen des Blutes, in den meisten Fällen hervorgerufen durch Erkältungen und Ansammlungen von harnsauren Salzen. Die einzig wirklich zuverlässige Medizin zur sofortigen Beseitigung aller rheumatischen Krankheiten ist die berühmte deutsche Medizin

AGAR

$1.00 per Flasche. Jeder Apotheker hält die Medizin oder kann dieselbe schnell vom Wholesale-Hause besorgen. 15ap, mifa*

Extra-Lloyd-Dampfer „Dresden" 30. Mai von **Baltimore** nach **Bremen**
Billige Preise.
Nur 2. Kajüte.
Näheres bei
H. Claussenius & Co.,
General-Agenten vom Westen,
95 Dearborn Str. 17mai, 1w

Privat-Klinik,

181 6. Ave., New York, N. Y.

Die Aerzte dieser Klinik sind deutsch und behandeln alle Krankheiten mit größtem Erfolge. Erschöpfende Ausflüsse, Nerven- und Geschlechts-Krankheiten, Krampfader-Bruch (Varicocele), sowie viele andere, jeder innerlichen Behandlung trotzende Leiden werden von ihnen durch ein völlig neues, schmerzloses Heilverfahren auf einen Schlag geheilt.

Consultation frei. Preise mäßig.

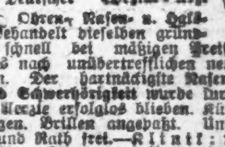
☞ Nähere Auskunft wird bereitwilligst und unentgeltlich ertheilt, wenn man adressirt wie oben.

NOTIZ
Chicagos erste Zahnärzte
$8 Nur für diese Woche: Wir geben unser berühmtes $8.00 Gebiß für $6.00. **$6**
Zieht Vortheil von diesen herabgesetzten Preisen.

$3.00—Gutes Gebiß Zähne—$3.00
McChesney Bros., Ecke Clark und Randolph Str.

„Ich ließ mir zehn Zähne ziehen, absolut ohne Schmerzen." Frau Theo. Bangard, 1795 N. Spaulding Ave. — Begeht keinen Irrthum. Brückenarbeit unsere Spezialität. Deutsch gesprochen. Zähne zur Hälfte der gewöhnlichen Preise gefüllt. Telephon: Central 2047. Offen Abends bis 10 Uhr.
13mai, 1J, mifrsonmo

Bruchleidende sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, d. Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u.s.w. — Bruchbänder 50 Cents und aufw. Besonders empfehle ich mein neue erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste, dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. **Dr. Robert Wolfers**, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. Privatzimmer zum Anpassen.



DR. J. YOUNG,
Deutscher Spezial-Arzt
f. Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo and. Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei.—Klinik: 261 Lincoln Ave., Stunden: 8 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags 8 bis 12.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

den Monat.—Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntag 10 Uhr bis 12 Uhr.

Versucht unser
Invigorator
Extrakt von Malz und Hopfen.
Präparirt von der **Gottfried Brewing Co.**
Tel.: South 498.

SIECK'S

Wells Straße und North Avenue.

Spezial-Verkauf, Sommer-Unterzeug für Männer und Frauen.

Der Fabrikant war etwas ängstlich geworden, des anhaltenden kühlen Wetters wegen, und wir konnten verschiedene Partien unter dem Preise erstehen. Hier sind sie:

Damen-Unterzeug

6c für feine gerippte Hemden, voll gebleicht, Spitzenkante mit Band durchzogen, mit und ohne Aermel.

9c für feine Schweizer gerippte Hemden, breite Spitzen am Hals und Arm, gute 15c Werthe, alle Größen.

10c für extra Größen Hemden, für starke Damen, billig für 15c Hemden, kommen mit kurzen oder ohne Aermel.

11c für sehr elegante Hemden, fein und breit gerippt, ohne Aermel, handgemachte Spitzen mit Seiden-Band.

13c für extra Größen Hemden, geformt, weiter unten, kommen mit kurzen und ohne Aermel.

13c für ein feines Hemd, ohne Aermel, mit einfacher aber starker Kante, mit Band durchzogen.

19c für ein feines Hemd mit offener Spitzenarbeit, gut 29c werth, ohne Aermel.

22c für zwei Nummern in feinen Spitzen-Lisle-Hemden, gute 35c Werthe.

15c für Damen-Hosen, volle Größen, Muslin-Bund, unten mit Spitzen.

25c für Damen-Hosen, extra fein gerippt, alle Größen, mit Torchonspitzen besetzt.

Herren-Unterzeug.

22c für zwei Nummern in Hemden und Hosen, alle Größen, die eine ist Balbriggan, die andere ist grau melirt, beide sind gut gemacht und haben Hosen mit doppeltem Sitz, alle Größen.

39c für drei Nummern, die eine ist blau gerippt, die andere halb gebleicht, mit doppelten Nähten und französischem Bund, die dritte ist Balbriggan, diese mit doppeltem Sitz, alle drei würden für 50c sehr billig sein, für heute 39c, alle Größen.

39c für Herren-Merino-Unterzeug etwas schwerer, Kameelshaar-Farbe, für solche, die noch nicht das ganz leichte Unterzeug anziehen wollen.

50c und 59c farbige Hemden für Herren.

Die hübschen $1.00 Hemden in gestreiftem Oxford, mit kleinen Mustern, solche mit Front mit Hohlsaum, gefaltete Chambray-Hemden, solche in weiß mit gefaltetem Busen, gestreifte Madras-Hemden, kurz, eine Anzahl Nummern, die Sie sonst nur zu einem Dollar kaufen können. Größen 14½ bis 17.

Spezial-Verkauf von Männer- und Knaben-Nachthemden zu 39c, 49c, 59c und 69c.

Muster der größten Fabrik in dieser Art, etwas zerknüllt, werth herauf bis zu $1.50, diese Partie enthält hübsche gestickte Fronts, feine Satines, Nainsooks und bedruckte Dimities. Während reichlich mittelschwere Sachen darunter sind, enthält sie viele der leichten Dimities und Nainsooks, so angenehm während der heißen Monate. Alles für den halben Preis und weniger.

Rester von Stickereien zum halben Preis und weniger.

Von unserem letzten großen Verkauf sind eine Anzahl etwas zerknitterte Stücke, vielleicht 1000 Yards, nachgeblieben; um diese womöglich in einem Tage los zu werden, haben wir sie 5c, 7c und 9c die Yard markirt. Das bedeutet, daß Sie feinen Nainsook Stickerei-Zwischensatz, werth 10c für 5c, 15c Nummern für 7c und Stücke bis zu 25c werth für 9c kaufen können, vorausgesetzt Sie kommen am Donnerstag. Wir kennen unsere Kunden zu gut, als daß noch etwas am nächsten Tage davon übrig sein sollte.

10c und 12½c für weiße Madras Waist-Stoffe, werth bis zu 25c die Yard, über 20 verschiedene Muster, für weniger wie den halben Preis. Diese Partie ist noch stärker wie die letzte, die so guten Absatz fand; kommen in Restern von 2 bis 6 Yards.

6¾c und 7¾c für Rester von 10c und 12½c fancy Ginghams, eine Partie kommt in fancy Mustern in hellblau, rosa und grün für Kinderkleider und Waists, die andere besteht aus dunklen Mustern in blau, einfarbig oder gestreift, für Schürzen, Knabenwaists, Männerhemden u. s. w.

5¾c für bedruckte Gardinen-Mulle, eine Yard breit, reguläre 10c Waaren, wir konnten nur ungefähr 12 Stücke erhalten, und verkaufen sie als einen Bargain, für ungefähr den halben Preis. Es sind volle Stücke, und können Sie so viele Yards erhalten wie Sie wünschen.

7¾c und 8¾c für weißen Nainsook, 10c bis 15c Waaren, sehr passend für Kinder-Unterzeug, weich appretirt, Rester von 2 bis 10 Yards.

6¾c für kurze Stücke von yardbreitem gebleichtem Muslin, — Stücke von 4 bis 10 Yards, gute 9c Waaren, besonders jetzt ein Bargain, weil Muslin jeden Tag theurer wird.

39c für Percale-Morgenjäckchen für Damen, aus einer guten Qualität dunklem Percale, Rester von übriggebliebenen Wrappers, sind mit breitem Marine-Kragen, mit Ruffle gemacht, alle Größen.

49c und 69c für waschbare Unterröcke, aus fancy gestreiftem Madras, mit Falte und extra Ruffle, ein besonderer Bargain, da sie sonst 75c und $1.00 kosten.

Speziell: Schwarze Unterröcke 98c,

gemacht wie unsere $1.65 Röcke, aus feinem mercerirtem Satine, mit 2 Ruffles, besetzt mit 8 Falten, das Stärkste, was in dieser Art gemacht wird, extra Staub-Ruffle, mit Sammet eingefaßt, alle Größen, ein Bargain für solchen Preis.

Nächste Woche: Anfangend Donnerstag, den 28. Mai, Sensationeller Verkauf von Muslin-Unterzeug.

Einzelheiten nächste Woche.

Eine Thatsache

Es ist eine Thatsache, daß eine Endowment Lebens-Versicherungs-Police in der größten und reichsten Lebens-Versicherungs-Bank der Welt:

EQUITABLE von NEW YORK

ein Sparkassen-Kapital ist, welches

4 % Zinsen

einbringt, nebenbei noch sind Sie versichert, und im Todesfall erhält Ihre liebe Familie

1000 Dollars oder mehr.

Wenn man 15 oder 20 Jahre einbezahlt hat, erhält man sein Geld mit den aufgelaufenen Zinsen zurück. Man kann auch schon nach drei Jahren aufhören, zu bezahlen und ist trotzdem noch für weitere 5 bis 10 Jahre versichert, ohne daß im Todesfalle etwas von der Versicherungssumme abgezogen wird. Man kann auch nach drei Jahren Geld borgen zu 5% Zinsen.

Auch kann man eine vollständige Kasse-Abrechnung verlangen.

Man ist fast in allen Unternehmungen, selbst im eigenen Geschäft, der Gefahr ausgesetzt, sein Geld zu verlieren, aber niemals kann man sein Lebensversicherungs-Geld verlieren, dieses ist durch das Gesetz geschützt, es gehört der Familie.

Die Zahlungen sind leicht, es kostet kein Eintrittsgeld, 6 bis 8 Cents pro Tag sichern $1000.

Die „Equitable" hat den größten Ueberschuß von allen Gesellschaften der Welt, nämlich 75 Millionen Dollars. Logen haben sich als unsicher erwiesen, doch das Equitable-Institut ist vom Staate kontrollirt und garantirt. Sie mögen früher oder später eintreten wollen, gleichviel, lassen Sie sich jetzt einen genaueren Aufschluß zuschicken. Schneiden Sie den Koupon aus und schicken Sie denselben an den General-Agenten Max Schuchardt, 209 Chamber of Commerce, Chicago, Ill.

Koupon.

11 — Ohne Verbindlichkeit.

Max Schuchardt, 209 Chamber of Commerce Bldg. Chicago, Ill.

Bitte schicken Sie mir genaue Information.

Ich bin ...... Jahre alt.

Mein Name ist.........................

Meine Adresse ist.........................

Frei! Wenn Sie einen meiner schönen Kalender wünschen, so lassen Sie es mich wissen, wenn Sie den Koupon einschicken. Max Schuchardt. **Frei!**

5 bis 10 Cents pro Tag schafft Ihnen ein Vermögen von **1000 Dollars.**

Man beachte: **K. W. Kempf,**

84 La Salle Str.

Exkursionen nach der alten Heimath

Kajüte und Zwischendeck.

Billige Fahrpreise nach und von Europa.

Spezialität: **Deutsche Sparbank**

Kreditbriefe; Geldsendungen.

Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht. Voraus baar ausbezahlt.

Vollmachten mit amtlicher Beglaubigung.

Militärsachen Paß ins Ausland.

Konsultationen frei. Liste verschollener Erben.

Deutsches Notariats- und Rechtsbureau:

K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. [illegible]

Der Zarenbesuch in Moskau.

Petersburg, Ende April.

Die Reise des Zaren nach der alten Kremlstadt, dem Zentrum des russischen Nationalismus und der russischen Orthodoxie, galt in Rußland seit jeher als Ereigniß von großer politischer Bedeutung. In Moskau, dieser „Fortresse de L'Esprit national", wie die russischen Reaktionäre und Panslavisten die alte vom Dusdalew Fürsten Jurij Dolgorukij begründete, von dem heiligen Großfürsten Daniel, dem Ahnherrn der Moskauer Herrscherdynastie, zur großen Macht gebrachten Zarenstadt an der Moskwa nennen, leben noch alle jenen Traditionen fort, welche „die kostbarsten Schätze des russischen Volkes", die orthodoxe Reinheit der Kirche, die unbeschränkte Selbstherrschaft des Zaren und das nationale Selbstbewußtsein, geschaffen, vertheidigt und ungeschmälert erhalten haben. Mit Ausnahme der Krönung waren es stets besonders wichtige Momente, welche den Zar oder dessen Rathgeber bewogen, den Schwerpunkt der allerhöchsten Gewalt auf kurze Zeit von Petersburg nach Moskau zu verlegen, um dem Träger dieser Gewalt die Möglichkeit zu geben, im Verkehr mit dem Stockrussenthum und der den alten Traditionen treuen Geistlichkeit und durch neue Kräfte zum Kampfe gegen die dem „russischen Leben fremdartige Ideen„, wie das jüngste Manifest des Zaren die freiheitlichen Ideen der russischen Intelligenz bezeichnete, oder zur Verkündung eines einschneidenden Staatsaktes zu schöpfen. Im Georgsaale des Kremlpalais zu Moskau hatte Alexander I. die Hilfe des russischen Volkes gegen Napoleon I. angerufen, Alexander II. die Befreiung der Leibeigenen, die Kriegserklärung an die Türkei und später die Ausrottung des Nihilismus verkündet, Alexander III. seinen Willen kundgegeben, die ererbte Selbstherrschaft ungeschmälert zu erhalten.

Auch gegenwärtig ist die Lage in Rußland äußerst schwierig und verworren. Leicht explodirbare Stoffe haben sich überall angesammelt und die Gährung im Volke, im Adel, unter der akademischen Jugend und sogar in der Armee nimmt immer heftigere Formen an. Das Manifest des Zaren über die bevorstehende Einführung von Verwaltungsreformen hat die fortschrittlichen Elemente im Reiche nicht befriedigt. Die Studentenschaft hat sich sogar nicht gescheut, das kaiserliche Manifest in öffentlichen Versammlungen als Mißgeburt zu bezeichnen, welche die allgemeine Unzufriedenheit in Rußland höchstens steigern würde. Die revolutionären Parteien haben sich des Manifestes bemächtigt, um in zahlreichen Proklamationen das Regime und die Bureaukratie als die wahren Faktoren zu bezeichnen, welche die guten Absichten des Zaren durchkreuzen. In dieser Beziehung verdient der revolutionäre Aufruf besonders erwähnt zu werden, welchen die nach Sibirien verbannten Studenten vor Kurzem an die Studenten von Moskau und Petersburg gerichtet haben. Dieser in Stil, Pathos und Ideengang höchst schwungvolle Aufruf erklärt unter anderem kategorisch, daß die Studenten den Kampf gegen die Autokratie und gegen die Bevormundung des Geistes nicht aufgeben werden. Und wie tief die Gährung sogar unter den loyalen Studenten, unter den Studenten, die politisch noch nicht bloßgestellt sind, ist, kann man aus dem Protestbrief ersehen, welchen die Hörerinnen der Petersburger medizinischen Frauen-Universität, 355 an der Zahl, an den Fürsten Esper Uchtomsky, den Herausgeber der liberalen „Petersburgskija Wjedomosti", gerichtet haben. Man liest darin:

„Die angeblichen Feinde des Vaterlandes, welche von Ihnen mit Koth beworfen werden, werden von ganz Rußland als Helden und als seine besten Söhne geliebt und geachtet. Diese „Feinde" sind das beste, was in unserer armen, zermarterten Heimath noch übrig geblieben ist. In den Reihen dieser Feinde finden wir unsere besten Schriftsteller, Journalisten und alle hervorragenden Männer, welche kämpfen und oft zu Grunde gehen...., welche aber ohne Zweifel siegen werden. Ihr Blatt genoß den Ruf einer anständigen Zeitung. Dieser Ruf erfordert, daß Sie dort schweigen sollen, wo Sie nicht frei sprechen können. Sie haben aber die ursprünglichen Forderungen der Moral mißachtet; die Geschichte wird darüber ein scharfes Urtheil fällen."

Das Merkwürdigste und für die Lage äußerst Kennzeichnende ist, daß diese allgemeine Gährung in den Landschaften zum öffentlichen Ausdruck gelangt, so daß diese Auflehnung gegen die Regierung auch dort offenkundig wird. Den vom Minister des Innern v. Plehwe gemaßregelten Fürsten Peter Dolgorukow, den ehemaligen Präsidenten einer der Landschaften und Verfasser eines bekannten Werkes über Ständeautonomie, nahm der ganze Adel von Kursk mit dem Adelsmarschall Durnowo an der Spitze in Schutz; in einer öffentlichen Sitzung wurde die Handlungsweise des Ministers Plehwe gebrandmarkt, und man trat einstimmig für die Wiedereinsetzung jenes hervorragenden Freisinnigen in sein Amt ein. Eine ebensolche Kundgebung gegen die Politik der Regierung fand unlängst in der kaiserlich russischen Freien Oekonomischen Gesellschaft statt. Diese unter dem Protektorate des Zaren bestehende Gesellschaft wählte neuerdings den in Rußland wohlbekannten Grafen Paul Heyden zum Präsidenten, der in einem offenen Briefe an den Minister Plehwe die Politik der Regierung einer scharfen Kritik unterzog und auf die wahren Uebel hinwies, welche die allgemeine Unzufriedenheit nähren. In der Landschaft von Woronesch war die Kundgebung gegen die Regierung noch schärfer. In Gegenwart des Gouverneurs Sljepzow wurden dort Reden gehalten, welche offen die Einführung verfassungsmäßiger Zustände in Rußland verlangten und auch das Regierungssystem als unhaltbar bezeichneten. Wohl hat Minister v. Plehwe die sofortige Amtsenthebung des Gouverneurs Sljepzow erwirkt und die Hauptredner, darunter den greisen Arzt Martynow, einsperren lassen, aber die Thatsache der Unzufriedenheit der Semstwos mit der Politik der Regierung konnte nicht aus der Welt geschafft werden. Und so entschloß sich Minister v. Plehwe mit Zustimmung des Großfürsten Sergei Alexandrowitsch, des Generalgouverneurs von Moskau und eines Intimus der verstorbenen Alexander III., den Zaren nach Moskau zu führen, um ihm die Möglichkeit zu geben, die Ansichten der maßgebenden Faktoren in der Kremlstadt über die Lage in Rußland zu vernehmen und danach seine Beschlüsse zu fassen.

Allein der bald drei Wochen währende Besuch des Zaren in Moskau hat die Hoffnungen des Ministers v. Plehwe ganz und gar nicht gerechtfertigt. Das Moskauer Bürgerthum hat in der Person seines Stadthauptes, des Fürsten W. Golytzin, ungescheut die Bahn bezeichnet, welche das große Gemeinwesen an der Moskwa Rußland wandeln sehen möchte. Denn die Rede, welche Fürst Golytzin als Stadthaupt von Moskau bei Ueberreichung der kostbaren Schüssel mit Salz und Brot im Georgssaale des Moskauer Kremlpalais an den Zaren gerichtet hat, gab dem Minister v. Plehwe deutlich zu verstehen, daß die alte Zarenstadt von der Regierung die Fortsetzung des Reformwerkes Alexanders II., nicht aber die Beibehaltung der Regierungsform Alexanders III. erwarte.

Die Ansprache des volksthümlichen Moskauer Bürgermeisters und ehemaligen Zöglings der Moskauer Universität, die der vorbeugenden Zensur des Hofministeriums nicht unterworfen war, hat den Minister v. Plehwe überrascht und enttäuscht.

Die Ereignisse, die sich in Petersburg während des Moskauer Aufenthaltes des Zaren abspielten, die Entdeckung der revolutionären Druckereien und die Nothwendigkeit, das Zaren-Manifest an den General-Gouverneur von Finland über die Schaffung einer Art von Diktatur im Großfürstenthum zu redigiren, haben Herrn v. Plehwe genöthigt, Moskau wenige Stunden nach der Ankunft des Zaren zu verlassen und nach Petersburg zurückzueilen, so daß erst in der Residenzstadt an der Newa darüber berathen wurde, wie der Eindruck der Rede des Fürsten Golytzin auf den Zaren am besten abzuschwächen wäre.

Zur Erreichung dieser Absicht wurde der Moskauer Metropolit Wladimir ausersehen, der in einer Ansprache an den Zaren die Bestrebungen der Intelligenz als Versuche der Vaterlandsfeinde, Altar und Thron zu stürzen, bezeichnete und an Nikolaus II. die Mahnung ergehen ließ, im Vereine mit dem Volke sich „um die orthodoxe Kirche, die Erzieherin des Geistes des großen Volkes", zu schaaren.

Die Rede des Metropoliten schien aber den Verfechtern der Regierungsmaxime Alexanders III. nicht wirksam genug, und sie veranlaßten Nikolaus II., selbst eine Kundgebung zu Gunsten dieser Grundsätze zu erlassen. Am 23. April besuchte Nikolaus II. im Alexejew-Kloster das Grab Katkows, des ehemaligen Herausgebers der „Moskowskija Wjedomosti", der unter Alexander III. der Schöpfer der inneren und der auswärtigen Politik Rußlands war und jene Staatstheorie aufstellte, die in den Lehren der Slavophilen, der Samarin, Aksakow, Tscherkenskij, Kirejew und Chomjakow, gipfelte. Und schon spricht man von dem bevorstehenden Rücktritte des Moskauer Bürgermeisters Fürsten Golytzin, welcher sich durch seine freisinnige Rede die Ungunst des Ministers v. Plehwe zugezogen hat.

— Er kennt sie. — Wirth: „Du, Sepp, sollst heim kumma zum Essen. Dei Alten war do und hat g'sagt, sie hätt 's Bier für Dich gleich mitg'nommen." — Sepp: „Na, da trink i gleich hier noch a Maß, denn bis i heimkimma, hat's mei Alten doch schon ausg'suffa."

— Erklärliches Ideal. — Sehen Sie nur den Apothekergehilfen Schmierle, wie der seiner Sali wieder eifrig die Cour schneidet, das Mädchen ist das Ziel seiner heißesten Wünsche. — Also ein „Sali-Ziel" (Salycil) — nun ja, er ist halt ein Apotheker!

The Fair

Etablirt in 1875. Post-Bestellungen besorgt. State, Adams und Dearborn Str.

Strümpfe-Verkauf

Damen-Strümpfe, schwarze Lace und fancy bestickte Lace, in schönen und attraktiven Mustern, Größen 8½ bis 10, reduzirt auf **19c**

Männer-Socken, in feiner schwarzer Mercerized Baumwolle, mit weißen „Split"-Sohlen, zart und Silky, speziell am Donnerstag, 2 Paar für 25c; per Paar, **15c**

Kinderstrümpfe, schlicht schwarze Baumwolle, glatte Tan Lisle u. glatte roth Lisle, reduz. auf, per Paar, **15c**

Weißwaaren

India Lawns, gute Sorte, ein Sheer weißer Kleiderstoff, reduz. im Preis für Donnerstag auf, per Yard, **7c**

Madras Waistings, Lace Lenos, und viele andere hübsche Sorten von weißen Kleiderstoffen, p. Yard, **14c**

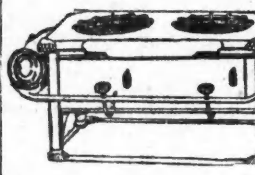
Longcloths, feine Sorte Chamois Finished, 36 Zoll breit, sehr beliebt für feine Untergarments, reduzirt am Donnerstag auf, per Yard, **7c**

Halbstrümpfe

Socken für Männer, für Arbeiter, gut gemacht von gutem, dauerhaftem Garn, billig, aber sicher befriedigend, spez. Preis, Donnerstag, Paar **4c**

Oefen-Verkauf

Dochtlose Blue Flame Oel-Oefen, brennt das gewöhnliche Kerosene und verursacht weniger Hitze und Unbequemlichkeiten, wie irgend ein Ofen im Handel; röstet, toastet,



backt, bratet und kocht, kann nicht explodiren, **4.45**

3 Brenner Blue Flame, **5.95.**

Gasolin-Oefen, 2 Brener, gestempelte Stahl-Platte, Sicherheits-Ventil, Donnerstag für **2.25**

3 Brenner Gasoline-Oefen, **$3.25.**

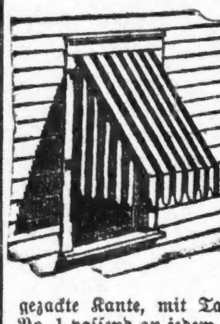
Laundry-Oefen, große Sorte, mit Shaking und Dumping Grate, extra schwere Deckeln und Croß Centers, speziell herabgesetzt, für Donnerstag, auf **2.45**

No. 8 Herd, 18zöll. Backofen, Duplex Grate, voll Nickel besetzt, backt perfekt, herabgesetzt von $15.95, Donnerstag, herunter auf **12.20**

Gasherde, Platte mit 4 Löchern, großer Backofen, herabgesetzt von $12.45 auf **10.45**

Awnings

Awnings auf Bestellung gemacht für Läden- oder Wohnungen gemacht. Telephon- oder Postbestellungen prompt ausgeführt, u. ein kompetenter Vertreter wird Voranschläge geben.



Hettricks verstellbare Fenster Awnings, von dem besten 8 Unz. blauem u. weißem fancy gestreiftem Duck gemacht,— gezackte Kante, mit Tape eingebunden; No. 1 passend an jedem Fenster, 2½ bis 4 Fuß, **2.65**

Nr. 2, gnau win oben, passend für jedes Fenster, von 4 bis 7 Fuß breit, **3.75**

Hettricks verstellbare Porch Gardinen, v. 8-Unz. fancy gestreiftem Duck gemacht, gezacktes Ende, eingefaßt mit Litze, passen auf irgend eine Oeffnung von 4—7 Fuß breit u. 7 Fuß hoch **2.65**

Eisschränke

Challenge Eiskisten, Holzkohle gefüllt, Zink ausbeschlagen, Patent-Casters, große Size, Donn., **3.50**

Challenge Holzkohle gefüllter Eisschrank, Apartmenthaus-Muster, faßt 75 Pfund Eis, **10.50**

Invincible Apartmenthaus Muster Eisschrank, extra große Eiskammer, zu **14.50**

Näh-Maschinen

Spezielle Offerte unserer hocharmigen Drophead Nähmaschinen, mit allen neuen Verbesserungen, solche wie selbstfädelndes Schiff, selbstsetzende Nadel, automatischen Bobbin Winder und Tension Release. Die Holzarbeit ist vom feinsten polirten Eichen,

mit fünf Schubladen, wie Bild. Jede Maschine ist ausgestattet mit einem vollständigen Set nickelplattirter Einrichtungen, einschl. Ruffler, Tucker, Binder, Braider, 4 Hemmers von sortirter Breite, Quilter, Thread-Cutter, Fuß-Hemmer und Feller. 10-jährige Garantie mit jeder Maschine. Freie Instruktionen zur Handhabung der Maschine werden gegeben, zu **10.50**

Stickereien

Bestickte Shirtwaist-Patterns, weiß, 25 neue Muster, Fronts bestickt in ganz weißer oder Arabian schattirte Point Venise Spitze— reduzirt für diesen Verkauf auf nur **1.25**

Weiße Cambric Tuckings, in schlichten u. Cluster Effekten, 22 Zoll breit, reduz. zu besonders niedr. Preis, **25c**

Cambric Stickerei-Einsatz, gearbeitet von ½ bis zu 1 Zoll breit, ausgewählte Muster, reduzirt von 10c am Donnerstag auf, per Yard, **5c**

Schnittwaaren

5c Werthe im Basement

Everette Classic Kleider-Ginghams, schöne Muster und Farben, Yard, **5c**

Schwarzes India Linon, gute Sorte, Sheer-Cloth, tief schwarz, p. Yard, **5c**

Schürzen-Gingham, beste Standard-Stoffe, Staple-Patterns, echtfarbig, **5c**

Ungebl. Muslin, ausnahmsweise gute Sorte für Familienzwecke, **5c**

Gebleichter Muslin, extra schwerer Faden, volle Yard breit, p. Yard, **5c**

Batiste und Organdies, in Farben, schlichte und Lace gestreift, Yard, **5c**

Kaliko-Prints, beste Staple-Stoffe, helle und dunkle Farben, per Yard, **5c**

Cheviot Streifen, 32 Zoll breit, schöne Stoffe, feine Muster, Yard, **5c**

Notion-Verkauf

Haken u. Oesen, mit Hump, 2 Dtzd., **1c**

Reihfaden, 500-Yard-Spule, **1c**

Goldäugige Nähnadeln, 2 Papiere, **1c**

Papier Messingsteknadeln, alle Gr., f. **2c**

Nähmaschinennadeln, Papier für **2c**

Sultana Marke Rockeinfaßband, Yd., **3c**

De Long's verfekte Haken u. Oesen, **3c**

Perlmutterknöpfe, 16—24 Line, 2 Dtzd **4c**

Dreß Shields, Nainsook überzogen, Pr **4c**

Schuhschnüre, gute Sorte, Tubul., Dtzd **5c**

Beste Sateencover Korset-Klasps, Pr. **5c**

Sammetgriff Seitenstrumpfhalter, Pr **10c**

850-Yd. Spule schwarze Nähseide, **10c**

Unterzeug

Damenleibchen, fancy Spitze besetzte Yokes und Arme; auch Leibchen mit fancy Spitzen-Schultern u. schlichten Yokes, oder mit durchbrochen gearbeitetem Körper und Spitze besetzten Yokes und Arme; eine Anzahl Muster zur Auswahl **19c**

Damenleibchen, niedriger Hals, feine Cotton, Seidelitze, Spitze besetzter Yoke u. Schult'n, gerippt, **10c**

Bänder-Verkauf

Zu 5c per Yard

2½-zöll. reinseidene farbige Taffetabänder

2-zöll. reinseidene farbige Taffetabänder

1½-zöll. reinseidene farbige Taffetabänder

1½-zöll. reinseidene fancy gestreifte Bänder

Zu 8c per Yard

3-zöll. reinseidene fancy gestreifte Bänder

3½-zöll. reinseidene farbige Taffetabänder

3-zöll. reinseidene fancy Louisinebänder

2-zöll. reinseid. Cream Gros Grainbänder

Zu 15c per Yard

4½-zöll. reinseid. Satinedge Taffetabänder

4-zöll. reinseid. Mousseline Taffetabänder

4-zöll. reinseidene fancy gestreifte Bänder

3½-zöll. reinseidene fancy weiße Bänder.

Männer-Kragen

Vierfache Männerkragen, von einem der besten Kragen-Fabrikanten des Landes— „Seconds", mit ganz wenig Beschädigungen, die beinahe in jedem Falle sehr wenig zu bedeuten haben und Wünschenswerthigkeit der Kragen nicht im Geringsten beeinträchtigt; praktisch alle Formen, einschließend Wings, gerade aufrecht, Poke, high band Umlegkragen, speziell, 6 für 25c; jeder, **5c**

Gummi-Waaren

Ein spezieller Verkauf von Goodyear Fountain Syringe und Heißwasser-Flaschen, 2 Quart Größe, jedes Stück garantirt in perfektem Zustande zu sein, morgiger Preis, Auswahl für **35c**

Groceries

21 Pfd. H. u. E. granul. Zucker **1.00**

Fancy Messina Zitronen, Dutzend, **16c**

Standard powdered Zucker, 10 Pf. **60c**

B. F. Japan Thee, Donnerstag, Pf. **25c**

3½ Pfd. Napoleon J. u. M. Kaffee, **1.00**

Edwards Egg Producer, per Pfd. **15c**

100 Pfd. Sack bestes Hühnerfutter, **1.40**

Fancy Kopfreis, Donnerstag, p. Pfd. **7c**

Pearl Tapioca, Donnerstag, per Packet **4c**

Cero-Fruto, Donnerstag, per Packet **10c**

Ralstons ganzes Weizenmehl, p. Sack **33c**

Ceresota bestes Pat. Mehl, ⅛ Bbl. S. **2.05**

Hires Rootbeer Extrakt, Flasche f. **12c**

100 Pf. Sack Rock Salt, für das Frieren von Eiscream, **75c.**

Star Gelatine, ass. Flavors, Pack. **10c**

Mungers feinste Creamery Butter, 5 Pfund für **1.25.**

Armours potted Fleisch, ¼ Pf. Büch. **5c**

Armours chipped Dried Beef, Pf. **25c**

Veal Loaf, sliced auf Bestell., Pfd. **20c**

Frisch eingem. Shrimp, p. Quart, **20c**

Kaltes Roast Beef, auf Bestell. sliced, Pf **22c**

Fancy voller Rahmkäse, per Pfd. **16c**

Fy. import. Schweizerkäse, p. Pfd. **28c**

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Grand Central Passagier-Station, Fifth Ave. und Harrison Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721), Oakley Ave. und Wells Str. Station.

	Abfahrt	Ankunft
„The Overland Limited", nur für erste Klasse Schlafwagen-Passagiere	* 8.00 N	* 9.00 V
Des Moines, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland	*10.00 V / *11.30 N	* 7.15 V / * 9.55 N
Denver, Omaha, Sioux City, Des Moines, Cedar Rapids	* 6.30 N / *11.30 N	* 4.00 N / * 7.15 V
Sioux City, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 8.55 V
Des Moines, Sioux City, Omaha	*11.30 N	* 6.45 V
Des Moines, Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Tracy	* 6.00 N / ***11.30 N	* 8.55 V / ** 9.55 N
Nord-Iowa und Dakotas	*** 6.00 N	○ 8.55 V
Dixon, Clinton, Cedar Rapids	**12.30 N	** 1.30 N
Black Hills u. Deadwood	*11.30 N	* 7.15 V
St. Paul, Minneapolis, Duluth, Madison	*10.00 N	* 7.00 V
St. Paul, Minneapolis, Eau Claire, Hudson, Madison, Janesville	* 9.00 N / * 6.30 N / * 8.00 N	* 9.25 V / *11.45 V / * 9.25 V
Winona, LaCrosse, Sparta, Mankato	** 3.00 V	** 5.55 N
Winona, Lacrosse, Mankato und westl. Minnesota und Dakotas	** 9.00 V / * 8.00 N	** 9.25 N / * 7.00 V
Fond du Lac, Oshkosh, Neenah—Menasha, Appleton, Green Bay	**11.30 V	* 5.55 N / ** 1.15 N
Oshkosh, Appleton Junct.	* 5.00 N	*11.10 V
Menominee, Iron Mountain	** 9.00 V	* 5.55 N
Green Bay & Menominee	+ 3.00 N	** 4.00 N
Ashland, Hurley, Bessemer, Ironwood, Rhinelander	**x3.00 V / * 5.00 N	* 9.45 V / ** 9.30 N
Oshkosh, Green Bay, Menominee, Marquette u. Lake Superior	x 3.00 V / * 8.00 N	** 9.30 N / * 7.30 V
Manistique, Sault Ste. Marie	***10.30 N	○ 7.30 V
Green Bay, Florence, Crystal Falls	*10.30 N	* 7.30 V

Rockford und Freeport—Abf. **7.15 V., *8.45 V., **10.20 V., **4.45 N., *7.00 N., **11.25 N.

Rockford—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **9.00 V., *2.02 N., **6.30 N.

Beloit, Janesville, Madison—Abf. **3.00 V., *4.00 V., *9.00 V., **4.25 N., **5.01 N., xx6.30 N., *8.00 N.

Milwaukee—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **7.00 V., *9.00 V., **11.30 V., **2.00 N., *3.00 N., *5.00 N., *8.00 N., *10.30 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags. ✱ Sonntags. ○ Ausgenommen Montags. *** Ausgenommen Samstags. x Täglich bis Menominee und Rhinelander. + Täglich bis Green Bay.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postschnellzuges) an der 22. Str., 39. Str., Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt	Ankunft
N. Orleans & Memphis Special	*10.00 V	*10.00 M
The Limited, nach Memphis, N. Orleans, Hot Springs, Ark., Nashville u. Florida	* 6.35 N	*11.05 V
St. Louis, Springfield, Diamond Special	*10.15 N	* 7.35 V
St. Louis and Springfield Daylight Special, Decatur	*11.32 V	* 7.35 N
Cairo Local	+7.55 V	+6.00 N
Post-Schnellzug — New Orleans	*2.50 V	
Southern Expreß		* 3.00 V
Champaign, Mattoon Local	* 5.25 N	* 1.20 N
Bloomington und Chatsworth	+7.55 V	+10.00 N
Bloomington, Clinton, Decatur, Pana	+5.25 N	+1.20 N
Evansville Expreß	*10.00 V	+6.00 N
Evansville, Cairo und South	* 8.40 N	* 7.00 V
Kankakee und Gilman	* 4.15 N	*10.00 V
Minneapolis und St. Paul	* 6.10 N	* 9.30 V
Omaha, San Francisco	* 6.10 N	* 9.30 V
Dubuque, S'x City, Sioux Falls	* 6.10 N	* 9.30 V
Omaha Day Expreß	* 8.15 V	* 9.30 N
Omaha und Sioux City Postschnellzug	* 2.55 V	* 7.00 V
Rockford Passagierzug	* 2.10 N	*10.05 V
Rockford, Freeport, Dubuque	+3.45 N	+12.55 N

* Täglich. + Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago, Burlington & Quincy Eisenbahn. Tel.: Central 3117. Schlafwagen und Tickets in 211 Clark Str. und Union Bahnhof, Canal u. Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Ottawa, Streator & LaSalle	** 8.20 V	** 6.10 N
Rochelle, Rockford, Forreston	** 8.20 V	** 2.15 N
Mendota, Galesburg	** 8.20 V	* 2.15 N
Galesburg, Burlington, Council Bluffs, Omaha, Lincoln	* 9.15 V	* 8.30 N
Deadwood, Hot Springs, S.D	* 9.15 V	* 7.20 V
Seattle, Tacoma, Portland	* 9.15 V	* 7.20 N / * 8.55 V
Illinois und Iowa Local	*11.30 V	* 7.00 N
Galesburg, Quincy, Hannibal	*11.30 V	* 6.10 N
Rock Falls, Sterling, Rockford	** 4.30 N	**10.35 V
Yorkville, Ottawa, Streator	** 4.30 N	**10.35 V
Denver, Utah, California	* 5.00 N	* 8.20 V
Fort Madison u. Keokuk	* 5.00 N	* 7.00 V
C. Bluffs, Omaha, Lincoln	* 6.00 N	* 9.03 V
Kansas City, St. Joseph, Atchison und Leavenworth	* 6.10 N	* 9.00 V
St. Paul, Minneapolis	* 6.30 N	* 8.55 V
Dubuque, LaCrosse, Winona	* 6.30 N	* 8.55 V
Kansas City, St. Joseph	*10.30 N	* 7.00 V
Quincy und Hannibal	*10.30 N	* 7.00 V
Denver, Utah, California	*10.30 N	* 7.20 V
C. Bluffs, Omaha, Lincoln	*10.30 N	* 7.20 V
Deadwood, Hot Springs, S.D	*10.30 N	* 7.20 V
Keokuk und Fort Madison	*10.30 N	* 8.20 V
St. Paul, Minneapolis	***10.50 N	** 9.35 V
Dubuque, LaCrosse, Winona	***10.50 N	** 9.35 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags. *** ausgenommen Samstags.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 12.02 Mittags, Ank. in New York.. 3.30 N; Ankunft in Boston.. 5.50 N

Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V; Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.

Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N; Ankunft in Boston.. 4.50 N

Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V; Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N; Ankunft in Boston.. 5.50 N

Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V; Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen-Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll. Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

Chicago & Alton.

Union Passagier Station, Canal und Adams Str. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Straße, Phone Central 1767.

Abfahrt der Züge. „The only Way".

8.45 V Peoria und Bloomington; nur Sonnt.
** 9 V Bloom'ton, Peoria, Springfield, St. Louis
** 9.35 V Joliet Accomodation.
*11.25 V Alton Limited für Sp'field u. St. Louis.
**11.25 V Jacksonville und Roodhouse.
* 2.30 N Bloomington und Springfield.
* 5.10 N Joliet und Dwight.
** 5.10 N Peoria Expreß.
** 5.35 N Joliet Accomodation.
* 6.00 N Kansas City und Peoria Limited.
* 9.00 N Bloomington, Springfield u. St. Louis.
*11.15 N Joliet Accomodation.
*11.40 N Midnight Special, Springfield, St. Louis, Jacksonville, Kansas City, Peoria.
*11.45 N Joliet, Dwight, Streator u. Peoria.

Züge treffen ein von Kansas City, Jacksonville, Bloomington, *8.55 V, *1.15 N; von St. Louis, Springfield, Bloomington, *7.15 V, *8.10 V, *5.04 N, **8.15 V; von Springfield, Jacksonville, Bloomington, *1.15 N, **8.15 V; von Peoria, Streator, Dwight, *7.15 V, *1.15 N, *8.15 V; von Dwight, Joliet, *10.30 V; Joliet Locals, **8.45 V, **4.30 N, **9.45 N; Springfield und Bloomington Sunday Accomodation, 10.40 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str. City Office 115 Adams Str. Telephon 3500 Central. * Täglich; ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

	Abfahrt	Ankunft
Minneap., St. Paul, Dubuque	*8.45 V.	*9.30 N.
Kansas City, St. Joseph	*6.30 N.	*9.30 N.
Des Moines, Marshalltown	*11.00 N.	*1.40 N.
Sycamore und Byron	*3.10 N.	*10.35 V.
St. Charles, Sycamore und	*1.00 N.	*9.55 V.
De Kalb	**5.35 N.	**7.45 V.

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1245.

	Abfahrt	Ankunft
Florida Ltd., durchgeh. Sleeper	* 9.00 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati	*12.00 M	** 8.40 N
Lafayette und Bloomington	**12.00 M	** 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 9.00 N	* 7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.23 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str., Auditorium-Hotel, Dearborn Station — Phone Harrison 2874.

	Abfahrt	Ankunft
Rochester und Huntington	** 7.30 V	** 3.25 N
New York, Boston u. Columbus	*10.30 V	* 5.20 N
New York (Wells Fargo Expr.)		○ 9.45 N
Huntington Lokal	* 4.10 N	*10.00 V
New York und Boston	* 9.20 N	* 7.35 V
Columbus und Norfolk, Va.	* 9.20 N	* 7.35 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Lokal - Expreß	**7.15 V	**5.15 N
New York & Washington Vestibuled Limited	*10.40 V	*7.00 N
New York, Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited	*3.30 N	*9.00 V
Col. und Wheeling Expr.	* 7.00 N	*8.50 V
Cleveland und Pittsburg Expr.	*8.00 N	*6.50 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Atchison, Topeka & Santa Fe-Eisenbahn.

Züge verlassen Dearborn-Station, Polk und Dearborn Str. — Ticket-Office, 109 Adams Str. — Phone 2037 Central.

	Abfahrt	Ankunft
Streator, Galesburg, Ft. Mad.	** 7.58 V	* 5.02 N
Streator, Pekin	** 1.00 N	** 1.00 N
Streator, Joliet, Lock., Lemont		* 9.25 V
Kan. City, Colo., Utah u. Tex.	* 6.00 N	* 9.45 V
Kansas City, Calif'a u. Mexico	*10.00 N	* 7.50 V
Kan. City, Texas u. No. Cal.		*6.47 N
Der California Limited, Los Angeles, San Francisco	* 8.00 N	* 2.15 N

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Leset die „Sonntagpost".